

Hamburgische Architektenkammer  
Hamburgische Ingenieurkammer – Bau  
Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein

## **PROGRAMM**

Januar bis Juli 2018

# **FORTBILDUNG**

**FORTBILDUNG  
PROGRAMM**

Januar bis Juli 2018

## Inhaltsverzeichnis

### Ausschreibung / Vergabe

Bauleitung Teil 2: Kostenmanagement	HAK 181.12
Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO)	HAK 181.20
AVA, Ausschreibung und Vergabe nach VOB	HAK 181.23
Vergaberecht für Architekten und Ingenieure	HAK 181.30
Angebotsprüfung und Wirtschaftlichkeitsberechnung	HAK 181.35
Vergaberecht, Leistungsphasen 6 und 7 HOAI	HAK 181.40
VOB / B – Fehlerfreie Vertragsabwicklung	AIK 181.15
Die neue VOB/A – Abschnitt 1 – Ausgabe 2018	AIK 181.35

### Barrierefreiheit

Barrierefreiheit i.S. DIN 18040 – Verkehrs- und Freiraum	AIK 181.09
Barrierefreiheit i.S. DIN 18040 – Wohnungsbau	AIK 181.24
Barrierefreiheit – Planungs- und Ausführungsdetails	AIK 181.40

### Baukonstruktion / Bauphysik

Wärmebrücken und Gebäudedichtheit	HAK 181.10
Mängel und Schäden am Bau	HAK 181.13
Holzbau, nachhaltig geförderter Wohnungsbau	HAK 181.22
Innendämmung denkmalgeschützter Gebäude	HAK 181.29
Grundlagen erfolgreicher Bausanierung	HAK 181.36
Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen	HAK 181.41
Abdichtung in der Praxis und vor Gericht	HAK 181.47
Holzbau, nachhaltig geförderter Wohnungsbau	HIK 181.06
Tiefgaragen – Neues Update	AIK 181.06
„Weiße Wannen“, Alles NEU?	AIK 181.13
Die Verblendfassade, Planung, Ausführung	AIK 181.33
Lübecker Bautag 2018 – Neue Betone	AIK 181.42

### Bauüberwachung

Bauleitung Teil 1: Grundlagen	HAK 181.08
Bauleitung Teil 2: Kostenmanagement	HAK 181.12
Mängel und Schäden am Bau	HAK 181.13
Bauleitung Teil 3: Abnahme und Verjährung	HAK 181.16
Bauleitung Teil 4: VOB und Maßtoleranzen	HAK 181.18
Bauüberwachung Teil 1: Leistungspflichten	HAK 181.27
Objektüberwachung Großbauvorhaben	HAK 181.32
Bauüberwachung Teil 2: Terminsteuerung	HAK 181.34
Bauüberwachung Teil 3: Abnahme, Kosten	HAK 181.42
Bauüberwachung Teil 4: Nachträge	HAK 181.43

## **Bauüberwachung**

Bauleiter Teil 1: Einführung Grundlagen Baurecht	AIK 181.16
Bauleiter Teil 2: Bauablaufstörungen	AIK 181.19
Bauleiter Teil 3: Die persönliche Haftung	AIK 181.26
Bauleiter Teil 4: Grundzüge Architektenrecht	AIK 181.34

## **BIM**

BIM – Einführung für Entscheidungsträger	HAK 181.06
Basiskurs BIM in der Architektur	HAK 181.14
BIM – Einführung für Entscheidungsträger	HAK 181.24
Basiskurs BIM in der Architektur	HAK 181.26
Basiskurs BIM in der Architektur	HAK 181.44
BIM – Einführung für Entscheidungsträger	HIK 181.02
Basiskurs BIM in der Architektur	HIK 181.04
BIM – Einführung für Entscheidungsträger	HIK 181.07
Basiskurs BIM in der Architektur	HIK 181.09
Basiskurs BIM in der Architektur	HIK 181.10
Basiskurs BIM in der Architektur	AIK 181.36

## **Büroorganisation / Kaufmännische Grundlagen**

Büromanagement für Architekten	HAK 181.07
Mitarbeiter gewinnen, halten, entwickeln	HAK 181.31
Mitarbeiter finden via Website, Facebook & XING	AIK 181.25

## **Darstellung**

SketchUp Pro	HAK 181.02
Adobe Photoshop CS6	HAK 181.09
Website Check für Planer	HAK 181.33
Grundlagen der Architekturfotografie	HAK 181.39

## **Denkmalschutz**

Innendämmung denkmalgeschützter Gebäude	HAK 181.29
Innendämmung denkmalgeschützter Gebäude	AIK 181.32

## **Entwurf / Gestaltung**

SketchUp Pro	HAK 181.02
Gebaute Utopien – was bleibt?	AIK 181.23

## **Holzbau**

Holzbau – wasserdicht?!	HIK 181.01
Flachdach = Gründach? Steildachsanierung	AIK 181.04
Steildachsanierung mit System	AIK 181.05
Steildachsanierung mit System	AIK 181.07
Putzbau mit Holzweichfaserplatten	AIK 181.12
Terrassen und Balkone aus Holz	AIK 181.14
Praxisworkshop: sicher dichten	AIK 181.17
6. Holzbautage – Baurecht trifft Brandschutz	AIK 181.28

## **Honorare / Verträge / Haftung**

Basis- und Praxiswissen HOAI	HAK 181.17
------------------------------	------------

## **Innenarchitektur**

Materialien in der Raumgestaltung	AIK 181.37
-----------------------------------	------------

## **Kommunikation / Persönlichkeitstraining**

Präsenz zeigen, überzeugend präsentieren	HAK 181.04
Durchsetzung am Bau und im Büro	HAK 181.05
Professionell Beraten für Planer	HAK 181.28
Mitarbeiter gewinnen, halten, entwickeln	HAK 181.31
Website Check für Planer	HAK 181.33
Partizipation als Chance, Bürgerbeteiligung	HAK 181.45
Projektleitung „Bitte machen Sie das!“	HAK 181.48
Neuro-Führen: Führen mit Gefühl und Verstand	AIK 181.03
Projektleitung: „Bitte machen Sie das“	AIK 181.11
Erfolgreich Qualität vermitteln	AIK 181.21
Wie überzeuge ich meinen Kunden	AIK 181.31

## **Kosten**

Bauleitung Teil 2: Kostenmanagement	HAK 181.12
Kostenplanung im Hochbau, BKI-Systematik	HAK 181.15
Baukosten: Ermittlung, Prognose, Steuerung	HAK 181.21
Angebotsprüfung und Wirtschaftlichkeitsberechnung	HAK 181.35
Bauüberwachung Teil 3: Abnahme, Kosten	HAK 181.42

## **Landschaftsarchitektur**

HOAI-Spezialwissen Freianlagen	AIK 181.22
--------------------------------	------------

## **Nachhaltigkeit**

Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“	HAK 181.01
Nachweise nach EnEV und EEWärmeG	HAK 181.03
Wärmebrücken und Gebäudedichtheit	HAK 181.10
Praxis der energetischen Gebäudesanierung	HAK 181.19
Holzbau, nachhaltig geförderter Wohnungsbau	HAK 181.22
Innendämmung denkmalgeschützter Gebäude	HAK 181.29
Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen	HAK 181.41
Partizipation als Chance, Bürgerbeteiligung	HAK 181.45
Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“	AIK 181.01
Nachweise nach EnEV und EEWärmeG	AIK 181.02
Wärmebrücken und Gebäudedichtheit	AIK 181.08
Praxis der energetischen Gebäudesanierung	AIK 181.27
Innendämmung denkmalgeschützter Gebäude	AIK 181.32
Wärmebrücken - Das neue Beiblatt 2	AIK 181.39

## **Normen / Regeln**

Wärmebrücken und Gebäudedichtheit	HAK 181.10
Arbeitsstättenrecht	HAK 181.25
Abdichtung in der Praxis und vor Gericht	HAK 181.47
Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)	HIK 181.03
Arbeitsstättenrecht	HIK 181.08
Neue Abdichtungsnormen vom Dach bis Sohle	AIK 181.38

## **Projektmanagement**

Projektmanagement für Architekten	HAK 181.38
Projektleitung: „Bitte machen Sie das!“	HAK 181.48

## **Recht**

Das neue Bauvertragsrecht des BGB	HAK 181.11
Arbeitsstättenrecht	HAK 181.25
Vergaberecht für Architekten und Ingenieure	HAK 181.30
Vergaberecht, Leistungsphasen 6 und 7 HOAI	HAK 181.40
Das neue Bauvertragsrecht des BGB	HAK 181.46
Abdichtung in der Praxis und vor Gericht	HAK 181.47
HOAI-Workshop	HIK 181.05
Arbeitsstättenrecht	HIK 181.08
Öffentl. Baurecht: Baunutzungsverordnung	AIK 181.10
Bauleiter Teil 1: Einführung Grundlagen Baurecht	AIK 181.16
Das neue Bauvertragsrecht 2018	AIK 181.18
Bauleiter Teil 2: Bauablaufstörungen	AIK 181.19
Öffentl. Baurecht: Bauplanungsrecht §35 BauGB	AIK 181.20
Bauleiter Teil 3: Die persönliche Haftung	AIK 181.26
Öffentl. Baurecht: Abstandsflächenrecht	AIK 181.29
Abdichtung in der Praxis und vor Gericht	AIK 181.30
Bauleiter Teil 4: Grundzüge Architektenrecht	AIK 181.34

## **Sanierung**

Praxis der energetischen Gebäudesanierung	HAK 181.19
Innendämmung denkmalgeschützter Gebäude	HAK 181.29
Grundlagen erfolgreicher Bausanierung	HAK 181.36
Innendämmung denkmalgeschützter Gebäude	AIK 181.32

**Regelmäßige Fortbildung ist nicht nur eine gesetzliche Berufspflicht, sondern wünschenswert und hilfreich.**

Dieses Fortbildungsprogramm wird gemeinsam von der Hamburgischen Architektenkammer (HAK), der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein (AIK) und der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau (HIK) herausgegeben. Das Angebot richtet sich an die Mitglieder der drei kooperierenden Kammern, Listenzugehörige (AIK), außerordentliche Mitglieder (HAK) und Personen, die die praktische Tätigkeit unter Aufsicht absolvieren. Mitglieder anderer Länderkammern, Studierende und Gäste sind willkommen. Sie finden hier Angebote, die in direktem Bezug zu Ihrer täglichen Arbeit stehen. Sollten Sie trotz des vielfältigen Angebots Themen vermissen, teilen Sie uns Ihre Anregungen gerne mit.

**Anmeldung**

Melden Sie sich bitte immer bei der Kammer an, die das von Ihnen gewünschte Seminar anbietet. Zur Anmeldung können Sie die Anmeldebögen der AIK, der HAK und der HIK verwenden oder die dort abgefragten Informationen direkt mailen. Die drei Anmeldebögen finden Sie lose in diesem Programmheft sowie auf den Webseiten der Kammern.

Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung, die im Fall der HAK und der AIK gleichzeitig als Rechnung gilt. Bitte überweisen Sie Ihre Teilnahmegebühr unter Angabe der auf der Rechnung angegebenen Rechnungs-/ Referenznummer. Eine Teilnahmeberechtigung besteht nur bei Zahlungseingang vor dem Veranstaltungstermin.

Da die Anmeldungen zu den Seminaren und den Lehrgängen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt werden, empfehlen wir Ihnen, die Anmeldungen so früh wie möglich zu tätigen. Wenn sich für ein Seminar oder einen Lehrgang nicht genügend Teilnehmende angemeldet haben, behalten wir uns vor, diese abzusagen. Die bereits überwiesene Teilnahmegebühr wird Ihnen erstattet.

Generell gelten Nebenabreden, z.B. mit Referierenden, nicht.

### **Gebühren**

Die Höhe der Gebühren ist bei den jeweiligen Seminaren und Lehrgängen vermerkt. Die Mitgliedsgebühr gilt für Mitglieder und für Personen, die über ein Architektur- oder Ingenieurbüro angemeldet werden, in dem mindestens einer der Büroinhaber Mitglied einer Architekten- oder Ingenieurkammer ist. Bitte machen Sie bei Anmeldung die entsprechenden Angaben.

Es stehen in den Seminaren teilweise Kontingente für eine ermäßigte Teilnahmegebühr zur Verfügung. Alle dafür benötigten Nachweise sind gleichzeitig mit der Anmeldung zu erbringen. Folgende Personen können diese Kontingente nutzen, vorausgesetzt sie selbst sind auch der Rechnungsempfänger:

Erwerbslose eigene Mitglieder und Listenzugehörige sowie Studierende einschlägiger Studiengänge.

nur HAK

Mitglieder der Hamburgischen Architektenkammer, die den Staffelgruppen 1 und 2 angehören.

Außerordentliche Mitglieder und Personen, die die praktische Tätigkeit unter Aufsicht nach dem Hamburgischen Architektengesetz und der Verordnung für den Bereich der praktischen Tätigkeit von Architektinnen und Architekten unter Aufsicht ausüben.

### **Stornierung**

Eine Abmeldung ist bis zu fünf Werktagen vor Seminarbeginn möglich; in diesem Falle wird die Teilnahmegebühr zurückgezahlt. Für Lehrgänge gelten andere Stornierungsfristen, in der Regel sind es zehn Werktagen vor Lehrgangsbeginn. Wir bitten Sie, Ihre rechtzeitige Abmeldung schriftlich bei der jeweiligen Kammer vorzunehmen. Wird eine Anmeldung erst später zurückgezogen, wird die Teilnahmegebühr nicht erstattet.

### **Vorlage von Teilnahmebescheinigungen zur Eintragung in die Architekten- und Stadtplanerliste der HAK**

Sie können den Nachweis über den Besuch eines Seminars im Rahmen des Eintragungsverfahrens vorlegen. Im Aufgabebereich der technischen und wirtschaftlichen Planung sowie des Baurechts sind Fortbildungsveranstaltungen, die von einer Architektenkammer eines Landes der Bundesrepublik Deutschland angeboten werden, vom Eintragungsausschuss im Rahmen einer einzelfallbezogenen Gesamtbeurteilung anzurechnen, vgl. § 4 Absatz 1 Satz 3 HmbArchTG. Für Studierende oder Personen mit einem nicht zur Eintragung ausreichenden Abschluss (z.B. dreijähriger Bachelor in der Fachrichtung Architektur) gilt das nicht. Die Anrechnungsregel knüpft nämlich unmittelbar an die Regelungen zur berufspraktischen Zeit an und auch diese kann erst nach dem erfolgreichen Abschluss des zur Eintragung notwendigen Studiums erbracht werden.

### **Haftungsausschluss**

Eine Haftung im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Veranstaltungen ist ausgeschlossen, z.B. bei kurzfristiger Absage einer Veranstaltung seitens der Kammern, bei Abhandenkommen von Garderobe oder Gepäck.

### **Programmänderungen bleiben vorbehalten**

Stand November 2017

## **Kontaktdaten und Bankverbindungen**

### **Veranstaltungen der Hamburgischen Architektenkammer, HAK**

Fortbildungsakademie Hamburg  
Stephan Feige, Stephanie Lerche, Tina Unruh  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

Tel: 040 / 44 18 41 - 20  
Fax: 040 / 44 18 41 - 44  
E-Mail: [fortbildung@akhh.de](mailto:fortbildung@akhh.de)

Bankverbindung HAK  
Fortbildungsakademie  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE 45 2005 0550 1280 1724 36

### **Veranstaltungen der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, AIK**

Doris Siedentopf  
Düsternbrookerweg 71  
24105 Kiel

Tel: 0431 / 570 65 - 11  
Fax: 0431 / 570 65 - 25  
E-Mail: [siedentopf@aik-sh.de](mailto:siedentopf@aik-sh.de)

Bankverbindung AIK  
Förde Sparkasse  
IBAN DE49 2105 0170 1002 2492 56

### **Veranstaltungen der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau, HIK**

Wiebke Sievers  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

Tel: 040 / 413 45 46 - 0  
Fax: 040 / 413 45 46 - 1  
E-Mail: [kontakt@hikb.de](mailto:kontakt@hikb.de)

Bankverbindung HIK  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE 26 2005 0550 1280 1610 41



Seminare und Lehrgänge der  
Hamburgischen Architektenkammer – HAK

## Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“ – Januar bis Juni 2018

Architekten und Bauingenieure als Energieeffizienz-Experten für die sogenannte „Vor-Ort-Beratung“ gemäß BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn) aber auch KfW-Sachverständige benötigen einen ganzheitlichen, Gewerke übergreifenden Blick auf den energetischen Zustand sowie die energetische Bewertung von Wohngebäuden, beim Bauen im Bestand/Gebäudesanierung. Dieser Lehrgang vermittelt die anlagentechnischen und bauphysikalischen Grundkenntnisse, um dementsprechend Bauherren bei Bauvorhaben beraten zu können.

Er bietet gleichzeitig das Basiswissen zur weiteren Spezialisierung in diesem Themenbereich. Nach regelmäßigem Besuch des Lehrgangs einschließlich des Abschlussworkshops erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das dem Antrag auf Eintragung als Berater (gemäß den derzeitigen BAFA-Bedingungen) zum „Energieberater-Vor-Ort“ beizufügen ist. Ferner bietet er die notwendige Voraussetzung, sich nach ergänzender Weiterbildung auch als KfW-Sachverständige für den Wohnungsbau akkreditieren zu lassen.

- Anwendung der EnEV in der Praxis, Rechtliche Grundlagen (EU-Gebäuderichtlinie, EnEG, EnEV, EEWärmeG, DIN V18599)
- Effizienzhaus, solares Bauen, klimagerechter Gebäudeentwurf, Wärmespeicherungsvermögen
- Aktuelle Vorgaben für Wärmedämmstoffe und -systeme
- Außen- und Dachdämmung unter Berücksichtigung des Feuchte-, Schall- und sommerlichen Wärmeschutzes
- Wärmebrücken, Lüftungswärmeverluste
- Innen- und Kerndämmung
- Grundlagen sommerliche Behaglichkeit und sommerlicher Wärmeschutznachweis
- Detaillierung: Wärmebrücken in Neubau und Bestand, Berechnung von Wärmebrücken und Maßnahmen zur Sicherstellung der Gebäudedichtheit
- Überblick und Schwachstellen Heizungstechnik + Warmwasserbereitung, Regelungstechnik, hydraulischer Abgleich
- Überblick Lüftungsanlagen, Wärmerückgewinnung, Regelungstechnik
- Regenerative Energiesysteme (Photovoltaik + Solarthermie)
- Ausstellen von Energieausweisen und Erstellen von Modernisierungsempfehlungen, auch im Zusammenhang mit Wirtschaftlichkeit
- KfW-/ BAFA-förderspezifische Details, Aufstellen von Sanierungsfahrplänen
- Elektrotechnik / Beleuchtung
- Vermittlung geringinvestiver Maßnahmen
- Bedarfs- / Verbrauchsabgleich
- Wirtschaftlichkeit, Förderung, Softwareprogramme
- Qualitätssicherung Wärmeschutz
- Vermittlung von Beratungskompetenzen
- Erstellen von Beratungsberichten und Sanierungsfahrplänen

**Freitag/Samstag, 12./13. Januar 2018 in Hamburg**  
**Freitag, 26. Januar 2018 in Neumünster**  
**Samstag, 27. Januar 2018 in Hamburg**  
**Freitag/Samstag, 9./10. Februar 2018 in Hamburg**  
**Donnerstag/Freitag, 22./23. Februar 2018 in Neumünster**  
**Montag, 19. März 2018 in Neumünster**  
**Montag, 26. März 2018 in Neumünster**  
**Freitag, 20. April 2018 in Neumünster**  
**Samstag, 21. April 2018 in Hamburg**  
**Dienstag, 24. April 2018 in Neumünster**  
**Dienstag, 29. Mai 2018 in Neumünster**  
**Freitag/Samstag, 8./9. Juni 2018 in Hamburg**  
jeweils 9.30 – 17.00 Uhr

#### **Aufwand**

Zwischen- und Abschlussprüfung, Schlusspräsentation an vorgegebenen Objekten, Gruppenarbeit, Workshop am Praxisbeispiel, Softwareeinsatz und Aufbau eines Beratungsbeispiels.

#### **Gesamtzeitlicher Aufwand**

130 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Min.) an 16 Lehrgangstagen (9.30 – ca. 17.00 Uhr) plus persönliche Auf-/ Nachbereitungszeiten für die Teilnehmer, berufsbegleitender Präsenzlehrgang in Hamburg und Neumünster

Prof. Dipl.-Ing. Peter O. Braun  
HafenCity Universität Hamburg  
Prof. Dipl.-Ing. Architekt Ingo Gabriel  
Gabriel Architekten, Oldenburg  
Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler  
Büro für Bauphysik, Hannover  
Dipl.-Ing. Holger Krämer  
sumbi INGENIEURE Energieberatungs- und  
Planungsgesellschaft mbH, Hamburg  
Dipl.-Ing. Architekt Florian Lichtblau  
Architekturbüro Lichtblau + Partner, München  
Dipl.-Ing. Christoph Roggendorff  
Büro für Energie- und Lichtplanung, Hamburg  
Dipl.-Ing. Jens Weyers  
Weyers Architekten, Hamburg  
Dipl.-Met. Bernhard Weyres-Borchert  
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, Hamburg

Mitglieder 2.320,- €  
Gäste 3.120,- €

Skripte zu den einzelnen Einheiten/Themen sind im Preis inbegriffen. Für verbindlich angemeldete Teilnehmer gilt bei ihrer Absage dieses Lehrgangs eine Stornierungsfrist von 10 Werktagen vor Lehrgangsbeginn

#### **Veranstaltungsorte**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40, 20146 Hamburg

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81, 24537 Neumünster

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**

## SketchUp Pro – Architekturvisualisierung und 3D-Modellierung

Seit jeher haben Architekten und Planer ihre Entwürfe durch Perspektiven vermittelt. Heute kommen digitale Visualisierungen in den unterschiedlichsten Projektphasen zum Einsatz. Mit SketchUp Pro lassen sich mit geringem Zeitaufwand Perspektiven erstellen, die sich durch ihren skizzenhaften Charakter besonders für die Projektpräsentation in frühen Entwurfs- und Konzeptionsphasen eignen. Aufgrund seiner überschaubaren und intuitiven Bedienung ist dieses 3D-Programm einfach zu erlernen und ist dadurch auch für den gelegentlichen Anwender interessant.

In ersten Übungen werden Ihnen zunächst die Grundlagen des Programms vermittelt und der Umgang mit den wichtigsten Werkzeugen nahe gebracht. Neben einfachen Befehlen wie Verschieben, Kopieren und Drehen gehört hierzu auch der Einsatz verschiedener Hilfsmittel beim Zeichnen im dreidimensionalen Raum, wie der Objektfang und die Führungslinien. Aufbauend auf diese Grundlagen wird anhand eines konkreten Projektes der gesamte Arbeitsablauf vom Import der CAD-Zeichnungen bis zu den fertigen Perspektiven gezeigt. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Methoden der 3D-Modellierung wie Extrusion und Volumenkörperfunktionen sowie der Organisation von Geometrie und den Besonderheiten der Layerstruktur in SketchUp. Sie lernen, wie Sie Objekte und Oberflächen mit Materialien, Farben und eigenen Materialfotos belegen können und wie Sie den Sonnenstand für Verschattungsstudien geographisch exakt einrichten. Darüber hinaus wird gezeigt, wie Sie in SketchUp zusätzliche Werkzeuge mit Skripten nachzurüsten können und dadurch den Arbeitsablauf erheblich beschleunigen. Weitere Themen sind das Erstellen von Kamerastandpunkten für Perspektiven, Ansichten und Schnitte, sowie das Einrichten von Hintergrundbildern, Wasserzeichen und individuellen Stilen der Darstellung. Abschließend befassen wir uns mit den verschiedenen Möglichkeiten der Ausgabe als Perspektiven, Filme oder CAD-Dateien und damit, was zu beachten ist, wenn die Perspektiven in Programmen wie Photoshop oder Indesign weiterverarbeitet werden.

**Freitag, 12. Januar 2018**

**10.00 – 17.00 Uhr**

**Samstag, 13. Januar 2018**

**10.00 – 16.00 Uhr**

Kay Schröder  
Dipl.-Ing. Architekt, Hamburg

Mitglieder 320,- €

Gäste 370,- €

Ermäßigt 150,- €

### Veranstaltungsort

Volkshochschule der Stadt Norderstedt

Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Die U-Bahn-Station „Norderstedt Mitte“ ist ca. 5 Gehminuten entfernt!

### Hinweis

Computer und Software stehen für jeden Teilnehmer zur Verfügung.

## Überblick zu den Inhalten öffentlich-rechtlicher Nachweise nach EnEV und EEWärmeG

Die 2. Änderung der Energieeinsparverordnung (EnEV 2014 / 2016) hat ab dem 1. Januar 2016 die Anforderungen für zu errichtende Gebäude verschärft. Inzwischen wurde an einem Gebäudeenergiegesetz gearbeitet, das 2018 in Kraft treten soll und den energetischen Standard eines „Niedrigstenergiegebäudes“ definieren wird. Das Seminar liefert einen Überblick der wichtigsten Neuerungen und zeigt sowohl Konsequenzen für den Neubau als auch das Bauen im Bestand (Wohnungs- und Nichtwohnungsbau) auf.

Das Seminar richtet sich an Fachleute der Planung, welche die wesentlichen Schnittstellen zu ihren Aufgaben kennenlernen wollen. Es ermöglicht einen Überblick, welche Einflüsse das neue Gebäudeenergiegesetz auf die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die Ausführung hat. Hierbei geht es nicht um die numerischen Betrachtungen, sondern eher um grundlegende (auch entwurfsrelevante) Aspekte. Anhand von Beispielen erläutert der Referent die planerischen Konsequenzen nach dem Motto „Wann muss ich was berücksichtigen“.

- Übersicht über die Neuerungen der 2. Änderung zur EnEV seit 1.1.2016 und Inhalte des EEWärmeG
- Welche sonstigen Effizienzhauskonzepte gibt es?
- Unterschiede zwischen KfW- und Passivhauskonzepten
- Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen der anlagentechnischen und bautechnischen Qualität?
- Welche Konsequenzen hat die EnEV für die Gestaltung von Fassaden?
- Wer ist verantwortlich, was ist inhaltlich zu erbringen für ein Wärmebrücken-, Dichtheits- und Lüftungskonzept?
- Welche Anforderungen bei baulichen Änderungen bzw. Nutzungsänderungen?
- Wer schuldet wem und wann Energieausweise?

**Samstag, 13. Januar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler  
Büro für Bauphysik, Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

### Hinweis

Dieses Seminar ist zugleich ein Lehrgangstag im Rahmen des Lehrgangs Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“. Sie erhalten nach Teilnahme eine Teilnahmebestätigung. Das Zertifikat „Energetische Gebäudesanierung – Energieberater-Lehrgang“ können Sie nur erwerben, wenn Sie den Gesamtlehrgang buchen und daran erfolgreich und durchgehend teilnehmen.

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**

## Präsenz zeigen und überzeugend präsentieren

Architekten, Bauingenieure und Stadtplaner müssen im Berufsalltag stets präsent sein, sich darstellen und auch vor größerem Publikum auftreten. In vielen Situationen sind nicht nur fundierte Inhalte, sondern vor allem Charisma gefragt. Was zählt, ist ein überzeugender Auftritt.

Präsenz und Ausstrahlung lassen sich durch gezieltes Training entschieden verbessern. Gesprächspartner und Zuhörer in seinen Bann zu ziehen und überzeugen, setzt ein entsprechendes Bewusstsein für die eigene Wirkung auf andere voraus.

Im Seminar werden Anleitung zur Weiterentwicklung des persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentials, die Möglichkeiten von Stimme, Sprache und Körpersprache und vermittelt. Am eigenen Leib wird die Bedeutung von „Wahrhaftigkeit“ für den Auftritt erfahrbar gemacht. Es wird situativ an der eigenen Präsenz gearbeitet.

- Anleitung zur Aktivierung des eigenen Ausdruckspotentials und zu bewusstem Einsatz der individuellen Körpersprache
- wahrhaftig sein – mit der eigenen Persönlichkeit und durch Authentizität die eigene Wirkung unterstreichen und auch emotional überzeugen
- Anleitung zum individuellen Präsenztraining
- Steigerung der verbalen und nonverbalen Ausdruckskompetenz
- Anleitung zu einem entspannten und wirkungsvollen Umgang mit der eigenen Stimme
- mit Lampenfieber und Blackouts umgehen – Tricks und Hilfsmittel, geschickte Improvisation, wenn alle Stricke reißen

**Donnerstag, 18. Januar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Udo Jolly

freier Dozent, Schauspieler, Rundfunksprecher, Hamburg

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40

20146 Hamburg

## „Doch!“ – Durchsetzung am Bau und im Büro. Das Projekt und den eigenen Standpunkt konstruktiv vertreten

Im Projekt verfolgt jeder seine Interessen – wie sich in diesem Geflecht positionieren? Wie dafür sorgen, dass die eigenen Interessen im und fürs Projekt nicht untergehen? Argumente sind hierbei zwar hilfreich, aber viel entscheidender ist die persönliche Art des Auftretens, die Art der Gesprächsführung.

Um im Gespräch mit Projektpartnern zu überzeugen, brauchen Sie also neben guten Argumenten vor allem die richtigen Worte zur richtigen Zeit, Ideen, wie Sie auch um mit kritischen Nachfragen und miesen Tricks umgehen können und nicht zuletzt die passende persönliche Ausstrahlung.

Die Teilnehmer erhalten in diesem Seminar konkrete Anregungen für den überzeugenden eigenen Auftritt im Planungsprozess sowohl für Statements in Besprechungen, als auch für Zweiergespräche mit Handwerkern, Kollegen, Bauherrn, Chefs.

Kurz-Inputs, (Klein-)Gruppenarbeit, Experimente, Reflexionen, kollegialer Austausch, Feedback

- Der erste Eindruck als Startposition
- Eine klare Haltung für klare Worte
- Methoden der Argumentationsführung
- Körpersprache nutzen
- Tools zur Unterstützung des Gesagten
- Schlagfertigkeitstraining
- Auch ohne Erfahrung überzeugen
- Umgang mit Älteren
- Präsentation – Tricks und Kniffe fürs eigene Auftreten

**Montag, 22. Januar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Dienstag, 23. Januar 2018,**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Arno Popert  
Coaching – Training – Mediation, Lübeck

Mitglieder 290,- €

Gäste 350,- €

Ermäßigt 140,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## BIM – Eine Einführung für Entscheidungsträger

Der Grad der Digitalisierung nimmt unaufhaltsam zu. Es braucht keine hellseherischen Fähigkeiten, um zu prognostizieren, dass Building Information Modeling (BIM) große und substantielle Veränderungen für das Planen, die Wertschöpfungskette Bau und damit für Architekten und Ingenieure und deren berufliche Praxis bringen wird. Diese werden weitaus einschneidender sein als die Einführung von CAD in den 1990er Jahren, die gerne zum Vergleich herangezogen wird.

BIM als Planungsmethodik ist da und wird sich weiter durchsetzen und verbreiten. Die Entscheidungsträger kleinerer, mittlerer wie großer Planungsbüros müssen sich über kurz oder lang mit BIM auseinandersetzen und eine Strategie entwickeln, wie sie sich dem Thema nähern wollen und wie sie ihre Projekte und ihr Büro rechtzeitig auf das Planen und Arbeiten mit BIM umstellen werden.

Das Seminar gibt einen ersten Einblick in und einen aktuellen Überblick über die entscheidenden Grundfragestellungen, die sich durch die Etablierung von BIM für den Planungs- und den gesamten Bauprozess ergeben. Ziel des Seminars ist es, in kurzer und pointierter Form Entscheidungsträger in die Lage zu versetzen, eine Auseinandersetzung mit BIM in ihren Büros initiieren zu können. Ihnen werden Kriterien an die Hand gegeben, beurteilen zu können, welche an dieses Seminar anschließenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Sie, Ihre Kollegen und Mitarbeiter sinnvoll und angemessen sein könnten.

**Dienstag, 23. Januar 2018**

**14.00 - 18.00 Uhr**

(siehe weiteres Terminangebot am 9. April 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 80,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40

20146 Hamburg

**In Kooperation mit der Hamburgischen  
Ingenieurkammer – Bau.**



## Büromanagement – Wie Sie Ihr Büro zum Erfolg führen

Haben Sie eine klare Vorstellung von Ihrem Unternehmen?  
Haben Sie sich bewusst für seine Größe und die Wirtschaftsform entschieden?

Viele Architekturbüros arbeiten wenig wirtschaftlich, weil die Führungskraft ihre Aufgaben nicht umfassend wahrnehmen kann, es keine ausformulierte Büroordnung gibt und weil die Definition der Ziele fehlt. Darüber hinaus sind die Bereiche Controlling, Personalmanagement, Auftragsgestaltung und Akquisition meist nicht professionell aufgebaut.

In diesem Seminar lernen Sie, was Sie brauchen, um Ihr Büro zum Erfolg zu führen. Reflektieren Sie Ihre Führungsfähigkeit, legen Sie effiziente Arbeitsabläufe fest und definieren Sie Akten- und CAD-Ablagestandards. Entscheiden Sie, welche Art von Controlling Sie einsetzen möchten, wie viel QM Sie für Ihr Büro benötigen, ob Sie Ihre Daten zukünftig in der Cloud speichern und wie Sie Ihr Personal zukünftig motivieren und steuern möchten. Lernen Sie typische Schwachstellen kennen und die richtigen Hilfsmittel, um diese umgehen zu können.

- Unternehmer sein – worauf es ankommt
- Delegation und Mitarbeiterführung
- Definition von Zielen und deren Umsetzung
- Büroorganisation gestalten
- Arbeitsabläufe im Architekturbüro
- Mitarbeiterinsatzplanung
- Stundenerfassung und Controlling
- Ordnung, Ablagesysteme
- Datenmanagement
- IT-Ausstattung (Hard- und Software)
- Qualitätsmanagement

**Donnerstag, 25. Januar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Heidi Tiedemann  
Dipl.-Ing. Architektin, Trainerin, Eisenschmidt  
Consulting Crew, Kiel

Mitglieder	150,- €
Gäste	200,- €
Ermäßigt	70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Basiswissen zur Bauleitung Teil 1 Grundlagen

Als Treuhänder des Bauherrn hat der bauleitende Architekt die Baustelle so zu führen, dass sie in der geplanten Zeit mit der geforderten Qualität und den veranschlagten Kosten fertig gestellt wird. Vor allem in der Bauleitung unerfahrene Architekten tun sich schwer mit vielen Formvorschriften und Regularien, die bei der Realisierung von Bauvorhaben einzuhalten sind. Im Teil 1 der Seminarreihe werden die grundlegenden Leistungen der Bauleitung bzw. der Objektüberwachung untersucht und bewertet. Es wird herausgearbeitet, welche vertraglichen Verpflichtungen für den Architekten und Bauherren notwendig und empfehlenswert sind und welche Hauptleistungspflichten sich daraus für den bauleitenden Architekten ergeben

- Aktuelle Gesetzesänderung innerhalb des BGB ab 2018: Änderungen des Werkvertragsrechts, Individualisierung des Architekten-/Ingenieurvertrag
- Der Werkvertrag des Bauleiters: Grundlegende Leistungspflicht und Vollmachten der Bauleiter, Beziehung Bauleiter und Planer, Leistungsphase 9
- Bauvorbereitung: Beratungs- und Hinweispflichten, offizielle Stellen, Baustelleneinrichtungsplan, Pflasterprotokoll und Vergabelücken
- Bauablauf: Intensität der Bauleitung, Dokumentationspflichten, Bemusterung, Qualitätssicherung, Handwerkerleistung, Gewährleistungszeiten sowie Risiken der Rechnungsprüfung

**Freitag, 26. Januar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Jürgen Steineke  
SMV Bauprojektsteuerung Ingenieurgesellschaft mbH, Berlin/  
Frankfurt/München

Mitglieder 150,- €  
Gäste 200,- €  
Ermäßigt 70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Adobe Photoshop CS6 für Architekten

Die Anforderungen an die Gestaltung von Planungsunterlagen wachsen ständig – nicht nur in der Akquisitionsphase. Die Arbeitszeit zur Erstellung von Präsentationsunterlagen ist in der Regel knapp und Planungsänderungen kommen häufig kurzfristig. Was kann Photoshop hier speziell für Architekten leisten? Die gängige Literatur zu Photoshop beschäftigt sich vorwiegend mit Digitalfotografie. Das Seminar hingegen vermittelt die Grundlagen von Photoshop anhand von Beispielen aus dem Tagesgeschäft im Architektur- und Planungsbüro. Hierzu gehören neben der Fotoretusche auch das Aufwerten von Grundrissen und Ansichten, bis hin zur Gestaltung von Wettbewerbsplänen, sowie die Optimierung von Powerpoint-Präsentationen oder Exposees.

Durch die Gestaltung eines Layouts mit Grundriss und Ansicht eines Beispielprojektes werden Sie zunächst mit der Arbeitsweise in Photoshop vertraut gemacht und lernen schrittweise den Umgang mit den wichtigsten Werkzeugen und Befehlen kennen. Neben den Besonderheiten beim Import von CAD-Zeichnungen werden auch grundlegende Themen, wie Farbraum, Auflösung, Farb- und Tonwertkorrekturen sowie verschiedene Hilfsmittel zur Strukturierung der Inhalte behandelt. Wir beschäftigen uns mit dem Einsatz von Masken, Alpha-Kanälen, Einstellungsebenen, Ebenenkompositionen sowie der Automatisierung von Arbeitsschritten und der Verwendung von eigenen Tastenkürzeln. Sie lernen, wie Sie passende Farben für Ihr Layout finden und diese in eigenen Farbtabelle speichern können. Aufbauend auf diese Grundlagen werden grundlegende Methoden der Fotoretusche behandelt. Hierzu gehören beispielsweise die Retusche von störenden Bildelementen mit dem Stempel oder dem Reparaturpinsel und das perspektivische Einfügen eigener Oberflächenmaterialien in Bestandsfotos.

**Freitag, 26. Januar 2018**

**10.00 – 17.00 Uhr**

**Samstag, 27. Januar 2018**

**10.00 – 16.00 Uhr**

Kay Schröder, Dipl.-Ing. Architekt, Hamburg

Mitglieder 320,- €

Gäste 370,- €

Ermäßigt 150,- €

Das Seminar richtet sich sowohl an Einsteiger, als auch an jene Teilnehmer, die bereits mit Photoshop vertraut sind und ihre Arbeitsabläufe optimieren wollen.

### Veranstaltungsort

Volkshochschule der Stadt Norderstedt

Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Die U-Bahn-Station „Norderstedt Mitte“ ist ca. 5 Gehminuten entfernt!

### Hinweis

Computer und Software stehen für jeden Teilnehmer zur Verfügung.

## Wärmebrücken und Gebäudedichtheit: Hinweise zum energetisch und feuchteschutztechnisch optimierten Detail

Der Bauschadensbericht der Bundesregierung weist den Themenkomplex Schimmelpilz als vorrangiges Schadensphänomen aus. Architekten legen mit Grundrisskonzeptionen einerseits und der Definition des Dämmstandards wesentliche Randbedingungen fest, eine Schimmelpilzbildung zu vermeiden. Doch häufig wird nur der Bereich der „Regelflächen“ betrachtet und Orte mit Wärmebrücken bleiben unberücksichtigt.

Das Seminar erläutert wesentliche Neuerungen und Erkenntnisse zum Themenbereich Schimmelpilzbildung und -wachstum im Zusammenhang mit planerischen Festlegungen. Anhand von einfachen Beispielrechnungen wird aufgezeigt, wie der Architekt selbständig das Risiko einer Schimmelpilzbildung abschätzen kann. Auf Basis des Entwurfs zur neuen DIN 4108 Bbl 2 werden baupraktische Beispiele aufgezeigt, den energetischen und feuchteschutztechnischen Einfluss von Wärmebrücken zu minimieren.

Gleichzeitig besteht die wichtige Forderung nach Schaffung einer ausreichenden Gebäudedichtheit. Gerade im Zusammenhang mit der DIN 4108-7 werden wesentliche Planungsaspekte angesprochen, die der Architekt unbedingt wissen sollte. An Konstruktionsbeispielen werden die Konsequenzen dargestellt.

- die neue DIN SPEC-4108-8: Grundlagen für Schimmelpilzbildung
- Planungs- und Ausführungsbeispiele zum Entwurf der DIN 4108 Bbl 2
- Wärmebrücken erkennen, quantifizieren und optimieren
- Lüftungs- und Heizstrategien, „richtiges Nutzerverhalten“
- hohe Oberflächentemperaturen als wesentliche Voraussetzung zur Reduktion des Schimmelpilzrisikos
- Luft- und Winddichtheit – eine planerische Voraussetzung für eine mangelfreie Ausführung, Konstruktionsbeispiele für Planung und Ausführung

**Samstag, 27. Januar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler  
Büro für Bauphysik, Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

### Hinweis

Dieses Seminar ist zugleich ein Lehrgangstag im Rahmen des Lehrgangs Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“. Sie erhalten nach Teilnahme eine Teilnahmebestätigung. Das Zertifikat „Energetische Gebäudesanierung – Energieberater-Lehrgang“ können Sie nur erwerben, wenn Sie den Gesamtlehrgang buchen und daran erfolgreich und durchgehend teilnehmen.

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**

## Das neue Bauvertragsrecht des BGB

Das neue gesetzliche Bauvertragsrecht tritt zum 1. Januar 2018 in Kraft. Mit dem Gesetz werden die weitreichendsten Änderungen des gesetzlichen Werkvertragsrechts seit Inkrafttreten des BGB eingeführt. Neben zahlreichen Änderungen der allgemeinen Vorschriften werden neue Kapitel mit eigenständigen Regelungen zum Bauvertrag, Verbraucher(bau)vertrag, Architektenvertrag und Bauträgervertrag eingeführt.

Sämtliche neuen Bestimmungen und ihre möglichen Auswirkungen auf die Rechtslage werden im Seminar eingehend dargestellt und besprochen. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern ein Verständnis für die Neuregelungen zu vermitteln um ihnen so ermöglichen, daraus für sich den praktischen Handlungsbedarf ableiten zu können.

- Allgemeine Vorschriften
- Bauvertrag
- Verbraucher(bau)vertrag
- Unabdingbarkeit
- Architekten- und Ingenieurvertrag
- Bauträgervertrag

**Donnerstag, 1. Februar 2018**

**14.00 – 18.00 Uhr**

(siehe weiteres Terminangebot am 28. Juni 2018)

RA und FA für Bau- und Architektenrecht Dr. F. Krause-Allenstein  
SK Scholtissek Krause-Allenstein, Hamburg

Mitglieder 100,- €

Gäste 150,- €

Ermäßigt 45,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Basiswissen zur Bauleitung Teil 2 Kostenmanagement während der Bauleitungsphase

Nur selten werden Bauprojekte so durchgeführt, wie sie in den Ausschreibungsunterlagen vorgesehen waren. Umplanungs-wünsche des Bauherrn, die nach Vertragsabschluss das Bausoll des Handwerkers ändern, liegen in der Natur des Baugeschehens. Diese Änderungen sind aber häufig überproportional teurer als die unter Wettbewerbsbedingungen eingekauften Hauptleistungen. Die Mehrkosten werden häufig dem Architekten zugeschrieben, obwohl dieser ordentlich geplant, ausgeschrieben und beraten hat. Um in solchen Situationen nicht in Haftungsfallen zu geraten, sind vom bauleitenden Architekten gewisse Regularien und Formerfordernisse einzuhalten die im Seminar aufgezeigt werden. Das Thema Kostensicherheit ist viel zu wichtig, als dass man es kampflös dem Projektsteuerer oder dem Bauträger überlassen sollte.

Als Einstieg in dieses Thema wird die „richtige Vergabeart“ (möglichst ohne Nachträge) und daraus folgend die Unternehmerein-satzformen untersucht. Später wird untersucht, ob mit dem richtigen Klauselwerk die Nachtragsflut der Handwerker gebremst werden kann. Abschließend wird die ordnungsgemäße und rechtssichere Prüfung von Nachtragsangeboten aufgezeigt.

- aktuelle Änderungen des Werkvertragsrechts
- nachtragslose Bauvertragsart
- Kostenverfolgung und -steuerung

**Freitag, 2. Februar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Jürgen Steineke  
SMV Bauprojektsteuerung Ingenieurgesellschaft mbH,  
Berlin/Frankfurt/München

Mitglieder 150,- €  
Gäste 200,- €  
Ermäßigt 70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Mängel und Schäden am Bau – vermeiden, erkennen, beurteilen, beseitigen

Die jüngere Entwicklung der Rechtsprechung sowie die aktuellen Änderungen im BGB sowie der VOB haben zu einer strengeren Auslegung des Mangelbegriffs geführt, was unmittelbare Konsequenzen auf die Planung und Durchführung von Bauvorhaben hat. Darüber hinaus ist im Bauwesen weiterhin eine zunehmende Verrechtlichung zu beobachten. Die Anzahl der Bauprozesse steigt kontinuierlich. Das Konfliktmanagement gewinnt an Bedeutung. Eine wesentliche Entscheidungsgrundlage zur Klärung von strittigen Sachlagen stellt die sichere Beurteilung von Mängeln dar, also dem Abgleich der vertraglich zugesicherten Beschaffenheit von Planung und Ausführung mit der Realität.

Daher ist das Ziel dieses Seminars, systematisch in die fachlich praktischen, prüftechnischen, rechtlichen und theoretischen Grundlagen der Untersuchung von Planungen und Ausführungen am Bau auf Mängel einzuführen, Möglichkeiten der Bewertung von Mängeln aufzuzeigen und geeignete Sanierungsmaßnahmen vorzustellen.

- Rechtliche Grundlagen und Regelwerke
- Konstruktive Grundlagen wie Bauphysik, Bauchemie und Bautechnik
- Prüf- und Messmethoden, direkte und indirekte Methoden sowie deren Beurteilung
- Grundlagen der Bewertung von Mängeln
- Sanierungskonzepte, Möglichkeiten und Grenzen von Sanierungsmaßnahmen
- Beispiele, Darstellung und Diskussion diverser Schadensfälle

**Samstag, 3. Februar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Prof. Dr.-Ing. Thomas Wedemeier  
Hochschule HAWK Hildesheim/Holzminde/Göttingen, Fakultät Bauen und Erhalten/ Prof. Wedemeier - Beratende Ingenieure, Stadthagen

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architektenkammern

Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Planungsmethodik, mit der auf Grundlage digitaler Modelle Bauwerke geplant, gebaut und betrieben werden können und alle relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden können.

Als erster Baustein eines Qualifizierungsprogramms BIM nach dem BIM Standard Deutscher Architektenkammern legt dieser dreitägige Präsenzkurs die Grundlage für das Verständnis modellbasierter Prozesse beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Themen rund um BIM. Es werden die fachlichen Kompetenzen vermittelt, die Sie benötigen, um einen Einstieg in diese Planungsmethode auf struktureller, (EDV-) technischer und personeller Ebene einschätzen und begleiten zu können. Der Kurs bildet die Basis für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM und ist konform zur VDI-Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 – Qualifikationen“.

- Definition, Hintergründe, Begrifflichkeiten, Rollen, Ausprägungen
- Normen, Richtlinien, Standards
- Mehrwerte von BIM
- Anwendungsformen von BIM / openBIM
- Grundlegende Konzepte der BIM Implementierung
- Überblick BIM-Werkzeuge
- Objektorientierter Modellablauf
- Modellbasierte Qualitätssicherung
- BIM-Ziele und Anwendungsfälle
- Bestandserfassung
- Übergabe von Daten und Informationen
- Koordinierungsprozess, Koordinierungsmodelle
- Rechtliche Grundlagen
- Neueste Entwicklungen zu BIM
- BIM-Kolloquium: Interdisziplinäres Planen als Herausforderung und Chance

**Dienstag, 6. Februar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Dienstag, 13. Februar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Donnerstag, 15. Februar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

(siehe weitere Terminangebote ab 18. April und ab 19. Juni 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Kim Lauterbach

Master of Arts (Architektur), Core architecture, Hamburg

Christian D. Esch

LL. M., Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,

Kanzlei Graf von Westphalen, Hamburg

Mitglieder 800,- €

Gäste 1.200,- €

Ermäßigt 600,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40

20146 Hamburg

### In Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.

**BIM** BIM STANDARD  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTENKAMMERN



## Kostenplanung im Hochbau nach DIN 276 Praxisseminar mit Einführung in die BKI-Systematik

Die Kostenplanung gehört zu den Grundleistungen der Architekten und Ingenieure. Täglich werden Kostenfragen in unterschiedlichen Leistungsbereichen gefordert und detailliert abgefragt.

Das Seminar bietet eine Auffrischung der Kenntnisse zur Kostenplanung nach DIN 276 und eine Einführung in die Ermittlung von Baukosten auf Grundlage der fundierten Sammlung des BKI Baukosteninformationszentrum deutscher Architektenkammern.

Da die Baukosten die Planung bereits frühzeitig maßgeblich beeinflussen und die Qualität der Architekten oft an der Kostenentwicklung gemessen wird, sollen im praktischen Teil des Seminars der Umgang mit modernen Verfahren zur sicheren Kostenplanung an Hand von Fallbeispielen vorgestellt werden.

- Aufgabe und Verpflichtungen des Architekten im Baukostenbereich
- Grundlagen der Baukostenermittlung: Regeln, DIN Normen und Strukturen
- Verfahren zur Ermittlung der Kosten
- Kostenschätzung und Kostenberechnung mit Rechnerunterstützung
- Kosteninformationen, BKI und andere Datensammlungen
- Kostengenauigkeit und Kostensicherheit dieser Datenbanken
- Zusammenarbeit Architekten und BKI

**Donnerstag, 8. Februar 2018**  
**14.30 – 19.00 Uhr; Start 15.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Architekt Karsten Holst  
Holst Becker Architekten, Hamburg

Mitglieder 110,- €  
Gäste 160,- €  
Ermäßigt 50,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

### Hinweise

Für die Teilnahme ist es erforderlich, ein Notebook (Microsoftbasis; geladen; Fragen zur Handhabung bei MAC-Nutzung bitte an BKI richten!) mitzubringen.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich um 14.30 einzufinden, um die Arbeits-CD zum Kurs aufzuspielen.

## Basiswissen zur Bauleitung Teil 3 Abnahme und Verjährung im Bauvertrag

Kurz vor der Fertigstellung der Handwerkerleistungen beginnt die ‚heiße Phase‘ des Abnahme- und Abrechnungsprocedere. Dieser Zeitpunkt ist innerhalb des Bauvorhabens von großer Bedeutung, da die gebaute Handwerkerleistung nun durch Rechtsinstitut ganz offiziell an den Bauherrn übergeht. Für den Architekten bedeutet das nicht nur unwillige Handwerker zur baldigen Mangelbeseitigung und zum Erbringen der Restleistung zu motivieren, sondern auch übertriebenen Forderungen der Bauherrnschaft entgegenzutreten. Dabei gehen speziell von der rechtsgeschäftlichen Abnahme rechtliche Folgewirkungen aus, deren grundsätzliche Wirkungsweisen jedem Architekten bekannt sein müssen, andernfalls besteht die Gefahr, dass man dem Bauherrn gegenüber schadensersatzpflichtig wird. Das Thema Verjährung (ehemals Gewährleistung) wird als Exkurs im Seminar angesprochen.

Bauablaufbedingt ist die Abrechnung bzw. Rechnungsprüfung eine der letzten Tätigkeiten des Bauleiters. Bemerkenswerte Urteile stellen immer wieder ein Indiz für die Schwierigkeiten sowie das Haftungsrisiko dar, denen der Architekt durch die Rechnungsprüfung ausgesetzt ist. Es werden gezielte Hilfestellung gegeben, damit Fallstricke bereits während der Vertragsanbahnung mit den ausführenden Unternehmern umgangen werden können.

- Mangelmanagement, Abnahme und Verjährung
- Abnahmemanagement
- Verjährung

**Freitag, 16. Februar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Jürgen Steineke  
SMV Bauprojektsteuerung Ingenieurgesellschaft mbH,  
Berlin/Frankfurt/München

Mitglieder 150,- €  
Gäste 200,- €  
Ermäßigt 70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

**Basis- und Praxiswissen HOAI**

HOAI-Kenntnisse werden nicht nur von der Chefin oder dem Chef benötigt, erfolgreich Planen und Bauen heißt immer auch wirtschaftliche Abwicklung dieses Prozesses.

Eine gute Bearbeitung von Planungs- und Objektüberwachungsaufgaben ist gekennzeichnet von vielen Parametern. Gestaltung, technische Umsetzung, Einhalten von Kosten und Terminen, Abwicklungsprozesse und schließlich das Honorar, das die Wirtschaftlichkeit des bearbeitenden Planungsbüros sicherstellt. Zwischen diesen Erfolgsparametern und dem Honorar besteht ein enger Zusammenhang: die Höhe der Vergütung fußt auf der Kostenberechnung – eine alltägliche Leistung im Planungsprozess, deren Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit des Projektes groß und entsprechend zu steuern ist. Allen Planungsleistenden sollte klar sein, ob gerade eine Grund- oder eine besondere Leistung erbracht wird oder welche Folgen eine mangelhafte Leistung hat.

Zum Verständnis der Zusammenhänge zwischen Planung und Leistung sind Basiskennntnisse der HOAI-Regelungen erforderlich, die in diesem Seminar vermittelt werden.

- Der Vertrag über Planungsleistungen nach HOAI
- Die Leistungsbilder, Leistungsphasen, Leistungspflichten
- Das Honorar mit Berechnungsbeispielen
- Honorarnachträge, Nachtragsmanagement und Nachtragsberechnung
- Abschluss der Leistungen mit Zahlung, Abnahme, Haftung

**Donnerstag, 1. März 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Architekt Dipl. Ing. Hans-Albert Schacht  
Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

**Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

**Basiswissen zur Bauleitung Teil 4**  
**Einsatz der VOB und Maßtoleranzen (DIN 18202)**

Der Einsatz der VOB Teil B in Endverbraucherverträgen, ist sehr umstritten. Generell steht der Architekt vor der Frage, welche Alternativen er dem Bauherrn anbieten kann bzw. muss. Klar ist, dass der Architekt keinen „Vertragstext“ für die Verträge zwischen Bauherr und Handwerker schreiben sollte. Die Lebenswirklichkeit sieht jedoch anders aus. Der Architekt liefert dann den Werkvertrag obwohl er nicht der Fachmann für Vertragsgestaltung ist.

Die VOB/B ist durch die Novelle des BGB „unter Druck“ geraten. Der Referent wird die aktuellen Trends und Steuerungsmöglichkeiten in Bauverträgen aufzeigen und Handlungsempfehlungen zur Vertragsgestaltung und Anwendung der VOB/B aussprechen.

Das zweite Thema, die Anwendung der Bau-Toleranz-Norm DIN 18202 während und nach der Bauphase ist ein ebenfalls heiß diskutiertes Thema während der Bauphase ggf. sogar innerhalb der Verjährungsfrist. Häufig werden notwendige Ausführungstoleranzen in der Planung nicht berücksichtigt, damit dem Bauherrn „schicke Architektur“ geboten wird. Das führt im weiteren Bauablauf ggf. zu erheblichen Mehrkosten, für die der Planer verantwortlich zeichnet. Klar ist, dass die DIN 18202 eine bauordnungsrechtlich eingeführte Norm ist und somit innerhalb der Planung und Ausführung zwingend als Mindeststandard anzuwenden ist. Der Referent wird die Sinnhaftigkeit der Norm hinterfragen und die Teilnehmer auf Tipps und Tricks bei der Anwendung hinweisen.

- Anwendung der VOB/B + C während der Bauleitung
- Umgang mit Maßtoleranzen auf der Baustelle

**Freitag, 2. März 2018****9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Jürgen Steineke  
SMV Bauprojektsteuerung Ingenieurgesellschaft mbH,  
Berlin/Frankfurt/München

Mitglieder 150,- €  
Gäste 200,- €  
Ermäßigt 70,- €

**Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Praxis der energetischen Gebäudesanierung Strategien, Technik, Kosten, Umsetzung

Die bisherigen Konzepte energetischer Altbausanierung bedürfen einer Neubewertung. Wie bewertet man die Zukunftsfähigkeit einer Immobilie und wann macht es keinen Sinn mehr, eine Immobilie zu sanieren. Wie sieht heute die Prioritätenliste für eine Sanierung aus? Welche Technologien sind angemessen, welche energetischen Standards sind zukunftsfähig? Wie entwickelt man eine weitsichtige Strategie, die nicht nur eine energetische Optimierung, sondern auch eine flexible Nutzung im Rahmen des demographischen und gesellschaftlichen Wandels ermöglicht.

In diesem Seminar werden Bestandsgebäude durchgesehen und auf Ihre Zukunftsfähigkeit untersucht. Es liefert praxiserprobte Kriterien und Strategien zum kritischen und zugleich spielerischen Umgang mit entwerflichen und energetischen Zielen, liefert konzeptionelle, konstruktive und technische Lösungsansätze und bietet vor allem Argumentationshilfen für die verantwortungsvolle Bauherrenberatung.

- Sanieren oder planieren: Bestandsprüfung und -bewertung
- Einfluss- und Kompensationsfaktoren außerhalb der EnEV
- Systemgrenzen
- Graue Energie und Grenzen der Wärmedämmung
- Öffnungen, Fenster, Verglasungen, Anschlusspunkte
- Anlagentechnik
- Aufklärungspflichten, Verantwortlichkeiten, Konflikte
- Förderprogramme

**Montag, 19. März 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Prof. Dipl.-Ing. Architekt Ingo Gabriel  
Gabriel Architekten, Oldenburg

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

### Veranstaltungsort

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster

### Hinweis

Dieses Seminar ist zugleich ein Lehrgangstag im Rahmen des Lehrgangs Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“. Sie erhalten nach Teilnahme eine Teilnahmebestätigung. Das Zertifikat „Energetische Gebäudesanierung – Energieberater-Lehrgang“ können Sie nur erwerben, wenn Sie den Gesamtlehrgang buchen und daran erfolgreich und durchgehend teilnehmen.

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**

## Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen unter dem Schwellenwert nach der Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO)

Seit Februar 2017 existiert eine neue Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte – die Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO). Für Vergabeverfahren im nationalen Bereich unterhalb des Schwellenwerts (aktuell 209.000,- € netto) soll die neue UVgO die bislang noch geltende VOL/A (1. Abschnitt) ablösen, um eine weitergehende Angleichung an den Oberschwellenbereich zu erreichen. Die Vorschriften werden noch einzeln bei Bund und Ländern in Kraft gesetzt. In Hamburg ist die Umsetzung zum 1. Oktober 2017 erfolgt. Das Ziel des Seminars besteht darin, den Teilnehmern einen Überblick über den Ablauf der nationalen Vergabeverfahren und insbesondere der Vergabe von freiberuflichen Planungsleistungen gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) zu vermitteln.

- Abgrenzung des Anwendungsbereichs der VgV zur UVgO
- Ermittlung des Auftragswertes nach der VgV und der UVgO unter Beachtung der Rechtsprechung.
- Die Vergabe freiberuflicher (Planungs-)leistungen nach Einführung der Verhandlungsvergabe mit oder ohne Teilnahmewettbewerb nach der UVgO.
- Vergabegrundsätze
- Wahl der richtigen Vergabeart
- Erstellung der Vergabeunterlagen
- Durchführung des Vergabeverfahrens
- Prüfung und Wertung der Angebote
- Beendigung des Vergabeverfahrens – Zuschlag und Aufhebung
- Bekanntmachungs- und Dokumentationspflichten
- Wesentliche Vertragsänderungen

**Mittwoch, den 21. März 2018**

**15.30 – 19.00 Uhr**

RA und FA für Vergaberecht Prof. H. Henning Irmeler  
IRMLER & COLLEGEN Rechtsanwälte, Schwerin; Honorarprofessor für Architektenrecht an der Hochschule Wismar; Justitiar der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern

Mitglieder 100,- €

Gäste 150,- €

Ermäßigt 45,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40

20146 Hamburg

## Baukosten: Ermittlung, Prognose und Steuerung

Architekten verkünden ihren Bauherren die voraussichtlichen Baukosten in verschiedenen Planungsstadien. Bauherren vertrauen gutgläubig den genannten Zahlen. Und dann kommt manchmal alles ganz anders...

### Grundlagen

- Unterschiedliche Anforderungen aus HOAI2016 und DIN 276
- Die Kostenermittlungsstufen: Kostenrahmen, Kostenschätzung, Kostenberechnung, Kostenanschlag, Kostenfeststellung

### Baukosten ermitteln

- Arbeitsschritte bei der Baukostenermittlung
- Erkennen baukostenintensiver Planungsinhalte
- Kosten außerhalb der Hochbaukosten
- Äußere Einflüsse auf Baukosten
- Abgrenzung, Risiken und Dokumentation
- (Wirklich?!) Unvorhersehbares
- Leistungsänderungen und Sonderwünsche

### Übung: Baukostenschätzung

- Qualifizierte Kostenschätzung eines Beispielprojekts

### Verantwortlichkeit und Haftung

- Integration- und Koordinationsverpflichtungen des Architekten
- Beratung des Bauherrn in Bezug auf die Kosten?
- Die Haftung des Architekten für Kostenermittlungen und Kostenüberschreitungen

### Arbeitsmethodik:

- Eigene Daten und Programme
- BKI- Literatur und Programm
- BIM-Software zur Kostenermittlung

Die Seminarteilnehmer erlernen neben der Erstellung zuverlässiger Kostenermittlungen insbesondere die mit der Benennung von Kosten verbundenen Risiken kennen und einschätzen. In einer Übung kann das erlernte Wissen angewendet werden.

**Donnerstag, 22. März 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Uwe Morell

Dipl.-Ing. (FH) Architekt, Mitinhaber eines Architekturbüros, Berlin

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

### Hinweis

Bitte Taschenrechner mitbringen!

## Die IFB informiert: Holzbau – Nachhaltig geförderter Wohnungsbau im Karolinenviertel, Baustellenführung

Wie man mitten im Karolinenviertel mit nachhaltigen Bauprodukten bauen kann, möchten wir Ihnen im Rahmen einer Baustellenführung des Mehrfamilienhauses Vorwerkstraße zeigen.

Die steg Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH, hat sich ein zukunftsorientiertes Projekt vorgenommen: Einen Massivholz-Geschosswohnungsbau in urbaner Lage. Das im Bau befindliche viergeschossige Gebäude plus Staffelgeschoss mit 18 Wohneinheiten wird überwiegend als Holzkonstruktion errichtet, erhält eine Holzfassade und ein begrüntes Flachdach. Die Architektin Maritta Antoniazzi wird auf konstruktive Details eingehen und das energetische Konzept erläutern. Dank der zweifachen Förderung durch die IFB Hamburg bleiben sowohl die Mieten bezahlbar als auch die Investitionskosten mit konventionell gebauten Wohnungen konkurrenzfähig. Schließlich werden die Wohnungen – bis auf zwei frei finanzierte Einheiten im Staffelgeschoss – im sozialen Wohnungsbau errichtet und für den Holzbau gibt es zusätzliche Fördermittel. Frau Antoniazzi beantwortet gerne projektbezogene Fragen zur Technik und Budgetplanung.

Am Ende der Veranstaltung wird Herr Dr. Stefan Diederichs von der Behörde für Umwelt und Energie die neue Holzbauförderung der Stadt Hamburg vorstellen.

**Donnerstag, 22. März 2018**

**16.00 – 17.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Maritta Antoniazzi  
steg Hamburg mbH  
Dr. Stefan Diederichs  
Behörde für Umwelt und Energie – Fachreferat für nachhaltiges Bauen

Mitglieder	30,- €
Gäste	30,- €
Ermäßigt	15,- €

### **Veranstaltungsort**

Vorwerkstraße 13-15  
20357 Hamburg

### **Hinweis**

Festes Schuhwerk erforderlich.

**Eine Veranstaltung der IFB Hamburg in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer und der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**



**AVA – Ausschreibung und Vergabe  
für (junge) Architekten nach VOB 2016**

Architekten, die mehr Sicherheit im Umgang mit Ausschreibungen erlangen möchten, wird diese im Seminar auf Grundlage der VOB 2016 vermittelt.

- Ausschreibung von Bauleistungen
- Sinn und Zweck von Ausschreibungen
- Beachtenswerte Regeln aus BGB und VOB/A
- Gliederung und Aufbau von Ausschreibungsunterlagen
- Nachtragsvermeidung durch Baubeschreibung
- Kaufmännische und Technische Vorbemerkungen
- Das Zusammenspiel von Vortexten und Leistungstexten
- Aufbau und Inhalte der Positionstexte
- Vollständige Positionstexte, geschlossene Leistungsketten
- Übersicht über preisbildende Faktoren
- Systematische Mengenermittlung
- Anlagen zum LV: Pläne, Gutachten und Verträge mit Dritten

Vergabe:

- Die korrekte Wertung von Angeboten
- Interpretation von Preisspiegeln

Die Seminarteilnehmer werden in die Lage versetzt, Ausschreibungsunterlagen qualifiziert zu erstellen, Preisspiegel zu interpretieren und Auftragsverhandlungen kompetent zu führen.

**Freitag, 23. März 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Uwe Morell

Dipl.-Ing. (FH) Architekt, Mitinhaber eines Architekturbüros,  
Berlin

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

**Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## BIM – Eine Einführung für Entscheidungsträger

Der Grad der Digitalisierung nimmt unaufhaltsam zu. Es braucht keine hellseherischen Fähigkeiten, um zu prognostizieren, dass Building Information Modeling (BIM) große und substantielle Veränderungen für das Planen, die Wertschöpfungskette Bau und damit für Architekten und Ingenieure und deren berufliche Praxis bringen wird. Diese werden weitaus einschneidender sein als die Einführung von CAD in den 1990er Jahren, die gerne zum Vergleich herangezogen wird.

BIM als Planungsmethodik ist da und wird sich weiter durchsetzen und verbreiten. Die Entscheidungsträger kleinerer, mittlerer wie großer Planungsbüros müssen sich über kurz oder lang mit BIM auseinandersetzen und eine Strategie entwickeln, wie sie sich dem Thema nähern wollen und wie sie ihre Projekte und ihr Büro rechtzeitig auf das Planen und Arbeiten mit BIM umstellen werden.

Das Seminar gibt einen ersten Einblick in und einen aktuellen Überblick über die entscheidenden Grundfragestellungen, die sich durch die Etablierung von BIM für den Planungs- und den gesamten Bauprozess ergeben. Ziel des Seminars ist es, in kurzer und pointierter Form Entscheidungsträger in die Lage zu versetzen, eine Auseinandersetzung mit BIM in ihren Büros initiieren zu können. Ihnen werden Kriterien an die Hand gegeben, beurteilen zu können, welche an dieses Seminar anschließenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Sie, Ihre Kollegen und Mitarbeiter sinnvoll und angemessen sein könnten.

**Montag, 9. April 2018**

**14.00 - 18.00 Uhr**

(siehe weiteres Terminangebot am 23. Januar 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 80,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

**In Kooperation mit der Hamburgischen  
Ingenieurkammer – Bau.**

## Arbeitsstättenrecht – Was Sie für die Planung einer Arbeitsstätte wissen und beachten müssen

Wird eine Arbeitsstätte eingerichtet und betrieben – wie es in der Arbeitsstättenverordnung heißt – ist das Arbeitsstättenrecht maßgeblich. Daher muss dieses schon bei der Planung der Arbeitsstätte berücksichtigt werden. Sonst werden unter Umständen teure Umbauten erforderlich.

Das Seminar wird von Referentinnen des Amtes für Arbeitsschutz angeboten. Da das Amt für Arbeitsschutz Hamburg als Gewerbeaufsicht im Baugenehmigungsverfahren beteiligt wird, fließen in die Betrachtungen viele praktische Erfahrungen ein. Es werden wesentliche Änderungen der Arbeitsstättenverordnung von 2016 thematisiert und wissenswerte Hintergründe dazu erläutert. Es wird erörtert, was in den Unterlagen zum Baugenehmigungsverfahren inhaltlich beschrieben und eingezeichnet sein muss, damit die Unterlagen aus arbeitsschutzrechtlicher Sicht beurteilt werden können. Des Weiteren kommen Aspekte rund um die Baugenehmigung u.a. Bestandsschutz zur Sprache, die Schnittstelle Bauherr/ Arbeitgeber und wann die Gefährdungsbeurteilung im Zusammenhang mit Ausnahmen anzuwenden ist.

- Ziele und Intention des Arbeitsstättenrechts
- Wesentliche Änderungen des Arbeitsstättenrechts
- Was muss in den Unterlagen zum Baugenehmigungsverfahren inhaltlich beschrieben und eingezeichnet sein?
- Fragen/ Aspekte rund um die Baugenehmigung in Bezug auf Arbeitsstätten: u.a. Bestandsschutz der Baugenehmigung, Schnittstelle Bauherr/ Arbeitgeber, Gefährdungsbeurteilung

**Montag, 16. April 2018**  
**13.30 – 18.30 Uhr**

Reinhild Müller  
Amt für Arbeitsschutz  
Susanne Friederichs  
Amt für Arbeitsschutz

Mitglieder	60,- €
Gäste	90,- €
Ermäßigt	40,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

**Ein Seminar in Kooperation mit der Hamburgischen  
Ingenieurkammer – Bau.**

## Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architektenkammern

Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Planungsmethodik, mit der auf Grundlage digitaler Modelle Bauwerke geplant, gebaut und betrieben werden können und alle relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden können.

Als erster Baustein eines Qualifizierungsprogramms BIM nach dem BIM Standard Deutscher Architektenkammern legt dieser dreitägige Präsenzkurs die Grundlage für das Verständnis modellbasierter Prozesse beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Themen rund um BIM. Es werden die fachlichen Kompetenzen vermittelt, die Sie benötigen, um einen Einstieg in diese Planungsmethode auf struktureller, (EDV-) technischer und personeller Ebene einschätzen und begleiten zu können. Der Kurs bildet die Basis für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM und ist konform zur VDI-Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 - Qualifikationen“.

- Definition, Hintergründe, Begrifflichkeiten, Rollen, Ausprägungen
- Normen, Richtlinien, Standards
- Mehrwerte von BIM
- Anwendungsformen von BIM / openBIM
- Grundlegende Konzepte der BIM Implementierung
- Überblick BIM-Werkzeuge
- Objektorientierter Modellablauf
- Modellbasierte Qualitätssicherung
- BIM-Ziele und Anwendungsfälle
- Bestandserfassung
- Übergabe von Daten und Informationen
- Koordinierungsprozess, Koordinierungsmodelle
- Rechtliche Grundlagen
- Neueste Entwicklungen zu BIM
- BIM-Kolloquium: Interdisziplinäres Planen als Herausforderung und Chance

**Mittwoch, 18. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Donnerstag, 19. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Freitag, 27. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

(siehe weitere Terminangebote ab 6. Februar und ab 19. Juni 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Kim Lauterbach

Master of Arts (Architektur), Core architecture, Hamburg

Christian D. Esch

LL. M., Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,

Kanzlei Graf von Westphalen, Hamburg

Mitglieder 800,- €

Gäste 1.200,- €

Ermäßigt 600,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40

20146 Hamburg

### In Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.

**BIM** BIM STANDARD  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTENKAMMERN

## Basiswissen Bauüberwachung Teil 1 Leistungspflichten im Bauvertrag

Der bauüberwachende Architekt hat die Baustelle im Sinne seines Bauherrn so zu führen, dass die Baumaßnahme in der geforderten Qualität innerhalb der geplanten Zeit mit den veranschlagten Kosten fertig gestellt wird. Die zwischen Bauherrn und Bauunternehmern geschlossenen Bauverträge nach BGB oder VOB stellen den Rahmen dar, in welchem die Ausführung der vereinbarten Bauleistung zu erfolgen hat, wobei beide Parteien eine Vielzahl von teils ineinandergreifenden Rechten und Pflichten übernehmen. Der mit der Bauüberwachung beauftragte Architekt oder Ingenieur benötigt eingehende Kenntnisse der vertraglichen Regelungen und muss über darauf aufbauende Techniken der Steuerung und Abwicklung verfügen, um ein Bauprojekt erfolgreich führen zu können.

Seminarziel ist die Vermittlung des dafür erforderlichen Basiswissens über die Leistungspflichten der am Bau Beteiligten sowie über den Aufgabenumfang und die Einflussmöglichkeiten der Objektüberwachung nach HOAI.

- Der Vertrag, Bauorganisation Bauleistungen und Planungsleistungen
- Der Auftraggeber, Pflichten und Rechte
- Der Auftragnehmer, Hauptpflichten, anerkannte Regeln der Technik, Prüfungs- und Schutzpflichten und Baustellensicherheit
- Objektüberwachung, Ziele und allgemeine Pflichten, Leistungspflichten nach HOAI
- Baumanagement

**Donnerstag, 19. April 2018**  
**9.30 – 17.00 Uhr**

Architekt Dipl. Ing. Hans-Albert Schacht  
Hannover

Mitglieder 150,- €  
Gäste 200,- €  
Ermäßigt 70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Professionell Beraten Worum geht es hier eigentlich?

Der Anteil beratender Tätigkeit hat für Architektinnen und Architekten stark zugenommen. Die Gründe dafür liegen in der erhöhten Komplexität der Anforderungen, aber auch den vielfältigen, und teils unausgesprochenen Erwartungen die Planerinnen und Planer erfüllen sollen. Sie stehen immer wieder vor der Herausforderung unterschiedliche Interessen auszugleichen, genau zu verstehen, was ihr Gegenüber möchte und gleichzeitig deutlich zu machen, was überhaupt möglich und gestalterisch sinnvoll ist.

Im Seminar geht es um die Entwicklung der Kernkompetenzen professioneller Beratung. Dafür lernen Sie, Beratungssituationen klar zu erkennen und von anderen Situationen auch zu unterscheiden, Ihre eigenen Rollen darin zu reflektieren und authentisch Ihr Handlungsrepertoire zu erweitern. Anhand von Ihren konkreten Praxissituationen erarbeiten wir, welche impliziten und expliziten Erwartungen auftauchen können und wie Sie aktiv reagieren und Einfluss nehmen können.

Für Ihren persönlichen Werkzeugkoffer erhalten Sie Strategien und Methoden für Beratungssituationen, sowie für einen wirkungsvollen Umgang mit Komplexität.

- Kurze Trainer-Impulse: Aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und langer Beratungspraxis
- Erfahrungsaustausch
- Praxisübungen mit persönlichem und methodischem Feedback

**Freitag, 20. April 2018**  
**09.30 – 17.00 Uhr**

Petra Lange  
Beraterin und Gründerin campus B  
Anne Lange De Angelis  
Beraterin und Gründerin campus B

Mitglieder 150,- €  
Gäste 200,- €  
Ermäßigt 70,- €

**Veranstaltungsort**  
Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 38  
20146 Hamburg

## Bauen und Planen in denkmalgeschützten Gebäuden: Schwerpunkt Innendämmung

Bei denkmalgeschützten Gebäuden wird immer wieder über den Einsatz einer Innendämmung nachgedacht. Hierdurch ändern sich thermische und hygrische Eigenschaften von Außenwänden. Diese Änderungen müssen bekannt sein, um eine sachgerechte Beurteilung der energetischen Möglichkeiten und feuchteschutztechnischen Risiken einer Innendämmung vornehmen zu können.

Neben der Außenwand kommen auch andere Bauteile bzw. Gewerke in Betracht, um Energie einzusparen. Das Seminar liefert einen Überblick über Probleme und deren Lösungen und behandelt schwerpunktmäßig die feuchteschutztechnischen und energetischen Konsequenzen einer Innendämmung. Es werden Lösungsvorschläge vorgestellt, aber auch Ausschlusskriterien behandelt.

- Planungsaufgaben bei Umsetzung einer Innendämmung
- beispielhafte Marktübersicht Innendämmungen
- Dimensionierung der Innendämmung
- feuchteschutztechnische Beurteilung im Bereich der Regelfläche
- Innendämmung bei Ausbau von Dachgeschossen
- Beurteilung im Bereich von Wärmebrücken: Geschossdecken-, Sockel-, Innenwand- und Fensteranschlüsse

**Dienstag, 24. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler  
Büro für Bauphysik, Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

### **Veranstaltungsort**

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster

### **Hinweis**

Dieses Seminar ist zugleich ein Lehrgangstag im Rahmen des Lehrgangs Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“. Sie erhalten nach Teilnahme eine Teilnahmebestätigung. Das Zertifikat „Energetische Gebäudesanierung – Energieberater-Lehrgang“ können Sie nur erwerben, wenn Sie den Gesamtlehrgang buchen und daran erfolgreich und durchgehend teilnehmen.

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**

## Vergaberecht für Architekten und Ingenieure – Zugleich Darstellung der Vergaberechtsreform 2016

Das Vergaberecht hat für Architektinnen und Architekten eine immer größere, häufig unterschätzte Bedeutung. So ist das Vergaberecht (insbesondere in Form der Verfahren zur Vergabe von Planungsleistungen nach VgV - vormals VOF-Verfahren- bzw. der Architektenwettbewerbe nach RPW) bedeutsam für die Erlangung öffentlicher Aufträge. Zum anderen haben Architektinnen und Architekten im Rahmen ihrer Berufstätigkeit, insbesondere bei der Erbringung der Leistungsphasen 6 (Vorbereitung der Vergabe) und 7 (Mitwirkung bei der Vergabe) das Vergaberecht zu beachten, wenn es sich bei ihren Auftraggebern um öffentlich-rechtliche oder um private Auftraggeber handelt, die z.B. bei der Gewährung von Fördermitteln Vergaberecht zu beachten haben. Gerade im Zusammenhang mit Fördermitteln führen vergaberechtliche Verstöße bzw. Fehler häufig zur Rückforderung gewährter Fördermittel.

Ziel des Seminars ist es, zunächst einen Überblick über die Grundlagen des Vergaberechts zu verschaffen. Gleichzeitig wird die aktuelle Rechtslage im Vergaberecht aufgezeigt, die sich aufgrund der Umsetzung der EU-Vergaberechtsrichtlinie zum April 2016 ergeben hat. Anschließend werden die wesentlichen Themen bei der Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen (Planungsleistungen) eingehend dargestellt und erörtert. Weiterhin werden wesentliche, praxisrelevante Themen anlässlich der Vergabe von Bau- und Lieferleistungen im Rahmen der Leistungsphasen 6 und 7 besprochen. Schwerpunkte der Fortbildungsveranstaltung zur Vergaberechtsreform 2016 sind die VOB/A und VgV, die VOB/B wird thematisiert.

- Grundlagen des deutschen Vergaberechts
- Darstellung der Vergaberechtsreform 2016
- Vergabe von Planungsleistungen nach neuem Recht

**Mittwoch, 25. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

RA und FA für Vergaberecht Prof. H. Henning Irmeler  
IRMLER & COLLEGEN Rechtsanwälte, Schwerin; Honorarprofessor für Architektenrecht an der Hochschule Wismar; Justiziar der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern

Mitglieder	150,- €
Gäste	200,- €
Ermäßigt	70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg



**Mitarbeiter gewinnen, halten und entwickeln –  
generationenübergreifend zusammenarbeiten**

In vielen Architekturunternehmen identifizieren sich die Mitarbeitenden mit den Projekten, die sie bearbeiten. Das ist gut, allerdings wäre es besser, wenn sie sich auch mit dem Büro, für das sie tätig sind, verbunden fühlen würden. Das wird heute wichtiger, als in den Jahren zuvor, denn einerseits ist es schwierig, die „richtig guten Leute“ zu finden, andererseits ist es heute schon üblich geworden, Mitarbeitende abzuwerben. Hinzu kommt, dass sich die jüngeren Architekten und Architektinnen nicht immer einfach durch beispielsweise mehr Geld motivieren lassen, sondern mit völlig anderen Vorstellungen in ihr Berufsleben starten.

In diesem Seminar lernen Sie, wo und wie Sie neue Mitarbeiter finden, wie Sie einer anderen Generationen begegnen und wie Sie Ihre Mitarbeiter aus- und weiterbilden können. Darüber hinaus erhalten Sie Vorschläge, wie Sie Mitarbeiter enger an Ihr Büro binden können.

- Hinweise für Vorstellungsgespräche und Strategien der Mitarbeitergewinnung.
- Mitarbeiter halten, eine werteorientierte Führung entwickeln und Anreize für Mitarbeitende schaffen.
- Ermittlung des Kompetenzprofils von Mitarbeitenden und Erstellung von Anforderungsprofilen.
- Mitarbeitergespräche führen und ein Personalentwicklungsprogramm formulieren.

**Donnerstag, 26. April 2018****9.30 – 17.00 Uhr**

Heidi Tiedemann  
Dipl.-Ing. Architektin, Trainerin,  
Eisenschmidt Consulting Crew, Kiel

Mitglieder 150,- €  
Gäste 200,- €  
Ermäßigt 70,- €

**Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Objektüberwachung bei Großbauvorhaben

Innerhalb der HOAI wird die Tätigkeit der Objektüberwachung bei Bauvorhaben mit Bauwerkskosten von mehr als 25 Mio. € weder honorartechnisch noch im Leistungssoll detailliert beschrieben. Für den Investor, aber auch für den Architekten, ist es daher notwendig, individuell das gewünschte und geforderte Aufgabensoll des Architekten fach- und sachgerecht zu erarbeiten und vertraglich abzubilden.

Im Seminar werden Hilfen der Vertragsgestaltung anhand von vielen Beispielen aus realen Projekten aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet. Darüber hinaus werden Praxistipps zum Thema Berichtswesen und sonstiger Kontrollwerkzeuge aufgezeigt. Dazu gehört das gemeinsame Erarbeiten einer korrekten Aufgabenmatrix für die Objektüberwachung und das Formulieren der Abgrenzung und Schnittstellenbildung zum Auftraggeber, Fachingenieur und zur Bauleitung der ausführenden Firmen. Untersucht werden auch Ihr eigenes Zeit- und Kostenmanagement und es werden Hinweise zur Vermeidung von Haftungsrisiken bei der Vertragsgestaltung für Großbauvorhaben gegeben.

- Vertragsverhältnis zwischen AG und Architekt
- Kostensicherheit während der Bauabwicklung
- Bauablaufsteuerung und Berichterstattung
- Abnahme, Verjährung und Dokumentation

**Freitag, 27. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Jürgen Steineke  
SMV Bauprojektsteuerung Ingenieurgesellschaft mbH,  
Berlin/Frankfurt/München

Mitglieder 170,- €  
Gäste 220,- €  
Ermäßigt 85,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Website Check Erfolgreiche Selbstdarstellung im Netz

Die Website von Architekten sollte Besuchern einen guten Eindruck vom Büro vermitteln, bequem nutzbar sein und neben (zukünftigen) Bauherren und Partnern auch potentielle Mitarbeiter ansprechen. Gleichzeitig muss sie von Suchmaschinen gut auffindbar sein.

Im Seminar werden leicht umsetzbare Punkte erläutert, mit denen Architekten ihre Websites optimieren können. Nur eine Seite, auf der z.B. ein potentieller Auftraggeber findet, wonach er sucht, ist erfolgreich und führt zu neuen Kontakten und Aufträgen. Gleichzeitig müssen die Angaben beispielsweise im Impressum rechtlichen Vorgaben entsprechen und Quellen korrekt benannt werden. Sie lernen im Seminar die wichtigsten Anforderungen an eine moderne und nutzerfreundliche Architekten-Website kennen. Bei der Erstellung oder Überarbeitung Ihrer Website sind Sie damit in der Lage, die richtigen inhaltlichen und gestalterischen Schwerpunkte zu setzen. Zusätzlich wird ein kurzer rechtlicher Check der Internetseite insgesamt und insbesondere des Impressums angeboten.

- Inhalte für Besucher und Suchmaschinen aufbereiten
- Website aktuell und inhaltlich korrekt halten
- Projekte und Referenzen präsentieren
- Inhaber und Team sympathisch vorstellen
- Einfache Kontaktmöglichkeiten bieten
- Eigene Schriftarten auch im Web nutzen
- Soziale Netzwerke einbinden
- Die Website für iPad, Smartphone & Co. optimieren
- Rechtliche Vorgaben beachten

**Donnerstag, 3. Mai 2018**

**14.00 – 18.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Eric Sturm

Webdesigner, Berlin

Sinah Marx

Rechtsreferentin der Hamburgischen Architektenkammer

Mitglieder 100,- €

Gäste 150,- €

Ermäßigt 45,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40

20146 Hamburg

### Hinweis

Auf Wunsch können die Websites von Teilnehmern besprochen werden.

## Basiswissen Bauüberwachung Teil 2 Grundlagen Terminplanung und -steuerung

Die Bauzeit ist von wesentlicher Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg eines Bauprojekts. Trotz anscheinend gemeinsamen Interesses aller am Bau Beteiligten kommt es regelmäßig zu Bauzeitstörungen mit den Folgen Bauzeitverlängerung und monetärer Ansprüche, die in komplexen Nachträgen vorzutragen sind. Der mit der Planung, Vergabe und Bauüberwachung nach HOAI beauftragte Architekt oder Ingenieur benötigt neben bautechnischem Wissen eingehende Kenntnisse der vertragsrechtlichen Regelungen nach VOB, HOAI und BGB, um zunächst eine sinnvolle Terminplanung zu entwickeln, Bauabläufe sinnvoll in die Ausschreibung einfließen zu lassen sowie deren Umsetzung zu steuern und zu kontrollieren. Im Störfall sind Techniken zur Gegensteuerung gefragt und Bauzeitnachträge sind zu prüfen. Darüber hinaus müssen eigene Ansprüche geltend gemacht werden.

Seminarziel ist die Vermittlung aller Pflichten und Rechte der Vertragspartner in Bezug auf Bauzeit und Bauzeitstörungen auf der Grundlage der Regelungen insbesondere in VOB/B und BGB sowie nach HOAI 2013, die ausgeweitete Verpflichtungen der Planenden enthält. Der Fokus liegt auf einer praxisnahen Darstellung der empfindlichen Thematik, beispielsweise durch Feinterminplanung: Möglichkeiten der stärkeren Einbeziehung des Bauunternehmers in die Terminverantwortung.

**Donnerstag, 17. Mai 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Architekt Dipl.-Ing. Hans-Albert Schacht  
Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Fehler bei der Auswertung und Prüfung von Angeboten, Nachträgen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen

Sparsam zu wirtschaften bedeutet, möglichst wenig Mittel zu verwenden und somit die Liquidität zu schonen. Sich wirtschaftlich zu verhalten impliziert, die Mittel möglichst effektiv einzusetzen, also langfristig sparsam zu wirtschaften und somit Vermögenswerte zu schonen bzw. zu schaffen. Architekten und Ingenieure sind verpflichtet, im Rahmen der Leistungsphase 7 der HOAI, Angebote auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen. Insbesondere die Neufassung der HOAI (HOAI 2013) beinhaltet diesbezüglich einen erweiterten Leistungskatalog. Dieser Pflicht wird in der Praxis jedoch regelmäßig nicht oder nicht hinreichend nachgekommen, was erhebliche Haftungsrisiken zur Folge haben kann. Die Ursachen der Pflichtverletzungen sind vielfältig; letztlich mangelt es häufig an hinreichenden Kenntnissen, die Wirtschaftlichkeit von Angeboten, Nebenangeboten, Alternativen und Nachträgen bautechnisch, bauverfahrenstechnisch, baubetrieblich und rechtlich methodisch richtig zu prüfen.

Die Zielsetzung dieses Seminars liegt deshalb darin, die Methoden und Verfahren von Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Bauwesen darzulegen und an einer Vielzahl praktischer Beispiele aus Vergabe-, Vertrags-, Änderungs- und Nachtragsmanagement darzustellen.

- Baukalkulationen prüfen und beurteilen
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen sicher durchführen
- Kostenunterschiede identifizieren
- Wirtschaftlichkeitsrisiken aus Spekulationsangeboten erkennen
- Finanzierungsmodelle beurteilen

**Freitag, 18. Mai 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Prof. Dr.-Ing. Thomas Wedemeier  
Hochschule HAWK Hildesheim/Holzminde/Göttingen, Fakultät  
Bauen und Erhalten/ Prof. Wedemeier - Beratende Ingenieure,  
Stadthagen

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Erfolgreiche Bausanierung

In die Sanierung bestehender Gebäude werden heute mehr finanzielle Mittel investiert, als in den Neubau. Durch Reparatur, Erneuerung bzw. Modernisierung sollen attraktive Nutzungsangebote geschaffen werden, wozu bei allen Beteiligten – vom Planer über den Bauüberwacher bis hin zum ausführenden Unternehmer – ein umfangreiches Fachwissen erforderlich ist.

Erfolgreiche, nachhaltige Bausanierung bedeutet, die dem Schadensumfang, -bild, -ausmaß usw. entsprechende(n) geeignete(n) Maßnahme(n) auszuwählen und dabei einen optimalen Kompromiss zu finden zwischen den Anforderungen an Ökologie, Ökonomie und Soziales-Kulturelles. Es sollen die Anforderungen des Nutzers/Investors/Betreibers unter optimalen ökonomischen und ökologischen Randbedingungen weitestgehend erfüllt werden. Hohe Lebensdauer bei gleichzeitig guter Wirtschaftlichkeit rücken so in den Vordergrund. Nur bei systematischem Vorgehen kann es gelingen, die o. g. Nachhaltigkeitsaspekte für neue Sanierungsmaßnahmen bei neuer Nutzung umzusetzen – oder auch zu bewerten, ob und in welchem Umfang bereits durchgeführte Maßnahmen bei weiterer Nutzung wie bisher Chancen auf Erfolg haben.

Im Rahmen des Seminars sollen die wichtigsten Schritte bei der Sanierung von Bestandsbauten vorgestellt werden. Dabei werden folgende Aspekte behandelt:

- Grundlagenwissen Bauphysik und Bauchemie
- Ursachen typischer Bauschäden
- Bestandsaufnahme und Sanierungskonzeption
- Mauerwerksanierung
- Fassadensanierung – alte Fassaden in neuem Glanz
- Energetische Sanierung
- Kellersanierung, ein Überblick
- Bausanierung und Nachhaltigkeit

**Mittwoch, 23. Mai 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel  
Ingenieur- und Sachverständigenbüro

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

Das Seminar ist als Überblickseminar konzipiert und richtet sich an Planer, Architekten und Ingenieure, aber auch Sachverständige, Bautenschützer und Inhaber von Baubetrieben.

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40

20146 Hamburg

## Baustelle Text – überzeugend für Wettbewerb, Presse und Web schreiben

Ob Erläuterungstext im Architektenwettbewerb, Presstext anlässlich der Fertigstellung eines Bauprojektes, Beitrag in einer Fachzeitschrift oder Darstellung des Büroprofils – im Zusammenspiel mit Bildern und Plänen erzielen nur gut durchdachte und sauber geschriebene Texte die gewünschte Wirkung bei Ihrer Zielgruppe: Interesse an Ihrer Arbeit.

Was macht einen guten Text aus? Bauprojekte sind von komplexen Zusammenhängen geprägt. Sollen sie – vom Städtebau bis zum Detail – textlich auf das Wesentliche konzentriert und sinnvoll aufgebaut sein, braucht es neben dem richtigen Handwerkszeug und etwas Übung vor allem eine zielgruppen-gerechte Aufbereitung. Die Fachjury in einem Architektenwettbewerb erfordert eine andere Ansprache als die Bauherren eines Einfamilienhauses, während das Büroprofil beispielsweise auf der Website alle potenziellen Geschäftspartner gleichermaßen ansprechen muss.

Das Seminar zeigt den hohen Stellenwert textlicher Vermittlung von Bauprojekten und Kenntnissen auf. Dabei werden die Grundlagen des redaktionellen Arbeitens erläutert und die Anforderungen an gute Architekturtexte auch auf die digitalen Medien übertragen. Es besteht die Möglichkeit, eigene Texte mitzubringen und in der Gruppe zu besprechen.

Im Nachgang zum Seminar erhalten Sie von der Referentin eine Zusammenfassung und die besten Tipps für lebendige Architekturtexte in digitaler Form.

- Architektursprache
- Unterschiedliche Zielgruppen
- Knackige Texte fürs Web
- Informativ Projekttexte
- Zielorientierte Pressemitteilungen

**Donnerstag, 24. Mai 2018**  
**9.30-17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Annette Galinski  
Agentur Architekturtext

Mitglieder	150,- €
Gäste	200,- €
Ermäßigt	70,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 38  
20146 Hamburg

## Projektmanagement für Architekten – erfolgreiche Planung und Durchführung von Projekten

Die Zeiten ändern sich! Auf der einen Seite werden die Honorare immer knapper kalkuliert und auf der anderen Seite steigen die Ansprüche der Auftraggeber. Von der Kompetenz des Projektleiters hängt es ab, ob die erhöhten Anforderungen erfüllt werden können und sich auch ein finanzieller Erfolg einstellt. Die Position von Projektleitern muss daher geklärt und kommuniziert werden. Darüber hinaus benötigen projektleitende Mitarbeiter alle erforderlichen Fertigkeiten wie z.B. die Fähigkeit eine Projekt-Terminplanung über die verschiedenen Leistungs- und Ausführungsphasen zu erstellen oder eine durchgängige Kostenaufstellung von der Schätzung bis zur Feststellung anzulegen.

Lernen Sie in diesem 2-tägigen Seminar wie es mithilfe von Instrumenten und formulierten Abläufen gelingt, ein Projekt professionell zu steuern und den finanziellen Erfolg der Projekte zu steigern. Machen Sie sich den Unterschied zwischen Prozessmanagement (HOAI) und Projektmanagement (Projektverlauf) und dessen Auswirkungen auf die Projektrendite bewusst.

Im Seminar werden Methoden und Techniken des Projektmanagements – Basiswissen vermittelt:

- Grundlagen der Terminplanung und Terminverfolgung
- Grundlagen der Kostenermittlung und Kostenverfolgung
- Qualitäten definieren, anpassen und erreichen
- Besprechungen leiten und dokumentieren
- das Projektteam führen und motivieren
- Dokumente- und Pläne ablegen und verwalten
- Projektinhalte erfolgreich präsentieren

Sowie typische „Produktivitätsfallen“ in Projekten und Strategien zu deren Vermeidung.

**Freitag, 25. Mai 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Samstag, 26. Mai 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Heidi Tiedemann  
Dipl.-Ing. Architektin, Trainerin,  
Eisenschmidt Consulting Crew, Kiel

Mitglieder 290,- €

Gäste 350,- €

Ermäßigt 140,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg



## Kompaktkurs: Grundlagen der Architekturfotografie (indoor/outdoor)

Das Gebäude steht, auch die Innenräume sind fertig - endlich. Jetzt muss für Ihre Selbstdarstellung im Internet nur noch alles fotografisch festgehalten werden. Den Profi mögen sie sich nicht leisten? Das Smartphone ist ihnen zu begrenzt? Gut, dass Sie oder jemand in ihrem Team gelernt haben, Architektur auch zu fotografieren.

Was kann und muss die digitale Fotokamera leisten und was anschließend Photoshop/Camera RAW, bei Bedarf mit einem Seitenblick auf Adobe Lightroom? Zwei Experten zeigen es Ihnen.

Einige wichtige theoretische Grundlagen sind unerlässlich und eröffnen das Seminar:

- Konzepterstellung
- Perspektive (stürzende und flüchtende Linien)
- Brennweite, Cropfaktor
- Abbildungsfehler und deren Beseitigung
- Schärfentiefe
- Belichtungszeiten
- Filter
- Licht
- Gestaltungsgrundlagen
- Bildrechte

Praxis:

In Absprache mit den Teilnehmern fotografieren wir entsprechend der Wetterlage entweder in der HafenCity oder im Umfeld von Calumet (Ottensen/Altona). Sowohl Innenräume als auch Gebäude können mit unterschiedlichen konzeptionellen Ansätzen fotografiert werden.

Bildbearbeitung:

Sie erhalten eine Einführung in die Möglichkeiten der Verfeinerung und Bearbeitung Ihrer Aufnahmen in Adobe Camera RAW/ Photoshop, bei Bedarf mit einem Seitenblick auf die identischen Werkzeuge in Adobe Lightroom. Mit diesem Wissen optimieren Sie dann Ihre eigenen Aufnahmen.

**Samstag, 26. Mai 2018**

**10.30 – 18.30 Uhr**

Helge Mundt

Fotografie, Hamburg

Jürgen Worms

Bildbearbeitung, Hamburg

Mitglieder 195,- €

Gäste 245,- €

Ermäßigt 95,- €

### Veranstaltungsort

Calumet Photographic Hamburg

Bahrenfelder Str. 260

22765 Hamburg

### Hinweise

- Eigene Kamera, möglichst DSLR oder Systemkamera (ggf. mit Bedienungsanleitung) ; WW-Objektiv, möglichst Super-WW-Zoom; Stativ.
- iMacs mit aktueller Software werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.
- Ebenso können einige Tilt- / Shift- und Super-WW- Objektive ausgeliehen werden.
- Bitte – wenn vorhanden – ein Stativ mitbringen!
- Für die Teilnehmer stehen kostenlose Parkplätze im Parkhaus zur Verfügung.
- Für Ihr leibliches Wohl ist in Form von kalten Getränken, Kaffee, Tee und einem kleinen Snack gesorgt.

## Vergaberecht für Architekten und Ingenieure im Rahmen der Leistungsphasen 6 und 7 HOAI

Architektinnen und Architekten haben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit, insbesondere bei der Erbringung der Leistungsphasen 6 (Vorbereitung der Vergabe) und 7 (Mitwirkung bei der Vergabe) das Vergaberecht zu beachten, wenn es sich bei ihren Auftraggebern um öffentlich-rechtliche Auftraggeber oder um Private handelt, die z.B. bei der Gewährung von Fördermitteln Vergaberecht zu beachten haben. Gerade im Zusammenhang mit Fördermitteln führen vergaberechtliche Verstöße bzw. Fehler häufig zur Rückforderung gewährter Fördermittel.

Ziel des Seminars ist es, zunächst einen Überblick über die Grundlagen des Vergaberechts zu verschaffen. Gleichzeitig wird die aktuelle Rechtslage im Vergaberecht aufgezeigt, die sich aufgrund der Umsetzung der EU-Vergaberechtrichtlinie im GWB und der VgV zum April 2016 widerspiegelt. Anschließend werden wesentliche, praxisrelevante Themen anlässlich der Vergabe von Bau- und Lieferleistungen im Rahmen der Leistungsphasen 6 und 7 besprochen. Das Seminar ist zum Nachweis über die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung zur Vergaberechtsreform 2016 mit dem Schwerpunkt VgV, VOB/A und VOB/B geeignet.

- Grundlagen des deutschen Vergaberechts
- Darstellung der Vergaberechtsreform 2016
- Mit typischen Praxisproblemen des Vergaberechts, insbesondere der VOB/A rechtssicher umgehen
- Vergaberecht und Einbeziehung der VOB/B

**Dienstag, 29. Mai 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

RA und FA für Vergaberecht Prof. H. Henning Irmeler  
IRMLER & COLLEGEN Rechtsanwälte, Schwerin; Honorarprofessor für Architektenrecht an der Hochschule Wismar; Justitiar der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen

Immer mehr Menschen erkennen die Notwendigkeit, ihren Umgang und ihre Einstellung hinsichtlich der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen zu ändern. Und dies in allen Lebensbereichen.

Architektur und Bauen kann durch nachhaltiges Planen wesentlich dazu beitragen, denn immer mehr nachwachsende Baustoffe halten Einzug in die Architektur. Wo noch vor Jahren konventionelle Baustoffe als alternativlos gegolten haben, finden sich mehr und mehr Einsatzbereiche in denen nachwachsende Baustoffe diesen nicht nur ökologisch sondern auch baukonstruktiv gleichwertig oder sogar überlegen sind.

Das Seminar bietet Informationen für Planer, die nachwachsende als Alternative zu „herkömmlichen“ Baustoffen in der Architektur einsetzen möchten. Es werden diejenigen Argumente vermittelt, die Ihnen eine kompetente Beratung und auch die immer wieder notwendige Überzeugungsarbeit gegenüber dem Bauherren, den Fachplanern, den Behörden und den Gewerken ermöglicht. Es soll Lust auf eine Bauweise mit natürlichen Materialien wecken, das notwendige Handwerkzeug und Sicherheit für die Planung vermitteln.

- Gründe für die Anwendung nachwachsender Rohstoffe
- Definition nachwachsende Rohstoffe
- Historie
- Bau-Produkte
- Eigenschaften
- Konkrete Anwendung und Einsatz bei Bauteilen
- Umgang mit generellen Bedenken
- Vergleich zu konventionellen Baustoffen
- Kosten
- Zertifikate/DIN/Bauregelliste
- Planerische Risiken / Warn- und Hinweispflichten
- Green Washing
- Baubiologie
- Visionen/Trends

**Donnerstag, 31. Mai 2018**

**14.00 – 18.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Architekt und Baubiologe Tim Lüdtko  
Thauer Lüdtko Höffgen Architekten PartGmbH, Hamburg

Mitglieder 100,- €

Gäste 150,- €

Ermäßigt 45,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

**Basiswissen Bauüberwachung Teil 3**  
**Abnahme- und Mangelmanagement, Kostenplanung**

Abnahme, Mängel, Gewährleistung, Verjährung, Haftung der Planenden sind wesentliche Schritte und Folgen am Ende jeder Baumaßnahme, deren Grundlagen und Wirkungsweisen bekannt sein müssen. Der mit der Bauüberwachung beauftragte Architekt oder Ingenieur muss über Kenntnisse der Steuerung und Abwicklung verfügen, um ein Bauprojekt erfolgreich zur Übergabe bringen zu können.

Seminarziel ist die Vermittlung des dafür erforderlichen Basiswissens über die Abnahme nach BGB und VOB, über Rechte, Pflichten und Folgen bei Mängeln und über den Aufgabenumfang der Objektüberwachung nach HOAI. Die Abrechnung schließt das Bauvorhaben ab.

Zweiter Schwerpunkt des Seminars sind alle mit der Vergütung in Zusammenhang stehenden benötigten Grundkenntnisse sowie ein Exkurs zur Kostenplanung im Bauwesen nach DIN 276.

- Abnahmemanagement
- Mangelmanagement
- Vergütung

**Donnerstag 7. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Architekt Dipl. Ing. Hans-Albert Schacht  
Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,-€

**Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Basiswissen Bauüberwachung Teil 4 Nachtragsmanagement

Nachträge zu Bauverträgen sind aufgrund der Dynamik des Baugeschehens als systemimmanent zu betrachten, denn in der langen Zeit zwischen Auftragserteilung und Abnahme kann vieles geschehen: Änderungswünsche des Bauherrn, Änderungen von bautechnischen Bestimmungen, Probleme bei der Materialbeschaffung und vieles andere mehr. Nachträge sind leider aber auch viel zu häufig die Folge nicht ausgereifter Planungen und lückenhafter Leistungsverzeichnisse. Nicht zuletzt gibt es Nachträge, die dem Renditestreben oder überzogenem Anspruchsdenken von Bauunternehmen zuzuschreiben sind. Der mit der Vergabe und Bauüberwachung nach HOAI beauftragte Architekt oder Ingenieur benötigt eingehende Kenntnisse der vertragsrechtlichen Regelungen nach VOB und BGB, um seiner Prüfungsaufgabe von Nachtragsansprüchen nachkommen zu können.

Seminarziel ist die Vermittlung des erforderlichen Basiswissens, um Nachtragsursachen zu reduzieren sowie Nachtragsbearbeitung und -prüfung sicher vornehmen und in die Leistungspflichten nach HOAI einordnen zu können.

- Nachtragsmanagement
- Von der Mehrmenge bis zum Baugrundrisiko
- Grundleistungen und besondere Leistungen nach der HOAI

**Donnerstag 14. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Architekt Dipl.-Ing. Hans-Albert Schacht  
Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 70,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architektenkammern

Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Planungsmethodik, mit der auf Grundlage digitaler Modelle Bauwerke geplant, gebaut und betrieben werden können und alle relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden können.

Als erster Baustein eines Qualifizierungsprogramms BIM nach dem BIM Standard Deutscher Architektenkammern legt dieser dreitägige Präsenzkurs die Grundlage für das Verständnis modellbasierter Prozesse beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Themen rund um BIM. Es werden die fachlichen Kompetenzen vermittelt, die Sie benötigen, um einen Einstieg in diese Planungsmethode auf struktureller, (EDV-) technischer und personeller Ebene einschätzen und begleiten zu können. Der Kurs bildet die Basis für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM und ist konform zur VDI-Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 – Qualifikationen“.

- Definition, Hintergründe, Begrifflichkeiten, Rollen, Ausprägungen
- Normen, Richtlinien, Standards
- Mehrwerte von BIM
- Anwendungsformen von BIM / openBIM
- Grundlegende Konzepte der BIM Implementierung
- Überblick BIM-Werkzeuge
- Objektorientierter Modellablauf
- Modellbasierte Qualitätssicherung
- BIM-Ziele und Anwendungsfälle
- Bestandserfassung
- Übergabe von Daten und Informationen
- Koordinierungsprozess, Koordinierungsmodelle
- Rechtliche Grundlagen
- Neueste Entwicklungen zu BIM
- BIM-Kolloquium: Interdisziplinäres Planen als Herausforderung und Chance

**Dienstag, 19. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Donnerstag, 28. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Freitag, 29. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

(siehe weitere Terminangebote ab 6. Februar und ab 18. April 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Kim Lauterbach

Master of Arts (Architektur), Core architecture, Hamburg

Christian D. Esch

LL. M., Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,

Kanzlei Graf von Westphalen, Hamburg

Mitglieder 800,- €

Gäste 1.200,- €

Ermäßigt 600,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer

Grindelhof 40

20146 Hamburg

### In Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.

**BIM** BIM STANDARD  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTENKAMMERN

## Partizipation als Chance Frühzeitige Bürgerbeteiligung in der Planung

Durch eine direkte räumliche Umsetzung der formulierten Bedürfnisse birgt die Bürgerbeteiligung große Potenziale für die Planer sowie die Chancen zur Moderation von Zielkonflikten. Erfahren Sie, wie ein transparenter und innovativer Beteiligungsprozess in Bezug auf räumliche Entwicklungsaufgaben gestaltet und erfolgreich durchgeführt wird. Im Seminar lernen Sie Methoden und Instrumente kennen, die wesentlich für die Durchführung solcher partizipativer Prozesse sind.

Mit interaktiven Vermittlungsmethoden werden Grundlagen und Methoden zu Prozessgestaltung und -abläufen, Improvisation, Gastgebersein und das Schaffen von Atmosphäre transportiert.

- Grundlagen und Methoden der Prozessplanung: kurzweilige und innovative Bürgerbeteiligung gestalten
- Gastgeber sein und Atmosphäre schaffen: Kennenlernen und gezieltes Anwenden von unterschiedlichen Raumsettings und deren Auswirkungen
- Improvisieren: Umgang mit und spontanes Reagieren auf unvorhergesehene Situationen

**Donnerstag, 21. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Sabine Weber  
Prozessgestalterin (Raum- und Stadtplanung)  
nonconform gmbh

Mitglieder 150,- €  
Gäste 200,- €  
Ermäßigt 70,- €

Das Seminar richtet sich an Architekten, Stadtplaner, Projektsteuerer und Akteure der öffentlichen Verwaltung, die neue Wege partizipativer Planungsprozesse kennenlernen und vertiefen möchten.

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## Das neue Bauvertragsrecht des BGB

Das neue gesetzliche Bauvertragsrecht tritt zum 1. Januar 2018 in Kraft. Mit dem Gesetz werden die weitreichendsten Änderungen des gesetzlichen Werkvertragsrechts seit Inkrafttreten des BGB eingeführt. Neben zahlreichen Änderungen der allgemeinen Vorschriften werden neue Kapitel mit eigenständigen Regelungen zum Bauvertrag, Verbraucher(bau-)vertrag, Architektenvertrag und Bauträgervertrag eingeführt.

Sämtliche neuen Bestimmungen und ihre möglichen Auswirkungen auf die Rechtslage werden im Seminar eingehend dargestellt und besprochen. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern ein Verständnis für die Neuregelungen zu vermitteln, um ihnen so zu ermöglichen, daraus für sich den praktischen Handlungsbedarf ableiten zu können.

- Allgemeine Vorschriften
- Bauvertrag
- Verbraucher(bau)vertrag
- Unabdingbarkeit
- Architekten- und Ingenieurvertrag
- Bauträgervertrag

**Donnerstag, 28. Juni 2018**

**14.00 – 18.00 Uhr**

(siehe weiteres Terminangebot am 1. Februar 2018)

RA und FA für Bau- und Architektenrecht Dr. F. Krause-Allenstein  
SK Scholtissek Krause-Allenstein, Hamburg

Mitglieder 100,- €

Gäste 150,- €

Ermäßigt 45,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg



## Abdichtung in der Praxis und vor Gericht

Feuchteschäden wegen Mängeln der Bauwerksabdichtung und damit unüberschaubare Haftungsrisiken sind vermeidbar – das Seminar vermittelt das praktische Rüstzeug für die in technischer und rechtlicher Hinsicht risikoreduzierte Abdichtungsplanung und -ausführung in einer interdisziplinären Zusammenschau aktueller Normung/ technischer Grundlagen und korrespondierender Rechtspraxis. Seit Juli 2017 ist die zehnteilige Norm DIN 18195 Bauwerksabdichtungen durch die neuen Normen DIN 18531 bis 18535 ersetzt. Das Seminar informiert über die sich daraus ableitenden Änderungen für die Planung in Bezug auf die erdberührten Bauteile und zeigt korrespondierende vertrags- und haftungsrechtliche Folgen für das alltägliche Projektgeschäft auf.

### Bautechnik

- Grundlagen des Feuchtetransports
- Abdichtung erdberührter Außenwände
- Hinweise zu Dränanlagen und zur Drännorm
- Übergänge von Abdichtungen auf wasserundurchlässige Stahlbetonbauteile
- Kellerlichtschächte und Kelleraußentreppen
- Maßnahmen bei Feuchtigkeitsschäden

### Recht

- Baugrunduntersuchung
- Anforderungen an die Abdichtungsplanung
- Gesamtschuldnerische Haftungsrisiken
- Klärung von Schnittstellen und Leistungsinhalten
- Überwachung von Abdichtungsarbeiten
- Aspekte der Mängelhaftung im Abdichtungsbereich
- Haftungsrisiken und rechtliche Anforderungen
- Sachverständige Beratung

**Freitag, 29. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

RAin Elke Schmitz  
Kanzlei Kohls und Schmitz, Bremen  
Dipl.-Ing. Silke Sous  
AlBau, Aachen

Mitglieder 180,- €  
Gäste 230,- €  
Ermäßigt 80,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

**Projektleitung: „Bitte machen Sie das!“ –  
Projekte managen heißt Zusammenarbeit strukturieren**

Neben der fachlichen Herausforderung steht jeder Projektleiter auch vor der Aufgabe, die anderen Projektbeteiligten zu führen bzw. zu koordinieren: in der Rolle des Projektleiters kommen viele Aufgaben zusammen, die ihn auch auf kommunikativer Ebene herausfordern, und genau darum geht es hier:

In diesem Seminar reflektieren die Teilnehmer ihre Art der Projektleitung, lernen zu entscheiden, in welcher Situation welcher Führungsstil angemessen ist, wie Klarheit bei Absprachen zu sichern ist, wie Motivation entstehen kann, welche Einflussgrößen im eigenen Arbeitsumfeld wirken, wie man konstruktiv und lösungsorientiert Kritik üben kann. Sie bekommen Ideen für den Umgang mit schwierigen Teammitgliedern und Situationen.

Ziel ist neben der Wissensvermittlung, dass die Teilnehmer für ihre eigenen Fragestellungen konkrete Lösungsansätze bekommen.

Neben Kurz-Inputs geht es schwerpunktmäßig darum, an praxisnahen Fällen konkretes Verhalten in Schlüsselsituationen zu erproben.

- Das Eisbergmodell – Fachliches und Persönliches gleichermaßen im Blick behalten
- Ideale und reale Projektleitung
- Führungsdimensionen – Vor- und Nachteile erkennen
- Zwischen enger Vorgabe und langer Leine
- Führungsstile – wann wen wie führen?
- Führung und eigene Persönlichkeit
- Führen ohne Macht – das Dilemma vieler Projektleiter
- Zwischen Verbindlichkeit und Kontrolle – wie für klare Absprachen sorgen?
- Klarheit und Klartext – wie den richtigen Ton finden?
- Das alltägliche Monkey-Business: wie es durchschauen und sinnvoll gegensteuern?
- Umgang mit schwierigen Situationen und Projektbeteiligten
- Anerkennung und Kritik
- Herausfordernde Gespräche meistern
- Innere Klarheit – äußere Klarheit
- Coaching eigener Anliegen

**Montag, 2. Juli 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Dienstag, 3. Juli 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Arno Popert  
Coaching – Training – Mediation, Lübeck

Mitglieder	290,- €
Gäste	350,- €
Ermäßigt	140,- €

**Veranstaltungsort**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

Seminare und Lehrgänge der  
Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau – HIK

## Holzbau – wasserdicht? ! Abdichtungsmaßnahmen im Holzbau

Holz und Wasser – das geht im Bootsbau, im Hochbau ist diese Kombination zwingend zu vermeiden. Flüssiges Wasser ist für den Baustoff Holz der Schlüssel für die Wiedereingliederung in den ökologischen Stoffkreislauf und beendet die Nutzungsdauer vorzeitig. Das wollen weder Bauherr noch Bauschaffende. Zusätzlich zu den baulichen Holzschutzmaßnahmen sind daher Abdichtungsmaßnahmen an einigen Bauteilen zu planen und vorzunehmen, so z.B.

- auf Flachdächern und Dachloggien
- in Sockelbereichen,
- an Türen und bodentiefen Fenstern,
- im Bereich der Fensterbänke und
- in Bädern und Nassräumen.

Erfahrungsgemäß sind diese Details aber auch häufig Gegenstand in Schadensberichten und von gutachterlichen Auseinandersetzungen. Oft geht vieles schief – in Planung und Ausführung.

Im Seminar werden die kritischen Detailpunkte für die Holzbauweise betrachtet, Anforderungen und Lösungen vorgestellt und erörtert. Dabei wird Wert gelegt auf praxisnahe und robuste Konstruktionen, die zur deutlichen Qualitätsverbesserung von Holzbauten führen.

- Aktuelle Regelwerke und normative Vorgaben
- Beanspruchungsfälle und Schutzziele
- Typische Schäden und deren Ursachen
- Regelkonstruktionen mit den richtigen Bauprodukten
- Konstruktive Lösungen für robuste Konstruktionen

**Dienstag, 16. Januar 2018**

**9.30 bis 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Martin Mohrmann  
öbuv SV für Schäden an Holzkonstruktionen, Kiel

Mitglieder 135,- €

Gäste: 185,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Ingenieurkammer – Bau  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

## BIM – Eine Einführung für Entscheidungsträger

Der Grad der Digitalisierung nimmt unaufhaltsam zu. Es braucht keine hellseherischen Fähigkeiten, um zu prognostizieren, dass Building Information Modeling (BIM) große und substantielle Veränderungen für das Planen, die Wertschöpfungskette Bau und damit für Architekten und Ingenieure und deren berufliche Praxis bringen wird. Diese werden weitaus einschneidender sein als die Einführung von CAD in den 1990er Jahren, die gerne zum Vergleich herangezogen wird.

BIM als Planungsmethodik ist da und wird sich weiter durchsetzen und verbreiten. Die Entscheidungsträger kleinerer, mittlerer wie großer Planungsbüros müssen sich über kurz oder lang mit BIM auseinandersetzen und eine Strategie entwickeln, wie sie sich dem Thema nähern wollen und wie sie ihre Projekte und ihr Büro rechtzeitig auf das Planen und Arbeiten mit BIM umstellen werden.

Das Seminar gibt einen ersten Einblick in und einen aktuellen Überblick über die entscheidenden Grundfragestellungen, die sich durch die Etablierung von BIM für den Planungs- und den gesamten Bauprozess ergeben. Ziel des Seminars ist es, in kurzer und pointierter Form Entscheidungsträger in die Lage zu versetzen, eine Auseinandersetzung mit BIM in ihren Büros initiieren zu können. Ihnen werden Kriterien an die Hand gegeben, beurteilen zu können, welche an dieses Seminar anschließenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Sie, Ihre Kollegen und Mitarbeiter sinnvoll und angemessen sein könnten.

**Dienstag, 23. Januar 2018**

**14.00 - 18.00 Uhr**

(siehe weiteres Terminangebot am 9. April 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 80,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Ingenieurkammer – Bau

Grindelhof 40

20146 Hamburg

### **Ein Seminar in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer**

## Das deutsche Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) Einführung und praktische Beispiele zur Anwendung

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) ist ein deutsches Bundesgesetz und regelt seit dem Inkrafttreten am 22. März 1974 ein wichtiges Teilgebiet des Umweltrechts, das Immissionsschutzrecht. 2013 erfolgte die Umsetzung der europäischen Richtlinie in das nationale BImSchG.

Das BImSch-Gesetz ist unter anderem das Genehmigungsrecht für Industrie- und Gewerbeanlagen. Zweck ist es, schädliche Umwelteinwirkungen durch Emissionen in Luft, Wasser und Boden unter Einbeziehung der Abfallwirtschaft zu vermindern und vermeiden.

Diese Weiterbildungsveranstaltung ist als Grundlagenseminar für Fachplaner und Betreiber zu verstehen und möchte einen Überblick geben, wann es sich um eine genehmigungsbedürftige Anlage gemäß BImSchG handelt und welche Rechte und Pflichten Betreibern von Industrie- und Gewerbeanlagen aus dem BImSchG übertragen werden.

An Hand praktischer Beispiele von Neu-Errichtungen bzw. Umbaumaßnahmen in Industrie- und Gewerbeanlagen wird die Vorgehensweise der einzureichenden Dokumentationen bei der zuständigen Überwachungsbehörde dargestellt. Dies beinhaltet z. B. die „Anzeige gem. § 67 BImSchG von bestehenden genehmigungsbedürftigen Anlagen“ und wird weitergeführt bis zur „§ 16 BImSchG Wesentliche Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen“.

Ziel dieses Seminares ist es, aus dem komplexen Thema BImSchG eine strukturierte Check-liste für eine prüfbare Dokumentation zu erstellen, die der Genehmigungsbehörde vorgelegt werden kann, unabhängig von dem jeweiligen Bundesland und deren Auslegung.

- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)  
Begriffe und allgemeine Grundlagen
- Das Genehmigungsverfahren gemäß BImSchG

**Dienstag, 30. Januar 2018**

**10.00 bis 14.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Thomas Kranz

Beratender Ingenieur, bauvorlageberechtigter Entwurfsverfasser, Fachplaner für Gewerbe- und Industriebauten

Mitglieder 95,- €

Gäste: 135,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Ingenieurkammer – Bau

Grindelhof 40

20146 Hamburg

## Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architektenkammern

Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Planungsmethodik, mit der auf Grundlage digitaler Modelle Bauwerke geplant, gebaut und betrieben werden können und alle relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden können.

Als erster Baustein eines Qualifizierungsprogramms BIM nach dem BIM Standard Deutscher Architektenkammern legt dieser dreitägige Präsenzkurs die Grundlage für das Verständnis modellbasierter Prozesse beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Themen rund um BIM. Es werden die fachlichen Kompetenzen vermittelt, die Sie benötigen, um einen Einstieg in diese Planungsmethode auf struktureller, (EDV-) technischer und personeller Ebene einschätzen und begleiten zu können. Der Kurs bildet die Basis für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM und ist konform zur VDI-Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 – Qualifikationen“.

- Definition, Hintergründe, Begrifflichkeiten, Rollen, Ausprägungen
- Normen, Richtlinien, Standards
- Mehrwerte von BIM
- Anwendungsformen von BIM / openBIM
- Grundlegende Konzepte der BIM Implementierung
- Überblick BIM-Werkzeuge
- Objektorientierter Modellablauf
- Modellbasierte Qualitätssicherung
- BIM-Ziele und Anwendungsfälle
- Bestandserfassung
- Übergabe von Daten und Informationen
- Koordinierungsprozess, Koordinierungsmodelle
- Rechtliche Grundlagen
- Neueste Entwicklungen zu BIM
- BIM-Kolloquium: Interdisziplinäres Planen als Herausforderung und Chance

**Dienstag, 6. Februar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Dienstag, 13. Februar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Donnerstag, 15. Februar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

(siehe weitere Terminangebote ab 18. April und ab 19. Juni 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Kim Lauterbach

Master of Arts (Architektur), Core architecture, Hamburg

Christian D. Esch

LL. M., Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,

Kanzlei Graf von Westphalen, Hamburg

Mitglieder 800,- €

Gäste 1.200,- €

Ermäßigt 600,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Ingenieurkammer – Bau

Grindelhof 40

20146 Hamburg

### Ein Seminar in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer

**BIM** BIM STANDARD  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTENKAMMERN

## HOAI-Workshop

Den Seminarteilnehmern soll praxisnah Sicherheit in der Anwendung der HOAI 2013 in den Bereichen Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, Technische Ausrüstung und Verkehrsanlagen vermittelt werden.

Dabei wird ein Forum zur Diskussion angeboten. Die Seminarteilnehmer können gerne eigene Fragestellungen, auch in Form von Planunterlagen, mitbringen. Grundkenntnisse der HOAI werden vorausgesetzt. Eine HOAI-Ausgabe mit Verordnungsbe-gründung sollte mitgebracht werden.

## Ingenieurbauwerke:

- Grundsatzregelungen der HOAI 2013 unter dem Blickwinkel der Planung von Ingenieurbauwerken
- Objektdefinition (§ 11 HOAI 2013)
- Anwendungsbereich und Abgrenzungsfragen (§ 41 HOAI 2013)
- Anrechenbare Kosten (§ 42 HOAI 2013), einschließlich Abgrenzung Maschinentechnik
- Leistungsbild (§ 43 in Verbindung mit Anlage 12.1 HOAI 2013)
- Honorarzonen (§ 44 Abs. 2 ff in Verbindung mit Anlage 12.2 HOAI 2013)
- Planen und Bauen im Bestand (§ 4 Abs. 3, § 6 Abs. 2, § 12, § 44 Abs. 6 HOAI 2013)
- Linienbauwerke (§ 44 Abs. 7 HOAI 2013)

## Tragwerksplanung:

- Grundsatzregelungen der HOAI 2013 unter dem Blickwinkel der Tragwerksplanung
- Objektdefinition (§ 11 HOAI 2013)
- Anwendungsbereich und Abgrenzungsfragen (§ 49 HOAI 2013)
- Anrechenbare Kosten (§ 50 HOAI 2013)
- Leistungsbild (§ 51 in Verbindung mit Anlage 14.1 HOAI 2013)
- Honorarzonen (§ 52 Abs. 2 ff in Verbindung mit Anlage 14.2 HOAI 2013)
- Planen und Bauen im Bestand (§ 4 Abs. 3, § 6 Abs. 2, § 52 Abs. 4 HOAI 2013)
- Linienbauwerke (§ 52 Abs. 5 HOAI)



#### Technische Ausrüstung:

- Grundsatzregelungen der HOAI 2013 unter dem Blickwinkel der Technischen Ausrüstung
- Anwendungsbereich und Abgrenzungsfragen (§ 53 HOAI 2013)
- Anrechenbare Kosten und Abrechnungseinheiten (§ 54 HOAI 2013)
- Leistungsbild (§ 55 in Verbindung mit Anlage 15.1 HOAI 2013)
- Honorarzonen (§ 56 Abs. 2 ff in Verbindung mit Anlage 15.2 HOAI 2013)
- Planen und Bauen im Bestand (§ 4 Abs. 3, § 6 Abs. 2, § 12, § 56 Abs. 5 HOAI 2013)
- Linienbauwerke (§ 56 Abs. 6 HOAI 2013)

#### Verkehrsanlagen:

- Grundsatzregelungen der HOAI 2013 unter dem Blickwinkel der Verkehrsanlagen
- Objektdefinition (§ 11 HOAI 2013)
- Anwendungsbereich und Abgrenzungsfragen (§ 45 HOAI 2013)
- Anrechenbare Kosten (§ 46 HOAI 2013), Abgrenzung von Ausstattung zur Technischen Ausrüstung, AKS
- Leistungsbild (§ 47 in Verbindung mit Anlage 13.1 HOAI 2013)
- Honorarzonen (§ 48 Abs. 2 ff in Verbindung mit Anlage 13.2 HOAI 2013)
- Planen und Bauen im Bestand (§ 4 Abs. 3, § 6 Abs. 2, § 12, § 48 Abs. 6 HOAI 2013)

#### **Dienstag, 27. Februar 2018**

**9.00 bis 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Peter Kalte, Sachverständiger für Bauwirtschaft – Honorare für Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen, Tragwerksplanung und Technische Ausrüstung

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

#### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Ingenieurkammer – Bau  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

**Die IFB informiert: Holzbau – Doppelt geförderter Wohnungsbau im Karolinenviertel – Baustellenführung**

Wie man mitten im Karolinenviertel nachhaltig bauen kann, möchten wir Ihnen im Rahmen einer Baustellenführung des Mehrfamilienhauses Vorwerkstraße zeigen. Die steg Hamburg hat sich ein zukunftsorientiertes Projekt vorgenommen: Einen Massivholz-Geschosswohnungsbau in urbaner Lage. Das im Bau befindliche viergeschossige Gebäude plus Staffelgeschoss mit 18 Wohneinheiten wird überwiegend als Holzkonstruktion errichtet, erhält eine Holzfassade und ein begrüntes Flachdach. Die Architektin Maritta Antoniazzi wird auf konstruktive Details eingehen und das energetische Konzept erläutern. Der steg war bei der Planung die Gesamtenergiebilanz wichtig, nicht nur der Energieverbrauch bei der Nutzung des Gebäudes, sondern auch bei seiner Entstehung. Holz ist ein nachwachsender Baustoff, der bei der Herstellung weniger Energie verbraucht als Mauerwerk oder Stahlbeton. Dank der doppelten Förderung durch die IFB Hamburg bleiben auch die Mieten bezahlbar und damit mit konventionell gebauten Wohnungen konkurrenzfähig. Schließlich werden die Wohnungen - bis auf zwei frei finanzierte Einheiten im Staffelgeschoss - im sozialen Wohnungsbau errichtet. Frau Antoniazzi beantwortet gerne projektbezogene Fragen zur Technik und Budgetplanung.

Am Ende der Veranstaltung wird Herr Dr. Stefan Diederichs von der Behörde für Umwelt und Energie die neue Holzbauförderung der Stadt Hamburg vorstellen.

**Donnerstag, 22. März 2018****16.00 – 17.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Maritta Antoniazzi

steg Hamburg mbH

Dr. Stefan Diederichs

Behörde für Umwelt und Energie – Fachreferat für nachhaltiges Bauen

Mitglieder 30,- €

Gäste 30,- €

**Veranstaltungsort**

Vorwerkstraße 13-15

20357 Hamburg

**Eine Veranstaltung der IFB Hamburg in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau und der Hamburgischen Architektenkammer**

**BIM – Eine Einführung für Entscheidungsträger**

Der Grad der Digitalisierung nimmt unaufhaltsam zu. Es braucht keine hellseherischen Fähigkeiten, um zu prognostizieren, dass Building Information Modeling (BIM) große und substantielle Veränderungen für das Planen, die Wertschöpfungskette Bau und damit für Architekten und Ingenieure und deren berufliche Praxis bringen wird. Diese werden weitaus einschneidender sein als die Einführung von CAD in den 1990er Jahren, die gerne zum Vergleich herangezogen wird.

BIM als Planungsmethodik ist da und wird sich weiter durchsetzen und verbreiten. Die Entscheidungsträger kleinerer, mittlerer wie großer Planungsbüros müssen sich über kurz oder lang mit BIM auseinandersetzen und eine Strategie entwickeln, wie sie sich dem Thema nähern wollen und wie sie ihre Projekte und ihr Büro rechtzeitig auf das Planen und Arbeiten mit BIM umstellen werden.

Das Seminar gibt einen ersten Einblick in und einen aktuellen Überblick über die entscheidenden Grundfragestellungen, die sich durch die Etablierung von BIM für den Planungs- und den gesamten Bauprozess ergeben. Ziel des Seminars ist es, in kurzer und pointierter Form Entscheidungsträger in die Lage zu versetzen, eine Auseinandersetzung mit BIM in ihren Büros initiieren zu können. Ihnen werden Kriterien an die Hand gegeben, beurteilen zu können, welche an dieses Seminar anschließenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Sie, Ihre Kollegen und Mitarbeiter sinnvoll und angemessen sein könnten.

**Montag, 9. April 2018****14.00 - 18.00 Uhr**

(siehe weiteres Terminangebot am 23. Januar 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

Ermäßigt 80,- €

**Veranstaltungsort**

Hamburgische Ingenieurkammer – Bau

Grindelhof 40

20146 Hamburg

**Ein Seminar in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer**

## Arbeitsstättenrecht – Was Sie für die Planung einer Arbeitsstätte wissen und beachten müssen

Wird eine Arbeitsstätte eingerichtet und betrieben – wie es in der Arbeitsstättenverordnung heißt – ist das Arbeitsstättenrecht maßgeblich. Daher muss dieses schon bei der Planung der Arbeitsstätte berücksichtigt werden. Sonst werden unter Umständen teure Umbauten erforderlich.

Das Seminar wird von Referentinnen des Amtes für Arbeitsschutz angeboten. Da das Amt für Arbeitsschutz Hamburg als Gewerbeaufsicht im Baugenehmigungsverfahren beteiligt wird, fließen in die Betrachtungen viele praktische Erfahrungen ein.

Anfangs werden wesentliche Änderungen der Arbeitsstättenverordnung von 2016 thematisiert und wissenschaftliche Hintergründe dazu erläutert. Es wird erörtert, was in den Unterlagen zum Baugenehmigungsverfahren inhaltlich beschrieben und eingezeichnet sein muss, damit die Unterlagen aus arbeitsschutzrechtlicher Sicht beurteilt werden können. Des Weiteren kommen weitere Aspekte rund um die Baugenehmigung u.a. Bestandsschutz zur Sprache, die Schnittstelle Bauherr/Arbeitgeber und wann die Gefährdungsbeurteilung im Zusammenhang mit Ausnahmen anzuwenden ist.

- Ziele und Intention des Arbeitsstättenrechts
- Wesentliche Änderungen des Arbeitsstättenrechts
- Was muss in den Unterlagen zum Baugenehmigungsverfahren inhaltlich beschrieben und eingezeichnet sein?
- Fragen/ Aspekte rund um die Baugenehmigung in Bezug auf Arbeitsstätten: u.a. Bestandsschutz der Baugenehmigung, Schnittstelle Bauherr/ Arbeitgeber, Gefährdungsbeurteilung

**Montag, 16. April 2018**

**13.30 – 18.30 Uhr**

Reinhild Müller  
Amt für Arbeitsschutz  
Susanne Friederichs  
Amt für Arbeitsschutz

Mitglieder 60,- €  
Gäste 90,- €

### **Veranstaltungsort**

Hamburgische Ingenieurkammer – Bau  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

### **Ein Seminar in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer**

## Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architektenkammern

Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Planungsmethodik, mit der auf Grundlage digitaler Modelle Bauwerke geplant, gebaut und betrieben werden können und alle relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden können.

Als erster Baustein eines Qualifizierungsprogramms BIM nach dem BIM Standard Deutscher Architektenkammern legt dieser dreitägige Präsenzkurs die Grundlage für das Verständnis modellbasierter Prozesse beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Themen rund um BIM. Es werden die fachlichen Kompetenzen vermittelt, die Sie benötigen, um einen Einstieg in diese Planungsmethode auf struktureller, (EDV-) technischer und personeller Ebene einschätzen und begleiten zu können. Der Kurs bildet die Basis für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM und ist konform zur VDI-Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 – Qualifikationen“.

- Definition, Hintergründe, Begrifflichkeiten, Rollen, Ausprägungen
- Normen, Richtlinien, Standards
- Mehrwerte von BIM
- Anwendungsformen von BIM / openBIM
- Grundlegende Konzepte der BIM Implementierung
- Überblick BIM-Werkzeuge
- Objektorientierter Modellablauf
- Modellbasierte Qualitätssicherung
- BIM-Ziele und Anwendungsfälle
- Bestandserfassung
- Übergabe von Daten und Informationen
- Koordinierungsprozess, Koordinierungsmodelle
- Rechtliche Grundlagen
- Neueste Entwicklungen zu BIM
- BIM-Kolloquium: Interdisziplinäres Planen als Herausforderung und Chance

**Mittwoch, 18. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Donnerstag, 19. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Freitag, 27. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

(siehe weitere Terminangebote ab 6. Februar und ab 19. Juni 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Kim Lauterbach

Master of Arts (Architektur), Core architecture, Hamburg

Christian D. Esch

LL. M., Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,

Kanzlei Graf von Westphalen, Hamburg

Mitglieder 800,- €

Gäste 1.200,- €

Ermäßigt 600,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Ingenieurkammer – Bau

Grindelhof 40

20146 Hamburg

### Ein Seminar in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer

**BIM** BIM STANDARD  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTENKAMMERN

## Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architektenkammern

Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Planungsmethodik, mit der auf Grundlage digitaler Modelle Bauwerke geplant, gebaut und betrieben werden können und alle relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden können.

Als erster Baustein eines Qualifizierungsprogramms BIM nach dem BIM Standard Deutscher Architektenkammern legt dieser dreitägige Präsenzkurs die Grundlage für das Verständnis modellbasierter Prozesse beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Themen rund um BIM. Es werden die fachlichen Kompetenzen vermittelt, die Sie benötigen, um einen Einstieg in diese Planungsmethode auf struktureller, (EDV-) technischer und personeller Ebene einschätzen und begleiten zu können. Der Kurs bildet die Basis für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM und ist konform zur VDI-Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 – Qualifikationen“.

- Definition, Hintergründe, Begrifflichkeiten, Rollen, Ausprägungen
- Normen, Richtlinien, Standards
- Mehrwerte von BIM
- Anwendungsformen von BIM / openBIM
- Grundlegende Konzepte der BIM Implementierung
- Überblick BIM-Werkzeuge
- Objektorientierter Modellablauf
- Modellbasierte Qualitätssicherung
- BIM-Ziele und Anwendungsfälle
- Bestandserfassung
- Übergabe von Daten und Informationen
- Koordinierungsprozess, Koordinierungsmodelle
- Rechtliche Grundlagen
- Neueste Entwicklungen zu BIM
- BIM-Kolloquium: Interdisziplinäres Planen als Herausforderung und Chance

**Dienstag, 19. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Donnerstag, 28. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

**Freitag, 29. Juni 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

(siehe weitere Terminangebote ab 6. Februar und ab 18. April 2018)

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Kim Lauterbach

Master of Arts (Architektur), Core architecture, Hamburg

Christian D. Esch

LL. M., Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,

Kanzlei Graf von Westphalen, Hamburg

Mitglieder 800,- €

Gäste 1.200,- €

Ermäßigt 600,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Ingenieurkammer – Bau

Grindelhof 40

20146 Hamburg

### Ein Seminar in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer

**BIM** BIM STANDARD  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTENKAMMERN

Seminare und Lehrgänge der  
Architekten- und Ingenieurkammer  
Schleswig-Holstein – AIK

## Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“ – Januar bis Juni 2018

Architekten und Bauingenieure als Energieeffizienz-Experten für die sogenannte „Vor-Ort-Beratung“ gemäß BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Eschborn) aber auch KfW-Sachverständige benötigen einen ganzheitlichen, Gewerke übergreifenden Blick auf den energetischen Zustand sowie die energetische Bewertung von Wohngebäuden, beim Bauen im Bestand/Gebäudesanierung. Dieser Lehrgang vermittelt die anlagentechnischen und bauphysikalischen Grundkenntnisse, um dementsprechend Bauherren bei Bauvorhaben beraten zu können.

Er bietet gleichzeitig das Basiswissen zur weiteren Spezialisierung in diesem Themenbereich. Nach regelmäßigem Besuch des Lehrgangs einschließlich des Abschlussworkshops erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das dem Antrag auf Eintragung als Berater (gemäß den derzeitigen BAFA-Bedingungen) zum „Energieberater-Vor-Ort“ beizufügen ist. Ferner bietet er die notwendige Voraussetzung, sich nach ergänzender Weiterbildung auch als KfW-Sachverständige für den Wohnungsbau akkreditieren zu lassen.

- Anwendung der EnEV in der Praxis, Rechtliche Grundlagen (EU-Gebäuderichtlinie, EnEG, EnEV, EEWärmeG, DIN V18599)
- Effizienzhaus, solares Bauen, klimagerechter Gebäudeentwurf, Wärmespeicherungsvermögen
- Aktuelle Vorgaben für Wärmedämmstoffe und -systeme
- Außen- und Dachdämmung unter Berücksichtigung des Feuchte-, Schall- und sommerlichen Wärmeschutzes
- Wärmebrücken, Lüftungswärmeverluste
- Innen- und Kerndämmung
- Grundlagen sommerliche Behaglichkeit und sommerlicher Wärmeschutznachweis
- Detaillierung: Wärmebrücken in Neubau und Bestand, Berechnung von Wärmebrücken und Maßnahmen zur Sicherstellung der Gebäudedichtheit
- Überblick und Schwachstellen Heizungstechnik + Warmwasserbereitung, Regelungstechnik, hydraulischer Abgleich
- Überblick Lüftungsanlagen, Wärmerückgewinnung, Regelungstechnik
- Regenerative Energiesysteme (Photovoltaik + Solarthermie)
- Ausstellen von Energieausweisen und Erstellen von Modernisierungsempfehlungen, auch im Zusammenhang mit Wirtschaftlichkeit
- KfW-/ BAFA-förderspezifische Details, Aufstellen von Sanierungsfahrplänen
- Elektrotechnik / Beleuchtung
- Vermittlung geringinvestiver Maßnahmen
- Bedarfs- / Verbrauchsabgleich
- Wirtschaftlichkeit, Förderung, Softwareprogramme
- Qualitätssicherung Wärmeschutz
- Vermittlung von Beratungskompetenzen
- Erstellen von Beratungsberichten und Sanierungsfahrplänen



**Freitag/Samstag, 12./13. Januar 2018 in Hamburg**  
**Freitag, 26. Januar 2018 in Neumünster**  
**Samstag, 27. Januar 2018 in Hamburg**  
**Freitag/Samstag, 9./10. Februar 2018 in Hamburg**  
**Donnerstag/Freitag, 22./23. Februar 2018 in Neumünster**  
**Montag, 19. März 2018 in Neumünster**  
**Montag, 26. März 2018 in Neumünster**  
**Freitag, 20. April 2018 in Neumünster**  
**Samstag, 21. April 2018 in Hamburg**  
**Dienstag, 24. April 2018 in Neumünster**  
**Dienstag, 29. Mai 2018 in Neumünster**  
**Freitag/Samstag, 8./9. Juni 2018 in Hamburg**  
**jeweils 9.30 - 17.00 Uhr**

Aufwand: Zwischen- und Abschlussprüfung, Schlusspräsentation an vorgegebenen Objekten, Gruppenarbeit, Workshop am Praxisbeispiel, Softwareeinsatz und Aufbau eines Beratungsbeispiels.

Gesamtzeitlicher Aufwand: 130 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Min.) an 16 Lehrgangstagen (9.30 – ca. 17.00 Uhr) plus persönliche Auf-/ Nachbereitungszeiten für die Teilnehmer, berufsbe- gleitender Präsenzlehrgang in Hamburg und Neumünster

Prof. Dipl.-Ing. Peter O. Braun  
HafenCity Universität Hamburg  
Prof. Dipl.-Ing. Architekt Ingo Gabriel  
Gabriel Architekten, Oldenburg  
Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler  
Büro für Bauphysik, Hannover  
Dipl.-Ing. Holger Krämer  
sumbi INGENIEURE Energieberatungs- und  
Planungsgesellschaft mbH , Hamburg  
Dipl.-Ing. Architekt Florian Lichtblau  
Architekturbüro Lichtblau + Partner, München  
Dipl.-Ing. Christoph Roggendorff  
Büro für Energie- und Lichtplanung, Hamburg  
Dipl.-Ing. Jens Weyers  
Weyers Architekten, Hamburg  
Dipl.-Met. Bernhard Weyres-Borchert  
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, Hamburg

Mitglieder	2.320,- €
Gäste	3.120,- €

Skripte zu den einzelnen Einheiten/Themen sind im Preis inbe- griffen. Für verbindlich angemeldete Teilnehmer gilt bei ihrer Absage dieses Lehrgangs eine Stornierungsfrist von 10 Werkta- gen vor Lehrgangsbeginn

#### **Veranstaltungsorte**

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40, 20146 Hamburg

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81, 24537 Neumünster

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Hol- stein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**

## Überblick zu den Inhalten öffentlich-rechtlicher Nachweise nach EnEV und EEWärmeG

Die 2. Änderung der Energieeinsparverordnung (EnEV 2014 / 2016) hat ab dem 1. Januar 2016 die Anforderungen für zu errichtende Gebäude verschärft. Inzwischen wurde an einem Gebäudeenergiegesetz gearbeitet, das 2018 in Kraft treten soll und den energetischen Standard eines „Niedrigstenergiegebäudes“ definieren wird. Das Seminar liefert einen Überblick der wichtigsten Neuerungen und zeigt sowohl Konsequenzen für den Neubau als auch das Bauen im Bestand (Wohnungs- und Nichtwohnungsbau) auf.

Das Seminar richtet sich an Fachleute der Planung, welche die wesentlichen Schnittstellen zu ihren Aufgaben kennenlernen wollen. Es ermöglicht einen Überblick, welche Einflüsse das neue Gebäudeenergiegesetz auf die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die Ausführung hat. Hierbei geht es nicht um die numerischen Betrachtungen, sondern eher um grundlegende (auch entwurfsrelevante) Aspekte. Anhand von Beispielen erläutert der Referent die planerischen Konsequenzen nach dem Motto „Wann muss ich was berücksichtigen“.

Das Seminar stellt sowohl die Grundlagen für den Entwurfs- und die weitergehende Ausführungsplanung als auch die Ausführung dar.

- Übersicht über die Neuerungen der 2. Änderung zur EnEV seit 1.1.2016 und Inhalte des EEWärmeG
- Welche sonstigen Effizienzhauskonzepte gibt es?
- Unterschiede zwischen KfW- und Passivhauskonzepten
- Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen der anlagentechnischen und bautechnischen Qualität?
- Welche Konsequenzen hat die EnEV für die Gestaltung von Fassaden?
- Wer ist verantwortlich, was ist inhaltlich zu erbringen für ein Wärmebrücken-, Dichtheits- und Lüftungskonzept?
- Welche Anforderungen bei baulichen Änderungen bzw. Nutzungsänderungen?
- Wer schuldet wem und wann Energieausweise?

**Samstag, 13. Januar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler  
Büro für Bauphysik, Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

### Hinweis

Dieses Seminar ist zugleich ein Lehrgangstag im Rahmen des Lehrgangs Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“. Sie erhalten nach Teilnahmen eine Teilnahmebestätigung. Das Zertifikat „Energetische Gebäudesanierung – Energieberater-Lehrgang“ können Sie nur erwerben, wenn Sie den Gesamtlehrgang buchen und daran erfolgreich und durchgehend teilnehmen.

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**

## Neuro-Führung: Führen mit Gefühl und Verstand

Erfolgreiches Führen bewirkt freiwilliges Folgen. Dazu müssen wir als Führungskräfte die Bedürfnisse und Motive unserer Mitarbeitenden kennen und nicht nur Ihren Verstand, sondern vor allem auch Ihr Gefühl ansprechen. Bringen Sie sich bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit positiven Gefühlen in Verbindung. Dies gelingt durch Neuro-Führen.

Die neuen Technologien für die Messung von Gehirnaktivitäten haben es ermöglicht, echte Einblicke in die Komplexität des menschlichen Gehirns zu gewähren. Neuro-Führung verbindet die Erkenntnisse der Neurowissenschaften mit Führungstheorien und der langjährigen eigenen Führungserfahrung der beiden Trainer. So verknüpft dieses Seminar zentrales Know-how über die Funktion des Gehirns mit der Erweiterung Ihrer Führungskompetenzen. Kurz: Sie lernen, warum sich Mitarbeiter/innen so verhalten, wie sie es tun, was dabei in ihrem Kopf vorgeht und wie Sie dies nutzen können, um Ihre Führung zu verbessern. Mit den in Neuro-Führen erlernten und erlebten Erkenntnissen ist es möglich, auf die spezifischen neurologischen Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzugehen und dadurch die Zufriedenheit, Leistungsbereitschaft und Motivation deutlich zu steigern. Dabei steht die Praxis im Vordergrund. Viele Übungen, der Austausch mit anderen Führungskräften und Selbsterfahrung sorgen dafür, dass die Handlungsansätze erlebbar werden und der Transfer in den eigenen Führungsalltag gelingt. Das geschieht zum einen durch die Wahrnehmung der eigenen Stärken und zum anderen durch das empathische Erkennen der Stärken der Mitarbeiter. Nur wer weiß wie er tickt, kann andere dazu bewegen, ihm gerne zu folgen.

Die Teilnehmer/innen

- lernen neurologische Erkenntnisse über die Wahrnehmung und die Wirkung von Emotionen kennen
- erfahren die vier Grundbedürfnisse des Menschen
- wissen, welcher Persönlichkeitstyp sie sind und wie sich ihr Persönlichkeitstyp auf Führung und Verhalten auswirkt
- lernen die Persönlichkeitstypen ihrer Mitarbeiter/innen zu deuten
- erkennen die Wirkungen und die Macht des neurologischen Belohnungssystems
- lernen ihre stärksten Motivatoren kennen, können die daraus entstehenden Emotionen einordnen und die Motivatoren bei sich und anderen nutzen
- können ihre Mitarbeiter individuell motivieren und belohnen

**Donnerstag, 18. Januar 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Melanie Sonneborn  
mehrwerte GmbH  
Peter Kessler  
mehrwerte GmbH

Mitglieder	160,- €
Listenzugehörige	165,- €
Gäste	210,- €

### Veranstaltungsort

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 71  
24103 Kiel  
[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## „Flachdach = Gründach?“ Chancen und Risiken beim Begrünen von Holz- und Trapezblechkonstruktionen

Neue Regeln entstehen oft aus einer erkannten Gefahr. Obwohl bereits seit einigen Jahren die Erfahrungen zu unbelüfteten Flachdachkonstruktionen in die Normung DIN 68800) eingeflossen sind, ist dies noch nicht überall bekannt. Besonderes Augenmerk sollte auf die Begrünung oder Bekiesung von Dachkonstruktionen gelegt werden. Dabei geht es nicht immer um die Abdichtung von gedämmten Dachflächen. Auch Carports, Gartenhäuser, Garagen oder Hallen müssen fachgerecht konstruiert, abgedichtet und begrünt werden, damit keine schleichenden Schäden entstehen. Dazu liegt jetzt auch die Flachdachrichtlinie in der neuen Version und die Dachbegrünungsrichtlinie der FLL e.V. im Gelbdruck vor.

Denn Flachdächer sind sicher – wenn sie richtig aufgebaut sind. Und auch die Baustellen müssen sicher eingerichtet und organisiert werden. So gewinnt das Thema der Verkehrssicherungspflicht immer mehr an Bedeutung.

Die Referenten dieses Seminars, Spezialisten in ihren Fachgebieten, geben einen Überblick über aktuelle Regelwerke und Detaillösungen.

- Flachdächer mit Holz? – Sicher!
- Langzeitsicheres und kostenoptimiertes Abdichten mit Kunststoffdachabdichtungssystemen
- Dachbegrünung – Von der Planung bis zur Pflege
- Verkehrssicherungspflicht? – Aber doch nicht für mich!!

**Freitag, 19. Januar 2018**

**9.30 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Erik Preuß  
 Leiter HBZ\*Nord  
 Hans-Joachim Ottengraf  
 Sika Deutschland  
 Dr. Martin Upmeier  
 ö.b.u.v. Sachverständiger  
 RA Bernd Jürgens,  
 anwalt Versicherungsrecht

Mitglieder Sonderhaushalt HBZ*Nord	45,- €
Mitglieder im BGV und AIK S-H	60,- €
Gäste	75,- €
Preis incl. MwSt. 19 %	

### **Veranstaltungsort**

re-natur GmbH (Kräuterpark Stolpe)  
 Am Pfeifenkopf 9  
 24601 Stolpe

### **Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem HBZ\*Nord**

Anmeldungen unter:  
 T +49.0.431 53 54 7-13  
 F +49.0.431 53 54 7-77  
 info@hbz-Nord.de  
 www.hbz-nord.de

## Steildachsanierung mit System Überblick der verschiedenen Möglichkeiten und Systeme

Dachsanierungen oder umgangssprachlich „Umdecker“ sind nach wie vor ein wichtiges Betätigungsfeld der Zimmereien und Holzbaubetriebe. Gleichfalls beschäftigen sich zahlreiche Architekten und Planer mit dieser Thematik. Doch was kann, was muss und was auf keinen Fall?

Dazu erfahren Sie alles über die drei Systeme der Dachsanierung von außen:

- Sub-Top – Hoch und Runter immer wieder
- LDB-System – Luftdichtigkeit auf der Außenseite
- KlimaComfort – Aufsparrendämmung sicher einbauen

Die Experten von Pavatex, Braas und dem HBZ\*Nord geben einen Überblick über aktuelle Regelwerke und Detaillösungen. Anschließend gehen wir gemeinsam in die Praxis und stellen zusammen mit Ihnen verschiedene Dachsanierungssysteme am Steildachmodell her. Dabei zeigen die Praxis-Anwender Detailausbildungen und geben Tips und Tricks.

**Dienstag, 23. Januar 2018**

**9.00 – 17.00 Uhr**

(siehe weiteres Seminarangebot am Donnerstag, 25. Januar 2018)

Markus Huxmann  
Pavatex  
Jan-Hendrik Nülle  
Dachdeckermeister, Braas  
Dipl.-Ing. Erik Preuß  
Leiter HBZ\*

Mitglieder Sonderhaushalt HBZ\*Nord 45,- €

Mitglieder im BGV und AIK S-H 60,- €

Gäste 75,- €

Preis incl. MwSt. 19 %

### **Veranstaltungsort**

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein  
Wasbeker Str. 351  
24537 Neumünster

### **Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem HBZ\*Nord**

Anmeldungen unter:

T +49.0.431 53 54 7-13

F +49.0.431 53 54 7-77

info@hbz-nord.de

www.hbz-nord.de

## Tiefgaragen – Neues „Update“ zu Fragen der Dauerhaftigkeit und Gebrauchstauglichkeit

Tiefgaragen für erdberührte Parkbauten sind heute vielfach fester Bestandteil bei Neubauten in Wohn- und Geschäftshäusern. Seit Erscheinen der überarbeiteten Hinweise im DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ im Jahr 2010 sind mehr als 6 Jahre vergangen. Neue Fragestellungen und Veröffentlichungen sowie Änderungen in Regelwerken für Stahlbetonbauwerke erfordern ein stetiges „Updates“ der Planenden und Ausführenden, um sich auf diese Entwicklungen zur Sicherstellung der Dauerhaftigkeit und Gebrauchstauglichkeit bei Betonbauten einzustellen.

Vielfach bestehen Unsicherheiten, welche Maßnahmen im Betonbau planerisch zu leisten sind. Baumängel und Streitigkeiten „beschäftigen“ immer häufiger auch Juristen und Gerichte. Das Seminar gibt Antworten auf Fragen, die die Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit bei Tiefgaragen in Betonbauweise betreffen. Das Fachbuch „Parkdecks“, welches unter Berücksichtigung obiger Punkte in 2. Auflage 2014 vorliegt, dient als Tagungsunterlage für das Seminar. Ein zusätzliches Handout ergänzt die Tagungsunterlagen.

- Regelwerke und Aktuelle Entwicklungen
- Einflussparameter auf Schäden in Tiefgaragen
- Bedarfsplanung – „alter Begriff neu aktiviert“
- „Neujustierung“ der Bauweisen für befahrene Parkflächen
- Meinungsunterschiede und Standpunkte zu Bauweisen
- Technische Beratungsverpflichtung des Planers ?
- Beratungstool zur Einschätzung des Riss-Risikos
- Risse – (un)-vermeidbar?
- Beton mit „speziellen Anforderungen“?
- Neue Erkenntnisse für Pflasterbauweisen in Tiefgaragen
- Gefälle – (un)-verzichtbar?
- Beschichtungen oder Beläge – ein Muss?
- Neuerungen zur Instandhaltung – Warten heißt nicht Abwarten“!

Das Seminar gibt Antworten zu den vorstehenden Fragen und Themen. Das Fachbuch „Parkdecks“, 2. Auflage 2014, Autoren G. Lohmeyer und K. Ebeling, dient als Tagungsunterlage für das Seminar.

**Donnerstag, 25. Januar 2018**

**13.00 – 19.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Karsten Ebeling  
von der IngKN ö.b.u.v. SV für Betontechnologie und Betonbau,  
Ing- & SV-Büro ISVB Ebeling Burgdorf/Region Hannover

Mitglieder	200,- €
Listenzugehörige	210,- €
Gäste	250,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und das Fachbuch „Parkdecks“ 2. Auflage 2014 (68,- €) enthalten.

### Veranstaltungsort

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 71  
24103 Kiel  
[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## Steildachsanierung mit System Überblick der verschiedenen Möglichkeiten und Systeme

Dachsanierungen oder umgangssprachlich „Umdecker“ sind nach wie vor ein wichtiges Betätigungsfeld der Zimmereien und Holzbaubetriebe. Gleichfalls beschäftigen sich zahlreiche Architekten und Planer mit dieser Thematik. Doch was kann, was muss und was auf keinen Fall?

Dazu erfahren Sie alles über die drei Systeme der Dachsanierung von außen:

- Sub-Top – Hoch und Runter immer wieder
- LDB-System – Luftdichtigkeit auf der Außenseite
- KlimaComfort – Aufsparrendämmung sicher einbauen

Die Experten von Pavatex, Braas und dem HBZ\*Nord geben einen Überblick über aktuelle Regelwerke und Detaillösungen. Anschließend gehen wir gemeinsam in die Praxis und stellen zusammen mit Ihnen verschiedene Dachsanierungssysteme am Steildachmodell her. Dabei zeigen die Praxis-Anwender Detailausbildungen und geben Tips und Tricks.

**Donnerstag, 25. Januar 2018**

**9.00 – 17.00 Uhr**

(siehe weiteres Terminangebot am Dienstag, 23. Januar 2018)

Markus Huxmann  
Pavatex  
Jan-Hendrik Nülle  
Dachdeckermeister, Braas  
Dipl.-Ing. Erik Preuß  
Leiter HBZ\*

Mitglieder Sonderhaushalt HBZ*Nord	45,- €
Mitglieder im BGV und AIK S-H	60,- €
Gäste	75,- €
Preis incl. MwSt. 19 %	

### Veranstaltungsort

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein  
Wasbeker Str. 351  
24537 Neumünster

### Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem HBZ\*Nord

Anmeldungen unter:  
T +49.0.431 53 54 7-13  
F +49.0.431 53 54 7-77  
info@hbz-nord.de  
www.hbz-nord.de

## Wärmebrücken und Gebäudedichtheit: Hinweise zum energetisch und feuchteschutztechnisch optimierten Detail

Der Bauschadensbericht der Bundesregierung weist den Themenkomplex Schimmelpilz als vorrangiges Schadensphänomen aus. Architekten legen mit Grundrisskonzeptionen einerseits und der Definition des Dämmstandards wesentliche Randbedingungen fest, eine Schimmelpilzbildung zu vermeiden. Doch häufig wird nur der Bereich der „Regelflächen“ betrachtet und Orte mit Wärmebrücken bleiben unberücksichtigt.

Das Seminar erläutert wesentliche Neuerungen und Erkenntnisse zum Themenbereich Schimmelpilzbildung und -wachstum im Zusammenhang mit planerischen Festlegungen. Anhand von einfachen Beispielrechnungen wird aufgezeigt, wie der Architekt selbständig das Risiko einer Schimmelpilzbildung abschätzen kann. Auf Basis des Entwurfs zur neuen DIN 4108 Bbl 2 werden baupraktische Beispiele aufgezeigt, den energetischen und feuchteschutztechnischen Einfluss von Wärmebrücken zu minimieren.

Gleichzeitig besteht die wichtige Forderung nach Schaffung einer ausreichenden Gebäudedichtheit. Gerade im Zusammenhang mit der DIN 4108-7 werden wesentliche Planungsaspekte angesprochen, die der Architekt unbedingt wissen sollte. An Konstruktionsbeispielen werden die Konsequenzen dargestellt.

- die neue DIN SPEC-4108-8: Grundlagen für Schimmelpilzbildung
- Planungs- und Ausführungsbeispiele zum Entwurf der DIN 4108 Bbl 2
- Wärmebrücken erkennen, quantifizieren und optimieren
- Lüftungs- und Heizstrategien, Hinweise zum „richtigen Nutzerverhalten“
- hohe Oberflächentemperaturen als wesentliche Voraussetzung zur Reduktion des Schimmelpilzrisikos
- Luft- und Winddichtheit – eine planerische Voraussetzung für eine mangelfreie Ausführung, Konstruktionsbeispiele für Planung und Ausführung

**Samstag, 27. Januar 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler  
Büro für Bauphysik, Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

### Veranstaltungsort

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg

### Hinweis

Dieses Seminar ist zugleich ein Lehrgangstag im Rahmen des Lehrgangs Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“. Sie erhalten nach Teilnahmen eine Teilnahmebestätigung. Das Zertifikat „Energetische Gebäudesanierung – Energieberater-Lehrgang“ können Sie nur erwerben, wenn Sie den Gesamtlehrgang buchen und daran erfolgreich und durchgehend teilnehmen.

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**



## Barrierefreiheit i. S. DIN 18040 Teil 3 Verkehrs- und Freiraum

Seminarziel ist es, eine Übersicht zu der im Dezember 2014 in Kraft getretenen Norm 18040 Teil 3, „Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum“ zu erhalten. Im Seminar werden die Neuerungen und Änderungen des Normungstextes und dessen Relevanz der Bauaufgaben im Straßen- und Wegebau erläutert sowie die Bezüge zur DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“ hergestellt. Insbesondere wird auf die geänderten technischen Parameter der Norm und die daraus folgenden Veränderungen im „Leitsystembau“ eingegangen. Weitere Schwerpunkte sind die Erläuterung von alternativen bodengebundenen Leitsystemen im öffentlichen Raum (Verkehrsraum, Anbindung an Gebäudezugänge), die Thematik Denkmalschutz u.v.m. An praktischen Beispielen wird die neue Systematik der Verlegeart von Bodenindikatoren erläutert.

- Einführung in die neue DIN 18040 Teil 3 (Grundlagen, neue Begriffe, Änderungen)
- Anwendungsbeispiele und Bezüge zur DIN 32984
- Einführung in die DIN 32984 (Grundlagen, neue Begriffe, Änderungen)
- DIN 32984 (05-2000) vs. DIN 32984 (10-2011)
- Schritt für Schritt / Details / Systematik
- DIN 32984 (10-2011), Ausführungsdetails, Beispiele
- Übungen

**Dienstag, 30. Januar 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. (FH) Nadine Metlitzky  
ö.b.u.v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, Köln

Mitglieder	165,- €
Listenzugehörige	170,- €
Gäste	210,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### **Veranstaltungsort**

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster  
Tel. 04321-55600  
[www.altes-stahlwerk.com](http://www.altes-stahlwerk.com)

Im Seminar werden die Grundlagen und die Anwendung der Baunutzungsverordnung (BauNVO) – insbesondere mit den Änderungen im Zusammenhang mit der Städtebaurechtsnovelle – vermittelt, vor dem Hintergrund der Bedeutung für die Bauleitplanung, Objektplanung und das Baugenehmigungsverfahren. Vorgestellt werden die einzelnen Baugebiete mit ihrem strukturellen Aufbau und der Verflechtung zum überplanten Bereich (§ 30 BauGB) und dem unbeplanten Bebauungszusammenhang (§ 34 BauGB).

Das Gebot der Rücksichtnahme für Vorhaben in Bebauungsplänen ist im § 15 BauNVO enthalten und dient letztlich der Feinststeuerung der Bauleitplanung. Wie stellt sich die Anwendung in der Praxis dar?

Das Maß der baulichen Nutzung und die Bauweise mit den überbaubaren Flächen sind ebenfalls wichtige Bestandteile und runden den Inhalt der BauNVO ab.

Durch Vortrag und Dialog mit den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern werden die Themeninhalte praxisorientiert erörtert.

- Aufbau, Gliederung und System der BauNVO
- Sachlicher und zeitlicher Geltungsbereich der einzelnen Fassungen
- Funktion der BauNVO in der Bauleitplanung
- Struktureller Aufbau der Baugebiete
- Allgemein zulässige Nutzungen
- Ausnahmsweise zulässige Nutzungen i. V. mit § 31 Abs. 1 BauGB
- Störgrade, Schutzbedürftigkeit des Wohnens
- Gebot der Rücksichtnahme, § 15 BauNVO
- BauNVO und Genehmigungsfreistellung nach § 68 LBO
- Bedeutung der BauNVO für Vorhaben nach § 34 BauGB
- Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen
- Freiberufliche Nutzungen
- Vergnügungsstätten
- Einzelhandelsbetriebe
- Maß der baulichen Nutzung
- Bauweise
- Überbaubare Grundstücksflächen

**Donnerstag, 1. Februar 2018  
9.00 – 16.30 Uhr**

Günter Zuschlag  
Kreisbaudirektor a. D.

Mitglieder	155,- €
Listenzugehörige	165,- €
Gäste	195,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und Seminarunterlagen enthalten.

#### **Veranstaltungsort**

Hotel Tryp By Wyndham  
Am Köhlerhof 4  
24576 Bad Bramstedt  
[www.trypbadbramstedt.com](http://www.trypbadbramstedt.com)

## Projektleitung: „Bitte machen Sie das!“ – Projekte managen heißt Zusammenarbeit strukturieren

Neben der fachlichen Herausforderung steht jeder Projektleiter auch vor der Aufgabe, die anderen Projektbeteiligten zu führen bzw. zu koordinieren: in der Rolle des Projektleiters kommen viele Aufgaben zusammen, die ihn auch auf kommunikativer Ebene herausfordern, und genau darum geht hier: In diesem 2-tägigen Seminar reflektieren die Teilnehmer ihre Art der Projektleitung, lernen zu entscheiden, in welcher Situation welcher Führungsstil angemessen ist, wie Klarheit bei Absprachen zu sichern ist, wie Motivation entstehen kann, welche Einflussgrößen im eigenen Arbeitsumfeld wirken, wie man konstruktiv und lösungsorientiert Kritik üben kann. Sie bekommen Ideen für den Umgang mit schwierigen Teammitgliedern und Situationen.

Ziel ist neben der Wissensvermittlung, dass die Teilnehmer für ihre eigenen Fragestellungen konkrete Lösungsansätze bekommen.

Methoden: Neben Kurz-Inputs geht es in diesem Intensiv-Seminar schwerpunktmäßig darum, an praxisnahen Fällen konkretes Verhalten in Schlüsselsituationen zu erproben.

- Das Eisbergmodell – Fachliches und Persönliches gleichermaßen im Blick behalten
- Ideale und reale Projektleitung
- Führungsdimensionen - Vor- und Nachteile erkennen
- Zwischen enger Vorgabe und langer Leine
- Führungsstile - wann wen wie führen?
- Führung und eigene Persönlichkeit
- Führen ohne Macht – das Dilemma vieler Projektleiter
- Zwischen Verbindlichkeit und Kontrolle - wie für klare Absprachen sorgen?
- Das alltägliche Monkey-Business: wie es durchschauen und sinnvoll gegensteuern?
- Klarheit und Klartext - wie den richtigen Ton finden?
- Umgang mit schwierigen Situationen und Projektbeteiligten
- Anerkennung und Kritik
- Herausfordernde Gespräche meistern
- Innere Klarheit – äußere Klarheit
- Coaching eigener Anliegen

**Montag, 5. Februar 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

**Dienstag, 6. Februar 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Arno Popert  
Coaching – Training – Mediation, Lübeck

Mitglieder	280,- €
Listenzugehörige	300,- €
Gäste	340,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und Seminarunterlagen enthalten.

### Veranstaltungsort

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 71  
24103 Kiel  
[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## Praxisworkshop Putzbau mit Holzweichfaserplatten

Holzhäuser werden heute immer häufiger mit verputzten Fassaden gebaut. Um langfristig schadensfreie Gebäude sicherzustellen, sollten dabei aus bauphysikalischer Sicht keine klassischen mineralischen WDV-Systeme zum Einsatz kommen. In diesem Workshop stellen wir Ihnen eine feuchtetechnisch einwandfreie und zudem nachhaltige Lösung vor.

Die Experten von Steico und Quick-Mix zeigen die Besonderheiten von verputzten Außenwänden im Holzbau auf und gehen auf verschiedene Details und Anschlüsse ein. Zusätzlich gehen wir gemeinsam in die Praxis und stellen zusammen mit Ihnen verputzte Holzaußenwände her.

Dabei zeigen die Praxis-Anwender spezielle Detailausbildungen, wie Sockelanschlüsse und die Ausführung der zweiten wasserführenden Ebene unter Fensterbänken. Bei alledem sind Sie zum Mitmachen eingeladen.

- Einsatzbereiche und Zulassung der Putzträgerplatte aus Holzfaser
- Gewerkeübergabe: Anforderungen an den Untergrund
- Aufbau der Beschichtung: Gestaltung, Wetterschutz und Algenschutz
- Achilssehne Sockel: fachgerecht und sicher
- Zweite wasserführende Ebene im Fensterbereich

**Dienstag, 6. Februar 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Florian Wick  
Zimmermeister  
Dipl.-Ing. Steffen Haupt  
quick mix  
Dipl.-Ing. Erik Preuß  
HBZ\*Nord

Mitglieder Sonderhaushalt HBZ*Nord	45,- €
Mitglieder im BGV und AIK S-H	60,- €
Gäste	75,- €
Preis incl. MwSt. 19 %	

### **Veranstaltungsort**

Innung Neumünster  
Wasbeker Str. 351  
24537 Neumünster

### **Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem HBZ\*Nord**

Anmeldungen unter:

T +49.0.431 53 54 7-13

F +49.0.431 53 54 7-77

info@hbz-nord.de

www.hbz-nord.de

## Weißer Wannen – Alles NEU? - Bleibt alles ANDERS ?

2003 ist die erste Ausgabe der WU-Richtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton (DAfStb) erschienen. Zwischenzeitlich sind Regelwerke für den Stahlbeton mehrfach geändert und sowohl europäisch als auch national angepasst worden. Ebenso haben sich neue Fragestellungen für Baumaßnahmen mit vorgesehener hochwertiger Nutzung ergeben. Dieses war Anlass und Notwendigkeit für die Überarbeitung der bisherigen WU-Richtlinie. Die neue WU-Richtlinie soll Ende 2017 veröffentlicht werden. Vor diesem Hintergrund bleibt der Kampf gegen das Wasser beim Bauen erdberührter Stahlbetonkonstruktionen weiterhin eine anspruchsvolle Bauaufgabe. Gestiegene Erwartungshaltungen von Bauherren an WU-Konstruktionen sowie an die von Ihnen beauftragten Planer und Ausführenden sowie Versprechen durch innovative Lösungsvorschläge/ansätze verlangen von den Bauschaffenden eine umfassende Beratung des Bauherren sowie eine koordinierte und frühzeitige Weichenstellung. Der Referent ist Mitglied im Unterausschuss des DAfStb zur Überarbeitung der WU-Richtlinie.

Das neu erschienene Fachbuch „Weiße Wanne – einfach und sicher“, 11. Auflage 2018 ist Tagungsunterlage für das Seminar. Der Referent ist Mitglied im Unterausschuss des DAfStb zur Überarbeitung der WU-Richtlinie.

- Neuerungen für Wasserundurchlässige Bauteile aus Beton
- Was ändert sich für die Planung von Weißen Wannen?
- Neuordnung der technischen Aufgabenbereiche?
- Planungstool zum Riss-Risiko
- Möglichkeiten zur Dokumentation nach Forderungen der WU-RiLi
- Arbeitshilfen für Weiße Wannen
- Zulässigkeit der Selbstabdichtung von Beton mit Rissen?
- Frischverbundfolien für Weiße Wannen?
- Planerische Anforderungen für hochwertige Nutzungen
- Dreifachwände – die Lösung für hochwertige Nutzung?

**Donnerstag, 8. Februar 2018**

**13.00 – 19.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Karsten Ebeling  
von der IngKN ö.b.u.v. SV für Betontechnologie und Betonbau,  
Ing. und SV-Büro ISVB Ebeling Burgdorf/Region Hannover

Mitglieder	223,- €
Listenzugehörige	233,- €
Gäste	273,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und das neue Fachbuch „Weiße Wannen – einfach und sicher“, 11. Auflage 2018, zum Preis von 88,- € enthalten.

### Veranstaltungsort

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 71  
24103 Kiel  
[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## Terrassen und Balkone aus Holz

Holz im Außenbereich funktioniert nur dann zufriedenstellend, wenn alle Beteiligten sich mit den natürlichen Merkmalen und den Anforderungen von Holz sowie den entsprechenden baulichen Voraussetzungen auseinandergesetzt haben. Mit der zunehmenden Nachfrage nach Holzdecks und Balkonen nehmen leider auch die Reklamationen zu. Oft gehen die Ausführenden zu unbedarft ans Werk.

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Technik und der fachgerechten Erstellung von Holz-, WPC-Terrassen und -balkonen von der Materialauswahl, Planung und der Kundenberatung bis zur Ausführung und Pflege zu geben.

Die Referenten dieses Seminars, Spezialisten in ihren Fachgebieten, geben einen Überblick über aktuelle Regelwerke und Detaillösungen.

In der Mittagspause ist die Besichtigung des Geländes möglich.

- Terrassen und Balkone aus Holz? – Sicher und dauerhaft!
- Abdichten im Grenzbereich – Kunststoffdachabdichtungssysteme nach aktueller Flachdachrichtlinie und DIN 18531
- Fachgerechte Befestigungsmittel – Aber Welche?
- Welches Holz für Terrassen und Balkone?

**Freitag, 9. Februar 2018**

**9.30 – 16.30 Uhr**

Thomas Wilper  
Holzsachverständiger;  
Michael Hochstrate  
SPAX International;  
Dipl.-Ing. Erik Preuß  
Leiter HBZ\*Nord;  
Hans-Joachim Ottengraf  
Sika Deutschland

Mitglieder Sonderhaushalt HBZ*Nord	65,- €
Mitglieder im BGV und AIK S-H	80,- €
Gäste	95,- €
Preis incl. MwSt. 19 %	

### Veranstaltungsort

re-natur GmbH (Kräuterpark Stolpe)  
Am Pfeifenkopf 9  
24601 Stolpe

### Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem HBZ\*Nord

Anmeldungen unter:

T +49.0.431 53 54 7-13

F +49.0.431 53 54 7-77

info@hbz-nord.de

www.hbz-nord.de

**VOB/B - Fehlerfreie Vertragsabwicklung**

Das Seminar richtet sich an alle, die Bauverträge nach der VOB/B abwickeln. Es soll helfen unnötige Nachträge zu vermeiden, für Kostensicherheit zu sorgen und die VOB/B richtig und fehlerfrei umzusetzen.

Die VOB/B ist in 2016 geändert worden (s. Bundesanzeiger vom 19. Januar 2016) – Anpassung an den „Oberschwellenbereich“. In dem Seminar wird die gesamte VOB/B vorgestellt, insbesondere:

- Nachträge, Leistungsänderungen
- Abnahme
- Mängelbeseitigungsansprüche
- Abrechnung, Zahlung

Beabsichtigt ist auch – soweit zeitlich möglich – an praxisnahen Beispielen die Vorstellung neuerer Rechtsprechung.

**Freitag, 9. Februar 2018**

**9.00 – 13.00 Uhr**

Ralf Neumann

Dipl.-Ing. Kiel, ehemals Innenministerium S.-H.

Mitglieder	80,- €
Listenzugehörige	85,- €
Gäste	105,- €

In der Gebühr sind Getränke und Seminarunterlagen enthalten.

**Veranstaltungsort**

Architekten- und Ingenieurkammer

Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 71

24105 Kiel

Tel. 0431/57065-0

[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## Einsteigerseminar für Bauleiter Teil 1 – Einführung in die Grundlagen des Baurechts in der Praxis nach BGB und VOB/B

Das Bau- und Architektenrecht wird in der Ausbildung nur am Rande behandelt; beim Berufseinstieg werden die Kenntnisse jedoch vorausgesetzt. Oftmals werden Architekten und Ingenieure sehr frühzeitig und ohne ausreichende rechtliche Kenntnisse sogar bauleitend tätig. Das ist sehr haftungsträchtig. Diese vierteilige Seminarreihe vermittelt Berufseinsteigern sowie Wiedereinsteigern das nötige Rüstzeug bzw. vertieft vorhandene Grundkenntnisse systematisch.

Es wird ein breiter und praxisgerechter Überblick über das Baurecht nach BGB und VOB/B geboten. Vom Vertragsschluss über die Projektsteuerung aus juristischer Sicht – insbesondere bei Bauablaufstörungen (Nachträge, Behinderungen, Verzögerungen) – bis hin zum Gewährleistungsrecht und zur Abrechnung und Durchsetzung von Werklohnforderungen werden die erforderlichen rechtlichen Grundlagen anhand von Praxisbeispielen vermittelt, die für eine erfolgreiche Durchführung von Bauvorhaben unerlässlich sind. Musterschreiben runden die Seminare ab.

- Grundlagen der Vertragsgestaltung  
Vertragsschluss, Vertragsparteien und deren Vertretung, Gesetze, Regelwerke, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Beschreibung des Leistungsinhaltes (Bausoll), Schiedsklauseln, Sicherheiten und ihre insolvenzfeste Gestaltung
- Der Werkvertrag nach BGB und VOB/B  
Vertragsbestandteile, Leistungsumfang, Leistungsänderungen, Ausführungsfristen, Vertragsstrafe, Vergütung, Abrechnung und Zahlung, Abnahme, Mängelansprüche, Gefahrtragung, Versicherung, Haftung, Sicherheiten
- Der Generalunternehmervertrag  
Besondere Vertragsinhalte, Prüfungspflichten, Mitwirkung des Auftraggebers
- Der Nachunternehmervertrag  
Besondere Pflichten von Generalunternehmer und Nachunternehmer, Sicherheiten und Sperrkonto, Mindestlohn und weitere Nachweise

**Dienstag, 13. Februar 2018**

**14.00 – 18.00 Uhr**

Frank Zillmer, Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Kiel

Die Veranstaltungen „Einsteigerseminar für Bauleiter Teil 1 – Teil 4 können einzeln oder im Block gebucht werden.

Einzelbuchung

Mitglieder	80,- €
Listenzugehörige	85,- €
Gäste	105,- €

Buchung aller vier Teile pro Teil:

Mitglieder	75,- €
Listenzugehörige	80,- €
Gäste	100,- €

In der Gebühr sind Getränke und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### Veranstaltungsort

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 71  
24103 Kiel  
www.aik-sh.de



## Praxisworkshop „Sicher dichten“ Sicher von der Planung & Beratung bis zur Verarbeitung

Mit den Grundlagen der Bauphysik kennen Sie sich aus. Doch wo genau lauern die Fallstricke beim Thema Luftdichtheit? Welche Folgen haben Fehler? Und vor allem: Wie lassen sich diese durch kluge Planung und Materialauswahl sowie korrekte Verarbeitung vermeiden?

Die Luftdichtung ist die entscheidende Größe für eine energieeffiziente und wohngesunde Wärmedämmkonstruktion. Mangelhafte Luftdichtung kann zur Durchfeuchtung von Bauteilen und somit zu Bauschäden und Schimmel führen. Mit unserem Fachseminar lernen Sie, diese Fallstricke sicher zu umgehen. Vertiefen Sie Ihre Kenntnisse der Bauphysik und erreichen eine überzeugend hohe Qualität in Planung, Beratung und Ausführungspraxis – bei Neubauten als auch in der Sanierung. Wir zeigen Ihnen die Funktionsweise des Blower-Door-Tests und üben mit Ihnen zusammen das Herstellen von Luftdichtheit am 1:1- Modell. So werden Sie zum Profi für die sicher gedichtete Gebäudehülle!

- Vertiefung Ihrer Bauphysik-Kenntnisse
- Tipps zur Qualität in Planung, Beratung und Ausführungspraxis sowohl bei Neubauten als auch in der Sanierung
- Praxisübungen

**Mittwoch, 14. Februar 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Martin Großekathöfe  
MOLL bauökologische Produkte GmbH  
Frank Brockmann  
Zimmerermeister, MOLL bauökologische Produkte GmbH

Mitglieder Sonderhaushalt HBZ*Nord	105,- €
Mitglieder im BGV und AIK S-H	125,- €
Gäste	145,- €
Preis incl. MwSt. 19 %	

### **Veranstaltungsort**

Hotel Altes Stahlwerk  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster

### **Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem HBZ\*Nord**

Anmeldungen unter:  
Telefon + 49 0 431 53 54 7-13  
Fax + 49 0 431 53 54 7-77  
info@hbz-nord.de  
www.hbz-nord.de

## Das neue Bauvertragsrecht 2018

Die massiven Änderungen des Bauvertragsrechts im Bürgerlichen Gesetzbuch werden für alle Verträge ab 1.1.2018 bedeutsam. Das Seminar zeigt im Überblick die Änderungen und was von Architekten und Ingenieuren zu beachten ist.

Das neue Bauvertragsrecht reagiert auf die komplexe Spezialmaterie des Baurechts. Das bisher geltende Werkvertragsrecht ist sehr allgemein gehalten und wird im Baurecht durch umfangreiche Rechtsprechung und die VOB/B ergänzt. Bisher ist es den Vertragsparteien überlassen, detaillierte Regelungen in Bauverträgen sowie in Verträgen mit Architekten und Ingenieuren zu vereinbaren.

Verbraucher werden nun umfassend geschützt, so dass auf Bauunternehmen, Architekten und Ingenieure künftig umfangreiche Pflichten zukommen.

Für Bauunternehmer ist auch die Regelung bedeutsam, wonach beim Einbau mangelhafter Baustoffe nicht nur Ersatz der mangelhaften Baustoffe, sondern auch Ersatz für Ein- Ausbaukosten verlangt werden können. Diese Haftungskette reicht künftig bis zum Hersteller.

Architekten- und Ingenieurverträge werden inhaltlich erstmals gesetzlich gesondert geregelt; bisher gibt es insoweit nur Honorarregelungen in der HOAI. Vertragsinhalte, ein Zweistufenmodell, besondere Kündigungsrechte und das Haftungsrecht werden erstmals speziell geregelt.

Einleitung:

- Sinn und Zweck der neuen Regelungen
- Überblick über die Änderungen, Inkrafttreten

Die Neuregelungen im Einzelnen:

AGB-rechtliche Regelungen

- Abschlagszahlungen
- Sicherheiten
- Besonderheiten im Kaufrecht

Verbraucherbauvertrag

- Widerrufsregelungen
- Besondere Regelungen zur Nacherfüllung
- Besondere Informationspflichten
- Mindestinhalt der Baubeschreibung

Abschlagszahlungen

Abnahme

- Abnahmeverweigerung
- Zustandsfeststellung

Kündigung aus wichtigem Grund

Nachträgliche Änderungen im Bauvertrag

- Einstweilige Verfügung
- Vergütung geänderter Leistungen

Sicherungshypothek und Handwerkersicherung

Besonderheiten beim Verbraucherbauvertrag

- Baubeschreibung
- Vertragsinhalt
- Widerrufsrecht
- Abschlagszahlungen
- Absicherung des Vergütungsanspruchs
- Erstellung und Herausgabe von Unterlagen

#### Architekten- und Ingenieurverträge

- Vertragstypische Pflichten
- Sonderkündigungsrecht
- Teilabnahme
- Gesamtschuldnerische Haftung mit den bauausführenden Unternehmern

#### Bauträgerverträge

Kaufrecht: Haftung von Handel und Industrie für Aus- und Einbaukosten

**Donnerstag, 15. Februar 2018**

**14.00 – 18.00 Uhr**

Rechtsanwalt Frank Zillmer  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Mitglieder	80,- €
Listenzugehörige	85,- €
Gäste	105,- €

In der Gebühr sind Getränke, eine Kaffeepause und Seminarunterlagen enthalten.

#### **Veranstaltungsort**

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 71  
24103 Kiel  
[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## Einsteigerseminar für Bauleiter Teil 2 – Die richtige Reaktion des Bauleiters auf Bauablaufstörungen

Das Bau- und Architektenrecht wird in der Ausbildung nur am Rande behandelt; beim Berufseinstieg werden die Kenntnisse jedoch vorausgesetzt. Oftmals werden Architekten und Ingenieure sehr frühzeitig und ohne ausreichende rechtliche Kenntnisse sogar bauleitend tätig. Das ist sehr haftungsträchtig. Diese vierteilige Seminarreihe vermittelt Berufseinsteigern und Wiedereinsteigern das nötige Rüstzeug bzw. vertieft vorhandene Grundkenntnisse systematisch.

Es wird ein breiter und praxisgerechter Überblick über das Baurecht nach BGB und VOB/B geboten. Vom Vertragsschluss über die Projektsteuerung aus juristischer Sicht – insbesondere bei Bauablaufstörungen (Nachträge, Behinderungen, Verzögerungen) – bis hin zum Gewährleistungsrecht und zur Abrechnung und Durchsetzung von Werklohnforderungen werden die erforderlichen rechtlichen Grundlagen anhand von Praxisbeispielen vermittelt, die für eine erfolgreiche Durchführung von Bauvorhaben unerlässlich sind. Musterschreiben runden die Seminare ab.

- Bauablaufstörungen erkennen, bewerten und dokumentieren: Sinn und Nutzen der Arbeitsvorbereitung und der Urkalkulation, „Bau-Soll, „Bau-Ist“
- Behinderung und ihre Folgen erfolgreich umsetzen: Fristverlängerungen und zusätzliche Vergütungen erwirken bei Behinderungen aus der Sphäre des Auftraggebers, bei Schlechtwetter, mangelhafter Vorunternehmerleistung etc.
- Verzögerung durch Nachunternehmer verhindern oder ihnen richtig begegnen: Baubeginn, Förderung und Beendigung der Nachunternehmerleistung

**Dienstag, 27. Februar 2018**

**14.00 – 18.00 Uhr**

Frank Zillmer  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Kiel

Die Veranstaltungen „Einsteigerseminar für Bauleiter Teil 1 – Teil 4 können einzeln oder im Block gebucht werden.

Einzelbuchung

Mitglieder	80,- €
Listenzugehörige	85,- €
Gäste	105,- €

Buchung aller vier Teile pro Teil:

Mitglieder	75,- €
Listenzugehörige	80,- €
Gäste	100,- €

In der Gebühr sind Getränke und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### Veranstaltungsort

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 71  
24103 Kiel  
[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## Öffentliches Baurecht – Bauplanungsrecht. Die Standortprüfung bei Bauvorhaben im Außenbereich, § 35 Baugesetzbuch

Ziel der Veranstaltung ist die Behandlung der planungsrechtlichen Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich. Hierbei ist grundsätzlich zu unterscheiden zwischen privilegierten, sonstigen und begünstigten Vorhaben. Vor dem Hintergrund, dass der Außenbereich aus ökologischen und naturschutzrechtlichen Gründen grundsätzlich von Bebauung freizuhalten ist, werden besondere Anforderungen bzw. Voraussetzungen an das Bauen gestellt.

Welche Bedeutung haben hier öffentliche Belange und wie sind sie zu bewerten? Wie ist hierbei die Ausweisung im Flächennutzungsplan einzuschätzen? Welche baurechtlichen Möglichkeiten bestehen für geplante Nutzungsänderungen, Erweiterungen und Ersatzbauten und was ist hierbei besonders zu berücksichtigen? Wie berate ich aus Sicht des Planers meinen Bauherren und welche Bauvorlagen sind zur baurechtlichen Beurteilung durch die Bauaufsichtsbehörde besonders wichtig? Welche rechtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten hat die Gemeinde?

Methodisch werden die einzelnen Themen durch Vortrag mit Diskussion und anhand praktischer Beispiele erläutert; auf einschlägige Rechtsprechung wird hingewiesen.

- Landschaftlich privilegierte Vorhaben, § 35 Abs. 1 Nr. 1-2 BauGB
- Standortprivilegierte Vorhaben, § 35 Abs. 1 Nr. 3-8 BauGB
- Sonstige Vorhaben, § 35 Abs. 2 BauGB
- Öffentliche Belange, § 35 Abs. 3 BauGB
- Begünstigte Vorhaben, § 35 Abs. 4 BauGB
- Rückbauverlangen, Sicherungsmöglichkeiten der Bauaufsichtsbehörde, § 35 Abs. 5 BauGB
- Außenbereichssatzung, § 35 Abs. 6 BauGB
- Gemeindliches Einvernehmen, § 36 BauGB

**Donnerstag, 1. März 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Günter Zuschlag  
Kreisbaudirektor a. D.

Mitglieder	155,- €
Listenzugehörige	165,- €
Gäste	195,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und Seminarunterlagen enthalten.

### Veranstaltungsort

Hotel Tryp By Wyndham  
Am Köhlerhof 4  
24576 Bad Bramstedt  
[www.trypbadbramstedt.com](http://www.trypbadbramstedt.com)

**Erfolgreich Qualität vermitteln**  
**Qualität kennen – erfolgreich vermitteln – sicher umsetzen**

Begeistern Sie Ihre Kunden für Ihre Qualitätsarbeit! Welche Rolle spielen einschlägige Normen und Regelwerke beim Entstehen einer sicher gedichteten Gebäudehülle? Wieso müssen für ein optimales Ergebnis Winddichtung und Luftdichtung perfekt aufeinander abgestimmt sein? Und welche Prüfmethode eignet sich wofür? Vermitteln Sie souverän, warum es sich lohnt, auf Qualität zu bauen: Wir machen Sie fit!

- Präsentieren Sie sich als Experte für eine qualitätsvolle, bauschadensfreie Dichtung der Gebäudehülle.
- Erhalten Sie das Rüstzeug, um Einwänden kritischer Kunden und Bauherren erfolgreich zu begegnen.
- Sind Sie in der Lage, Sinn und Zweck komplexer Normen und baurechtlicher Regeln nachvollziehbar zu erklären – und diese sicher in der Praxis anzuwenden.
- Bauen Sie Ihr Basiswissen weiter aus.

**Dienstag, 6. März 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Michael Förster  
 Leiter Anwendungstechnik MOLL pro clima

Mitglieder Sonderhaushalt HBZ\*Nord 105,- €

Mitglieder im BGV und AIK S-H 125,- €

Gäste 145,- €

Preis incl. MwSt. 19 %

**Veranstaltungsort**

Hotel Altes Stahlwerk  
 Rendsburger Str. 81  
 24537 Neumünster

**Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation  
 mit dem HBZ\*Nord**

Anmeldungen unter:

Telefon + 49 0 431 53 54 7-13

Fax + 49 0 431 53 54 7-77

info@hbz-nord.de

www.hbz-nord.de

## HOAI-Spezialwissen Freianlagen – Anrechenbarkeitsregelungen und Abrechnungsvorschriften für Freianlagen

Mit den Abrechnungsvorschriften für Freianlagen nach der HOAI 2013 verbinden sich Fragen der Anwendung der Vorschriften über die Objektzuordnung und –trennung bei Freianlagen sowie die Notwendigkeit der damit verbundenen Zuordnung anrechenbarer Kosten. Bei Objekten der Freianlagen sind anrechenbare Kosten nicht nur aus der Kostengruppe 500 oder DIN 276, sondern im Einzelfall auch andere Kostengruppen für die Ermittlung der anrechenbaren Kosten maßgeblich.

Den Teilnehmenden am Seminar sollen Kenntnisse vermittelt werden, die es Ihnen ermöglichen, auch komplexe und schwierige Honorarermittlungen sicher vorzunehmen und durch eine zutreffende Anwendung der preisrechtlichen Vorschriften der HOAI auskömmliche Honorare zu erzielen. Dies schließt auch die Vergütung nicht gebundener Leistungen nach frei zu vereinbarenden Honoraren mit ein.

- Zuordnung und Abgrenzung der Objekte der Freianlagen gegenüber Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerken nach Anrechenbarkeitsregeln und im Einzelfall
- Kosten der Freianlagen – anrechenbare, bedingt anrechenbare und nicht anrechenbare Kosten
- Berücksichtigung anrechenbarer Kosten aus mitzuverarbeitender Bausubstanz
- Preisrechtlich zu trennende Objekte innerhalb von Freianlagen
- Honorierung von Technischen Anlagen in Freianlagen
- Honorierungsvorschrift Fußgängerbereich
- Honorierung von Leistungen der Koordination und Integration bei mehreren Objekten und differenzierter Beauftragung

**Dienstag, 6. März 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Dieter Herrchen

ö.b.u.v. Sachverständiger AKH für Honorare für Leistungen der Landschaftsarchitekten Wiesbaden

Mitglieder	155,- €
Listenzugehörige	165,- €
Gäste	195,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und Seminarunterlagen enthalten.

### **Veranstaltungsort**

Best Western Hotel Prisma

Max-Johannsen-Brücke 1

24537 Neumünster

Tel. 04321/9040

[www.hotel-prisma.bestwestern.de](http://www.hotel-prisma.bestwestern.de)

## Gebaute Utopien – was bleibt?

Spätestens seit „Utopia“ von Thomas Morus haben sich die Menschen Gedanken über das ideale Zusammenleben und das Wohnen in Häusern gemacht. Die jeweilige Wohnungsnot im Anschluss an die beiden großen Weltkriege im Deutschland des 20. Jahrhunderts hat jeweils auch zu neuen Wohnkonzepten geführt. In den aufwendig modernisierten Häusern der Gründerzeit, in den zum Teil als Weltkulturerbe ausgezeichneten Siedlungen der 1920er Jahre wohnen wir noch heute gern. Aber was ist aus den geplanten „Reisbrettstädten“ der 1950er, 1960er und vor allem aus dem „Sozialen Wohnungsbau“ der 1970er Jahre geworden?

Die Zerschlagung der „Neuen Heimat“ und die Abschaffung der „Gemeinnützigkeit“ 1989 haben dazu geführt, dass Wohnen zum lukrativen Wirtschaftsgut geworden ist. Die Globalisierung und die Kapitalisierung durch international agierende Konzerne haben das Betongold in Billigzinszeiten zu sicheren Anlageformen gemacht.

- Aber was ist aus den gebauten Utopien geworden?
- Haben wir die guten Wohnkonzepte weiterentwickelt?
- Wie fassen wir „Wohnen“ heute auf – technisch – oder soziologisch?
- Wie wird unser Wohnen „zeitgemäß“?

Das 670. Baugespräch bietet dazu einen aktuellen Zwischenbericht.

- Hansaviertel Berlin 2017
- Dorsten – Finnstadt 2015
- Dorsten – Habiflex 2015

Kurze Einführung in das Thema

Mit Zitaten zur Einstimmung aus dem Buch von Niklas Maak „Atlas der seltsamen Häuser und ihrer Bewohner“ als Einstieg  
Dietmar Walberg

Pecha Kucha 1 – Wohnen in Schleswig-Holstein – ARGE//eV  
Versuchssiedlung Achterkamp, gebaut 1949 in Kiel – 2017.  
Katja van Driel, Amsterdam, NL

Almere als städtebauliches Versuchslabor  
Erst in den 1960er Jahren ist im IJsselmeer das Land entstanden, auf dem seit 1975, nur 30 km von Amsterdam entfernt, gebaut wird.

Pecha Kucha 2 – Wohnen in Schleswig-Holstein – ARGE//eV  
Kock- und Böcklersiedlung in Neumünster – 2017  
Dagmar Hoetzel, Berlin

Die neue Stadt Wulfen ist heute Dorsten  
Seit 1964 wird in Dorsten Barkenberg – ursprünglich als Reisbrett-Planung für bis zu 50.000 Menschen gedacht – gebaut.

Pecha Kucha 3 – Wohnen in Schleswig-Holstein – ARGE//eV  
Die Ökosiedlung Hassee in Kiel – 2017  
Carsten Bauer, Berlin



Interbau 1957 – Das Hansaviertel Berlin heute  
Als Muster für die „neue Stadt von morgen“ ist die lichte und offene Parkbebauung moderner Gegenentwurf zur Stalinallee in Berlin.

Prof. Jörg Friedrich, Hamburg/Hannover

Neue Wohnutopien –  
Migration als Impuls für die kooperative Stadt – Schlussvortrag  
Jörg Friedrich, bauender Architekt und Hochschullehrer, forscht seit Jahren über neue Wohnmodelle und sieht die Flüchtlingskrise als Chance und Impulsgeber für neue kreative Entwicklungen in der europäischen Stadt.

**Mittwoch, 7.03.2018**

**10.00 – 16.00 Uhr**

Mitglieder	100,- €
Gäste	120,- €

**Veranstaltungsort**

in der Holstenhalle 2  
der Holstenhallen Neumünster GmbH  
Justus-von-Liebig-Straße 2-4  
24537 Neumünster

**Dies ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen (Arge)**

Bitte melden Sie sich direkt bei der Arge an:  
Telefax an 0431 66369-69, oder per Internet [www.arge-sh.de](http://www.arge-sh.de)

## Barrierefreiheit i. S. DIN 18040 Teil 2 Wohnungsbau

Seminarziel ist es, eine Übersicht zu der im September 2011 in Kraft getretenen Norm 18040 Teil 2 (Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Wohnungen) zu erhalten.

Insbesondere wird auf die geänderten technischen Parameter der Norm und den daraus folgenden Veränderungen im „Barrierefreien Wohnungsbau“ eingegangen. Zudem werden die rechtlichen Bezüge, die aufgrund der Normänderungen in der Bewertung und Beurteilung von barrierefreien Gebäuden mit Wohnungen in Bezug auf die neue Landesbauordnung Schleswig-Holstein (und LTB) und die juristische Einordnung entstehen, erläutert.

Es werden die planerischen Grundanforderungen sowie Alternativlösungen zu den technischen Anforderungen der Norm erläutert und diskutiert.

Ein weiteres Themenfeld des Seminars ist die Thematik der besonderen Wohnformen sowie der Beherbergungsstätten.

- DIN 18040 Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 2 Wohnungen
- Neuerungen
- Gesetzliche Grundlagen und rechtliche Relevanz
- Details der Bauordnung | Details der Normung
- Bautechnische Grundlagen und Besonderheiten
- Exkurs: Beherbergungsstätten

**Donnerstag, 8. März 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing.(FH) Lutz Engelhardt  
Architekt

Mitglieder	165,- €
Listenzugehörige	170,- €
Gäste	210,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### **Veranstaltungsort**

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster  
Tel. 04321-55600  
[www.altes-stahlwerk.com](http://www.altes-stahlwerk.com)

## Mitarbeiter finden via Website, Facebook & XING Zeitgemäße Personalgewinnung für Planungsbüros

Gute und erfahrene Mitarbeiter für das eigene Planungsbüro zu finden, ist für die meisten Büros eine Herausforderung. Denn in Zeiten des Baubooms sind talentierte Architekten schon bestens mit Jobs versorgt. Gründe zum Wechsel gibt es kaum. Oder doch?

Das Seminar zeigt, wie Planungsbüros heutzutage potentielle Mitarbeiter ansprechen und für das eigene Büro begeistern können.

Die Teilnehmer lernen, wie man Soziale Netzwerke, Jobbörsen im Netz und die eigene Website optimal für die Personalgewinnung einsetzt. Und wie auf diese Weise Zeit und Geld gespart werden kann, denn geschicktes Online-Marketing ist in der Regel günstiger als klassische Methoden wie z. B. gedruckte Stellenanzeigen.

- Die eigene Büro-Website für die Personalgewinnung optimal aufbereiten
- Jobbörsen im Netz: Marktüberblick, Kosten und Nutzen
- Soziale Netzwerke: Welche Plattformen kommen für die Mitarbeitergewinnung in Frage?
- Gezielte Ansprache von potentiellen Mitarbeitern über Facebook-
- Anzeigen
- Büro-Präsentation und Stellenangebote auf XING: Formate und Kosten
- Worauf Planungsbüros achten müssen, um auf Arbeitgeber-
- Bewertungsplattformen gut abzuschneiden

**Dienstag, 13. März 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Eric Sturm

Webdesigner, Blogger und Fachjournalist, Berlin

Mitglieder	145,- €
Listenzugehörige	155,- €
Gäste	195,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### **Veranstaltungsort**

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 71

24103 Kiel

[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## Einsteigerseminar für Bauleiter Teil 3 – Die persönliche Haftung und Verantwortung des Bauleiters

Das Bau- und Architektenrecht wird in der Ausbildung nur am Rande behandelt; beim Berufseinstieg werden die Kenntnisse jedoch vorausgesetzt. Oftmals werden Architekten und Ingenieure sehr frühzeitig und ohne ausreichende rechtliche Kenntnisse sogar bauleitend tätig. Das ist sehr haftungsträchtig. Diese vierteilige Seminarreihe vermittelt Berufseinsteigern und Wiedereinsteigern das nötige Rüstzeug bzw. vertieft vorhandene Grundkenntnisse systematisch.

Es wird ein breiter und praxisgerechter Überblick über das Baurecht nach BGB und VOB/B geboten. Vom Vertragsschluss über die Projektsteuerung aus juristischer Sicht – insbesondere bei Bauablaufstörungen (Nachträge, Behinderungen, Verzögerungen) – bis hin zum Gewährleistungsrecht und zur Abrechnung und Durchsetzung von Werklohnforderungen werden die erforderlichen rechtlichen Grundlagen anhand von Praxisbeispielen vermittelt, die für eine erfolgreiche Durchführung von Bauvorhaben unerlässlich sind. Musterschreiben runden die Seminare ab.

- Unterschiedliche Bauleiterbegriffe und deren persönliche Haftungsfolgen für den Bauleiter
- Bedeutung der DIN-Normen und Unfallverhütungsvorschriften
- Zivilrechtliche Haftung des Bauleiters für Unfälle und Mängel
- Strafrechtliche Haftung des Bauleiters, insbesondere auch des „Bauleiters nach Landesbauordnung“; Ordnungswidrigkeiten der am Bau Beteiligten
- Die arbeitsrechtliche Verantwortung des Bauleiters für die richtige Reaktion auf der Baustelle:  
Rechtssicherer Schriftverkehr, Dokumentation und Reaktion bei Nachtragssituationen, Behinderungen, Verzögerungen; Mängel: Gewährleistungsverfolgung in der Praxis, die Abnahme und ihre Wirkungen, Abrechnung und Inkasso

**Donnerstag, 15. März 2018**

**14.00 – 18.00 Uhr**

Frank Zillmer  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Kiel

Die Veranstaltungen „Einsteigerseminar für Bauleiter Teil 1 – Teil 4“ können einzeln oder im Block gebucht werden.

Einzelbuchung

Mitglieder	80,- €
Listenzugehörige	85,- €
Gäste	105,- €

Buchung aller vier Teile pro Teil:

Mitglieder	75,- €
Listenzugehörige	80,- €
Gäste	100,- €

In der Gebühr sind Getränke und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### Veranstaltungsort

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 71  
24103 Kiel  
[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## Praxis der energetischen Gebäudesanierung Strategien, Technik, Kosten, Umsetzung

Die bisherigen Konzepte energetischer Altbausanierung bedürfen einer Neubewertung. Wie bewertet man die Zukunftsfähigkeit einer Immobilie und wann macht es keinen Sinn mehr, eine Immobilie zu sanieren. Wie sieht heute die Prioritätenliste für eine Sanierung aus? Welche Technologien sind angemessen, welche energetischen Standards sind zukunftsfähig? Wie entwickelt man eine weitsichtige Strategie, die nicht nur eine energetische Optimierung, sondern auch eine flexible Nutzung im Rahmen des demographischen und gesellschaftlichen Wandels ermöglicht.

In diesem Seminar werden Bestandsgebäude durchgeknetet und auf Ihre Zukunftsfähigkeit untersucht. Es liefert praxiserprobte Kriterien und Strategien zum kritischen und zugleich spielerischen Umgang mit entwerflichen und energetischen Zielen, liefert konzeptionelle, konstruktive und technische Lösungsansätze und bietet vor allem Argumentationshilfen für die verantwortungsvolle Bauherrenberatung.

### Kernfragen

- Sanieren oder planieren: Bestandsprüfung und -bewertung
- Planungszeiträume: demographisch, baulich und technologisch
- Strukturelle und energetische Zielsetzung
- Einfluss- und Kompensationsfaktoren außerhalb der EnEV
- Systemgrenzen
- Spannungsfeld Energie/ Komfort/ Kosten

### Gebäudehülle opak

- Definition von energetischen und gestalterischen Standards
- Aufwand und Nutzen verschiedener Sanierungsstrategien
- Graue Energie und Grenzen der Wärmedämmung
- Gebäudehülle transparent
- Öffnungen, Fenster, Verglasungen, Anschlusspunkte
- Praxislösungen
- Kosten und Wirtschaftlichkeit

#### Anlagentechnik

- Vergleich verschiedener Heizungs-, Lüftungs- und Solarsysteme
- Bauliche Infrastruktur und Rahmenbedingungen
- Optionen für zukünftige Wärme- und Stromversorgung
- Kosten, Wartungsintensität und Lebensdauer verschiedener Anlagenkombinationen

#### Beratungsstrategien

- Entscheidungskriterien, Umsetzungsstrategien, Kosten
- Aufklärungspflichten, Verantwortlichkeiten, Konflikte
- Risiken und Nebenwirkungen
- Förderprogramme
- Kompetenzprofil, Serviceleistungen
- ... und welche Fehler man besser nicht machen sollte

**Montag, 19. März 2018,**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Prof. Dipl.-Ing. Architekt Ingo Gabriel  
Gabriel Architekten, Oldenburg

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

#### **Veranstaltungsort**

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster

#### **Hinweis**

Dieses Seminar ist zugleich ein Lehrgangstag im Rahmen des Lehrgangs Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“. Sie erhalten nach Teilnahmen eine Teilnahmebestätigung. Das Zertifikat „Energetische Gebäudesanierung – Energieberater-Lehrgang“ können Sie nur erwerben, wenn Sie den Gesamtlehrgang buchen und daran erfolgreich und durchgehend teilnehmen.

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**

## 6. Schleswig-Holsteinische Holzbautage „Baurecht trifft Brandschutz“

Im Rahmen der 6. Schleswig-Holsteinischen Holzbautage findet der Fachkongress „Baurecht trifft Brandschutz“ zu den Schwerpunkten Brandschutz - Planung - Konstruktion - Baurecht statt.

Schwerpunkte Baurecht:

- Was schulde ich dem Bauherren überhaupt?
- Was sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik?
- Welche Chancen und Risiken ergeben sich aus dem neuen Bauvertragsrecht?
- Bringt die neue Bauproduktenordnung mehr oder weniger Rechtssicherheit?

Schwerpunkte Brandschutz:

- Sind Holzhäuser wirklich so brandgefährlich?
- Welche Konstruktionen erfüllen den zeitgemäßen Brandschutz im Holzbau?
- Welche neuen Möglichkeiten bieten die neuen Landesbauordnungen für den Holzbau?
- Ist die Kapselung in Gebäudeklasse 4 nach der Muster Holzbaurichtlinie (M-FHHolzR) noch zeitgemäß und notwendig?

**Dienstag, 20. März 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Referenten sind z. Zeit erst angefragt

Einheitlich 95,- €  
Preis incl. MwSt. 19 %

### **Veranstaltungsort**

Hotel Altes Stahlwerk  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster

### **Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem HBZ\*Nord**

Anmeldungen unter:  
Telefon + 49 0 431 53 54 7-13  
Fax + 49 0 431 53 54 7-77  
info@hbz-Nord.de  
www.hbz-nord.de

## Öffentliches Baurecht. Das Abstandsflächenrecht in der LBO von S-H und Verfahrensweisen bei Abweichungen

Die Abstandsregelungen in der Landesbauordnung Schleswig-Holstein sind ein zentraler Bestandteil des Bauordnungsrechts. Sie haben drittsschützende Wirkung und vermitteln einerseits Rechtsansprüche und rechtliche Grenzen für den Bauherrn, sichern aber auch Rechtspositionen des Nachbarn. Die diesbezüglichen Wechselwirkungen sind in der Praxis von besonderer Bedeutung und fordern eine aktive Berücksichtigung hierzu ergangener Rechtsprechung. Das Erfordernis einer besonderen Sorgfalt stellt sich insbesondere bei der Anwendung einzelner „offen gestalteter“ Vorschriften.

Der Planverfasser hat bei der Anwendung bzw. Berücksichtigung entsprechender Regelungen eine ganz besondere Verantwortung insbesondere gegenüber seinem Auftraggeber, da eine präventive Prüfung des Bauordnungsrechts und damit auch des Abstandsflächenrechts durch die Bauaufsichtsbehörde in der Genehmigungsfreistellung und dem vereinfachten Baugenehmigungsverfahren nicht mehr vorgesehen ist.

Im Seminar erfahren Sie, wie sich der Umgang bzw. das Erfordernis von Abstandsflächen im Zusammenhang mit bauplanungsrechtlichen Vorschriften darstellt.

Welche besonderen Aspekte bei der Berücksichtigung von Vorbauten kommen zum Tragen und welche Wohngebäude erfahren unter welchen Voraussetzungen eine besondere Abstandsflächenbegünstigung.

Wie ist mit Abstandsflächen umzugehen, wenn mehrere Gebäude bzw. bauliche Anlagen errichtet werden sollen, die jeweils für sich betrachtet in Abstandsflächen und ohne eigene Abstandsflächen zulässig sind?

Ein immer wiederkehrendes Thema ist auch die Frage, wie bei Veränderungen und Nutzungsänderungen vorhandener Gebäude mit den Abstandsflächen umgegangen wird und dies rechtskonform und praxisorientiert über die Abweichungsregelungen in der Landesbauordnung gelöst werden kann.

Methodisch werden die einzelnen Themen durch Vortrag mit Diskussion und anhand praktischer Beispiele erläutert; auf einschlägige Rechtsprechung wird hingewiesen.



#### Schutzziel und Schutzzweck

- Belichtung, Besonnung, Belüftung, Brandschutz, Sicherung der Privatheit

#### Abstandsflächenregelung

- Lage und Bemessung, Planungsrechtlich vorgegebene Bauweisen, Überlagerung von Abstandsflächen

#### Maß der Abstandsflächen

- Festsetzung von abweichenden Tiefen der Abstandsflächen durch die Gemeinde, Kriterien für Abstandsflächenermittlungen

#### Sonderregelungen für untergeordnete Bauteile

- Bauteile, Vorbauten

#### Abstände

- bei weich gedeckten Gebäuden, in Verbindung mit Brandwänden

#### Sonderregelungen für Garagen und Nebenanlagen

#### Gebäude und bauliche Anlagen in und ohne eigene Abstandsflächen

#### Abstandsflächen und Nachbarschutz

#### Abweichungen von Abstandsflächen im Hinblick auf

- Nutzungsänderungen, Veränderungen an vorhandenen Gebäuden

#### **Donnerstag, 22. März 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

#### Günter Zuschlag

Kreisbaudirektor a. D.

Mitglieder 155,- €

Listenzugehörige 165,- €

Gäste 195,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und Seminarunterlagen enthalten.

#### **Veranstaltungsort**

Hotel Tryp By Wyndham

Am Köhlerhof 4

24576 Bad Bramstedt

[www.trypbadbramstedt.com](http://www.trypbadbramstedt.com)

## Abdichtung in der Praxis und vor Gericht

Feuchteschäden wegen Mängeln der Bauwerksabdichtung und damit unüberschaubare Haftungsrisiken sind vermeidbar – das Seminar vermittelt das praktische Rüstzeug für die in technischer und rechtlicher Hinsicht risikoreduzierte Abdichtungsplanung und -ausführung.

Der rechtliche Teil behandelt analog dem Planungs- und Baugeschehen jeweils relevante Pflichtenkreise und korrespondierende Vertragsstrategien, die umfangreiche Rechtsprechung zu Mangelbegriff, anerkannten Regeln der Technik und DIN-Normen im Bereich der Bauwerksabdichtung sowie die besonderen Sorgfaltsanforderungen beim Bauen im Bestand als auch bei der Sanierung von Mängeln der Bauwerksabdichtung.

Der fachtechnische Teil vermittelt zunächst die Grundlagen des Feuchtigkeitstransports und damit das notwendige Know-how für die sachverständige Ursachenermittlung bei Mängeln im Bereich der Bauwerksabdichtungen.

Darauf aufbauend veranschaulichen zahlreiche Beispiele aus der Praxis die neueren Entwicklungen der Abdichtungstechnik und des Feuchtigkeitsschutzes erdberührter Bauteile unter Berücksichtigung der neuen Normreihe DIN 18531 ff.

Sodann folgen Hinweise zu Dränanlagen und DIN 4095 sowie den häufig ausgeführten Abdichtungskombinationen zwischen weißen und schwarzen Systemen.

### Block 1: Recht

- Baugrunduntersuchung: Sorgfaltsanforderungen und Haftungsrisiken
- Planung wasserdicht? – Anforderungen an die Abdichtungsplanung in der aktuellen Rechtsprechung
- Leistungsinhalte, Schnittstellen, gesamtschuldnerische Haftungsrisiken
- Anforderungen an die Überwachung von Abdichtungsarbeiten

### Block 2: Bautechnik

- Grundlagen des Feuchtetransports
- Abdichtung und Feuchteschutz erdberührter Bauteile: DIN 18195 geht in die Normenreihe DIN 18531 ff. über – Neugliederung der Abdichtungsnormen, Klassifizierung der Beanspruchungen, Nutzung, Rissüberbrückung
- Abdichtung erdberührter Außenwände und von Sockeln
- Sonderfall Beanspruchung von Bodenplatten

### Block 3: Recht

- Aspekte der Mängelhaftung im Abdichtungsbereich
- Mangelbegriff, anerkannte Regeln der Technik und DIN-Normen im Kontext der Bauwerksabdichtung
- Haftungsrisiken bei Sanierung von Mängeln der Bauwerksabdichtung
- Rechtliche Anforderungen bei Abdichtungsmaßnahmen im Bestand
- Sachverständige Beratung bei Veräußerung sanierter Altbauten

### Block 4: Bautechnik

- Hinweise zu Dränanlagen und zur Drännorm DIN 4095
- Übergänge von Abdichtungen auf wasserundurchlässige Stahlbetonbauteile – Kombination von „schwarzen“ und „weißen“ Systemen
- Kellerlichtschächte und Kelleraußentreppen: neue Regeln bei Druckwasser
- Maßnahmen bei Feuchtigkeitsschäden erdberührter Bauteile – immer erforderlich? Probleme und Lösungen; nachträgliche Querschnittsabdichtungen

**Donnerstag, 19. April 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Rechtsanwältin Elke Schmitz  
Dipl.-Ing. Silke Sous  
AlBau

Mitglieder	165,- €
Listenzugehörige	170,- €
Gäste	210,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### **Veranstaltungsort**

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster  
Tel. 04321-55600  
[www.altes-stahlwerk.com](http://www.altes-stahlwerk.com)

## Erfolgreich verkaufen Wie überzeuge ich meinen Kunden

Sie kennen die Vorzüge Ihrer Produkte und Dienstleistungen genau. Nur: Welche Wünsche und Erwartungen haben Ihre Kunden? Warum kann gerade Ihr Angebot diese erfüllen? Lernen Sie, wie Sie mit Hilfe ausgewählter Gesprächstechniken Kunden bei der gewünschten Kaufentscheidung unterstützen und Ihr Geschäft ankurbeln! Und ganz wichtig: Üben Sie mit uns den Praxiseinsatz!

- Wissen Sie, worauf es im Verkaufsgespräch ankommt – von der sorgfältigen Vorbereitung bis zur Nachbetreuung.
- Erfahren Sie, auf welche Weise man durch Zuhören und die richtigen Fragen ein Verkaufsgespräch steuert.
- Überzeugen Sie Ihre Kunden, dass die Entscheidung für Ihr Angebot ganz klar die richtige ist.
- Verbessern Sie Ihre Gesprächs- und Angebotsqualität.
- Können Sie Ihre Abschlussquoten steigern und zugleich die Kundenbindung erhöhen
- Gewinnen Sie Gesprächspraxis.

**Donnerstag, 19. April 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Christof Klein

Berater, Trainer, Coach, Inhaber von BauWissen

Mitglieder Sonderhaushalt HBZ\*Nord 195,- €

Mitglieder im BGV und AIK S-H 215,- €

Gäste 240,- €

Preis incl. MwSt. 19 %

### **Veranstaltungsort**

Hotel Altes Stahlwerk

Rendsburger Str. 81

24537 Neumünster

### **Dies ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem HBZ\*Nord**

Anmeldungen unter:

Telefon + 49 0 431 53 54 7-13

Fax + 49 0 431 53 54 7-77

info@hbz-nord.de

www.hbz-nord.de

## Bauen und Planen in denkmalgeschützten Gebäuden: Schwerpunkt Innendämmung

Bei denkmalgeschützten Gebäuden wird immer wieder über den Einsatz einer Innendämmung nachgedacht. Hierdurch ändern sich thermische und hygrische Eigenschaften von Außenwänden. Diese Änderungen müssen bekannt sein, um eine sachgerechte Beurteilung der energetischen Möglichkeiten und feuchteschutztechnischen Risiken einer Innendämmung vornehmen zu können.

Neben der Außenwand kommen auch andere Bauteile bzw. Gewerke in Betracht, um Energie einzusparen. Das Seminar liefert einen Überblick über Probleme und deren Lösungen und behandelt schwerpunktmäßig die feuchteschutztechnischen und energetischen Konsequenzen einer Innendämmung. Es werden Lösungsvorschläge vorgestellt, aber auch Ausschlusskriterien behandelt.

Inhalte sind u.a.:

- Planungsaufgaben bei Umsetzung einer Innendämmung
- beispielhafte Marktübersicht Innendämmungen
- Dimensionierung der Innendämmung
- feuchteschutztechnische Beurteilung im Bereich der Regelfläche
- Innendämmung bei Ausbau von Dachgeschossen
- Beurteilung im Bereich von Wärmebrücken: Geschossdecken-, Sockel-, Innenwand- und Fensteranschlüsse

**Dienstag, 24. April 2018**

**9.30 – 17.00 Uhr**

Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler  
Büro für Bauphysik, Hannover

Mitglieder 150,- €

Gäste 200,- €

### **Veranstaltungsort**

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster

### **Hinweis**

Dieses Seminar ist zugleich ein Lehrgangstag im Rahmen des Lehrgangs Energetische Gebäudesanierung – 17. Energieberater-Lehrgang „Vor-Ort-Beratung“. Sie erhalten nach Teilnahmen eine Teilnahmebestätigung. Das Zertifikat „Energetische Gebäudesanierung – Energieberater-Lehrgang“ können Sie nur erwerben, wenn Sie den Gesamtlehrgang buchen und daran erfolgreich und durchgehend teilnehmen.

**Eine Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein sowie der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau.**

## Die Verblendfassade – Planung / Ausführung / Normung: EC 6 – Ausblühungen – Auslaugungen – Sanierung

Das Sichtmauerwerk ist eine seit Jahrhunderten tradierte Bauweise, die sich besonders im norddeutschen Raum sowie im gesamten Baltikum bis heute bewährt hat. Die Anforderungen haben sich gerade in den letzten 50 Jahren mit unseren Bedürfnissen an den Wohnkomfort und vor allem die Energieeinsparung dramatisch verändert, sodass unsere Mauerwerksnorm, die DIN 1053, diesen Anforderungen immer wieder angepasst werden musste. Mit dem Eurocode 6 werden viele Konstruktionsprinzipien der zweischaligen Wand weiter geführt. Andere, seit Jahrzehnten bewährte Grundsätze werden in Frage gestellt oder neu interpretiert. Ob sich dieses neue Regelwerk bewährt, wird die Zukunft zeigen. Wir werden in diesem Seminar bekannte technische Herausforderungen anhand von Schadensbildern und Detailösungen, die auf dem EC 6 basieren, diskutieren und einen kurzen Einblick in das Thema der Sanierung von Sichtmauerwerk geben.

### Technische Grundlagen

- Mörtel gem. DIN EN 998-2
- Ausdrucksvolle Gestaltung von Ziegelfassaden
- Funktionsweise und Wasserführung der Verblendfassade
- Details – Folienführung und Wärmebrücken – gem. EC 6
- Fugenglattstrich oder nachträgliche Verfugung?
- Bemessung der Luftschichtanker gem. EC 6
- Zulässige Konstruktionshöhen gem. EC 6

### Ausblühungen, Auslaugungen, Farbveränderungen und andere Störungen

- Wie entstehen Ausblühungen und Farbveränderungen?
- Wie entstehen Auslaugungen und Folgeschäden?
- Können Ausblühungen und Auslaugungen vermieden werden?
- Dehnfugen und Risse
- Schlagregendicht durch Hydrophobierung?

### Sanierung von Sichtmauerwerk

- Aufnahme und Analyse des Schadbildes gem. WTA-Merkblatt 4-5-99
- Steinaustausch und Erneuerung von zerstörtem Mauerwerk
- Anpassen der Mörtel aus technischer und optischer Sicht
- Verfüllen und Verpressen von Hohlräumen und Rissen
- Substanzschonendes Ausräumen der Fugen
- Fachgerechte Verfugung mit angepassten Mörtelsystemen

**Donnerstag, 26. April 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Steffen Haupt

Architekt Sachverständiger für Fassaden im Massivbau,  
Wirtschafts-Mediator (HIM)

Mitglieder	155,- €
Listenzugehörige	165,- €
Gäste	195,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### Veranstaltungsort

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster  
Tel. 04321-55600  
[www.altes-stahlwerk.com](http://www.altes-stahlwerk.com)

## Einsteigerseminar für Bauleiter Teil 4 – Grundzüge des Architektenrechts am Beispiel der Planung von Gebäuden

Das Bau- und Architektenrecht wird in der Ausbildung nur am Rande behandelt; beim Berufseinstieg werden die Kenntnisse jedoch vorausgesetzt. Oftmals werden Architekten und Ingenieure sehr frühzeitig und ohne ausreichende rechtliche Kenntnisse sogar bauleitend tätig. Das ist sehr haftungsträchtig. Diese vierteilige Seminarreihe vermittelt Berufseinsteigern und Wiedereinsteigern das nötige Rüstzeug bzw. vertieft vorhandene Grundkenntnisse systematisch.

Es wird ein breiter und praxisgerechter Überblick über das Baurecht nach BGB und VOB/B geboten. Vom Vertragsschluss über die Projektsteuerung aus juristischer Sicht – insbesondere bei Bauablaufstörungen (Nachträge, Behinderungen, Verzögerungen) – bis hin zum Gewährleistungsrecht und zur Abrechnung und Durchsetzung von Werklohnforderungen werden die erforderlichen rechtlichen Grundlagen anhand von Praxisbeispielen vermittelt, die für eine erfolgreiche Durchführung von Bauvorhaben unerlässlich sind. Musterschreiben runden die Seminare ab.

- Architektenvertragsrecht: Akquisition oder Vertrag? Zu regelnde Sachverhalte nach der HOAI 2013, insbesondere Nachtragsrecht, Bauen im Bestand
- Architektenhonorarrecht: die Grundlagen der HOAI 2013
- Architektenhaftungsrecht: Die Haftung des Architekten für Planungs- und Überwachungsfehler

**Donnerstag, 3. Mai 2018**

**14.00 – 18.00 Uhr**

Frank Zillmer  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Kiel

Die Veranstaltungen „Einsteigerseminar für Bauleiter Teil 1 – Teil 4 können einzeln oder im Block gebucht werden.

Einzelbuchung

Mitglieder	80,- €
Listenzugehörige	85,- €
Gäste	105,- €

Buchung aller vier Teile pro Teil

Mitglieder	75,- €
Listenzugehörige	80,- €
Gäste	100,- €

In der Gebühr sind Getränke und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

**Veranstaltungsort**

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 71  
24103 Kiel  
[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)

## VOB/A – Abschn. 1, - Ausgabe 2018 !?

Nach aktuellem Kenntnisstand ist in 2018 mit einer überarbeiteten VOB/A-Abschn. 1 zu rechnen. Der DVA soll/will im Herbst 2017 die im Juni 2016 angekündigte Überarbeitung der VOB/A vorlegen.

Die VOB/A ist in 2016 zwei Mal geändert worden (siehe Bundesanzeiger v. 19. Jan. 2016 und Bundesanzeiger v. 22. Juni 2016). Dabei wurde mit der zweiten Änderung im Juni bereits eine weitere (s.o.) Überarbeitung (zur Anpassung an die VOB/A- EU) angekündigt.

Zum aktuellen Zeitpunkt (Erstellung dieses Textes) kann hinsichtlich Inhalt und Umfang der Änderung (noch) keine detaillierte Aussage getroffen werden. Die insbesondere von der Politik angemahnte Anpassung der VOB/ A soll sich an der VOB/A- EU orientieren.

(Hinweis: für die VOL/A ist dies mit der UVgO bereits geschehen und betrifft u.a.: Wegfall des Vorrangs der öffentlichen Ausschreibung, Vermeidung von Interessenkonflikten, Mitwirkung am Vergabeverfahrens durch spätere Bieter, Markterkundung)

Ziel dieses Seminars ist es, die Neuerungen im Zusammenhang mit der gesamten VOB/ A zu vermitteln. Schwerpunkte sind u.a.:

- Wahl des richtigen Vergabeverfahrens
- Eignung der Bieter / Bewerber
- (Er)Öffnung
- Prüfung und Wertung

Beabsichtigt ist auch – soweit zeitlich möglich – die Vorstellung neuerer Rechtsprechung.

**Freitag, 4. Mai 2018**

**9.00 – 13.00 Uhr**

Ralf Neumann

Dipl.-Ing. Kiel, ehemals Innenministerium S.-H.

Mitglieder	80,- €
Listenzugehörige	85,- €
Gäste	105,- €

In der Gebühr sind Getränke und Seminarunterlagen enthalten.

**Veranstaltungsort**

Architekten- und Ingenieurkammer

Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 71

24105 Kiel

Tel. 0431/57065-0

[www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)



## Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architektenkammern

Building Information Modeling (BIM) bezeichnet eine kooperative Planungsmethodik, mit der auf Grundlage digitaler Modelle Bauwerke geplant, gebaut und betrieben werden können und alle relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben werden können.

Als erster Baustein eines Qualifizierungsprogramms BIM nach dem BIM Standard Deutscher Architektenkammern legt dieser dreitägige Präsenzkurs die Grundlage für das Verständnis modellbasierter Prozesse beim Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Themen rund um BIM. Es werden die fachlichen Kompetenzen vermittelt, die Sie benötigen, um einen Einstieg in diese Planungsmethode auf struktureller, (EDV-) technischer und personeller Ebene einschätzen und begleiten zu können. Der Kurs bildet die Basis für eine spätere Vertiefung der Thematik BIM und ist konform zur VDI-Richtlinie „VDI/buildingSMART 2552 Blatt 8.1 – Qualifikationen“.

- Definition, Hintergründe, Begrifflichkeiten, Rollen, Ausprägungen
- Normen, Richtlinien, Standards
- Mehrwerte von BIM
- Anwendungsformen von BIM / openBIM
- Grundlegende Konzepte der BIM Implementierung
- Überblick BIM-Werkzeuge
- Objektorientierter Modellablauf
- Modellbasierte Qualitätssicherung
- BIM-Ziele und Anwendungsfälle
- Bestandserfassung
- Übergabe von Daten und Informationen
- Koordinierungsprozess, Koordinierungsmodelle
- Rechtliche Grundlagen
- Neueste Entwicklungen zu BIM
- BIM-Kolloquium: Interdisziplinäres Planen als Herausforderung und Chance

**Dienstag, 22. Mai 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

**Mittwoch, 23. Mai 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

**Donnerstag, 31. Mai 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Daniel Mondino

Dipl.Arch. ETH SIA, Architekt BDA, Core architecture, Hamburg

Kim Lauterbach

Master of Arts (Architektur), Core architecture, Hamburg

Christian D. Esch

LL. M., Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht,

Kanzlei Graf von Westphalen, Hamburg

Mitglieder 800,- €

Gäste 1.200,- €

### Veranstaltungsort

Architekten- und Ingenieurkammer

Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 71

24105 Kiel



## Benutzeroberflächen Materialien in der Raumgestaltung

Materialien spielen heute im Planungsprozess eine entscheidende Rolle und das Wissen um Werkstoffe und Produktionsprozesse wird für Planer immer wichtiger. Neue Material-Entwicklungen bieten zahlreiche Möglichkeiten in Technik und Entwurf.

Oberflächen mit Nano-Beschichtungen, aber auch Materialien für Akustik oder Brandschutz erfüllen multiple Funktionen und lassen sich individuell anpassen. So eröffnen sie neue Einsatzbereiche und Gestaltungsmöglichkeiten. Im Zusammenspiel von Materialien mit Licht entstehen völlig neue Raumeindrücke.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung, ebenso wie das Upcycling. Durch neue Bearbeitungs- und Druckmethoden können Oberflächen und Objekte individuell und projektbezogen angefertigt werden.

Das Seminar gibt auch in 2018 wieder einen Überblick über aktuelle und unbekanntere Materialien für den Innenraum. In kompakter Form werden 70 Produkte mit Originalmustern und Anwendungsbeispielen vorgestellt. Das Seminarskript enthält alle Informationen für die eigene Materialrecherche.

- Kriterien für die Materialwahl:
- Sinneseindrücke, Erwartungen, Assoziationen, Alterung, Identität
- Materialbeispiele:
- Nano-Beschichtungen
- Materialien für den Brandschutz
- Akustikmaterialien
- Materialien und Licht
- Nachhaltige Produkte und Material-Upcycling
- Schwerpunktthema Holz
- Neue Produkte aus bekannten Werkstoffen wie Naturstein oder Metall
- Verbund- und Sandwichmaterialien
- Trends: Fakes, 3-D
- Bearbeitungstechniken für individuelle Oberflächen
- Beispiele für unkonventionellen Materialeinsatz
- Materialwissen sammeln und ordnen:
- Recherche im Internet, Fachmessen, Fachzeitschriften, Kartei
- Linkliste

**Freitag, 1. Juni 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Birgit Hansen  
Innenarchitektur, Materialberatung, Köln

Mitglieder	155,- €
Listenzugehörige	165,- €
Gäste	195,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und Seminarunterlagen enthalten.

### **Veranstaltungsort**

Best Western Hotel Prisma  
Max-Johannsen-Brücke 1  
24537 Neumünster  
Tel. 04321/9040  
[www.hotel-prisma.bestwestern.de](http://www.hotel-prisma.bestwestern.de)

## Neue Abdichtungsnormen vom Dach bis zur Sohle – Struktur, Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze

Nach jahrelanger Bearbeitung in den Normausschüssen liegen nunmehr die aus den fünf bauteilbezogenen Einzelnormen DIN 18531 bis 18535 bestehenden, neuen Regelungen zur Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtung als Ersatz für die DIN 18195 im Weißdruck vor. Neben der grundlegend geänderten Struktur an sich, wurden der technischen Entwicklung auf dem Gebiet folgend eine Vielzahl neuer Abdichtungsbauweisen und -stoffe aufgenommen. Gleichzeitig wird mit den neuen Normen insbesondere der Planer zur Auswahl einer für den Einzelfall zweckmäßigen Abdichtung verstärkt in die Pflicht genommen.

Ziel des Tagesseminars ist es daher einen umfassenden Überblick über die neue Normenstruktur und die gegenüber den bisherigen Regelungen geänderten bzw. aktualisierten Anforderungen an die verschiedenen Bauteilabdichtungen zu vermitteln. Die Planung fachgerechter Abdichtungen wird unter anderem anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht.

- Struktur der neuen Abdichtungsnormen
- Einwirkungen auf Bauwerksabdichtungen
- Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeitskriterien von Abdichtungsbauweisen und -stoffen
- Vorstellung der wesentlichen Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze gemäß den einzelnen Abdichtungsnormen:
- DIN 18531, Dächer, Balkone, Loggien und Laubengänge
- DIN 18532, Befahrene Verkehrsflächen aus Beton
- DIN 18533, erdberührte Bauteile
- DIN 18534, Innenräume
- DIN 18535, Behälter und Becken
- Fachgerechte Planung und Ausführung von Abdichtungen im Detail - Praxistipps, Schadensbeispiele

**Dienstag, 5. Juni.2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Thomas Platts  
CRP Bauingenieure

Mitglieder	165,- €
Listenzugehörige	170,- €
Gäste	210,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### **Veranstaltungsort**

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster  
Tel. 04321-55600  
[www.altes-stahlwerk.com](http://www.altes-stahlwerk.com)

## Wärmebrücken energetisch und feuchteschutztechnisch bewertet: Das neue Beiblatt 2 der DIN 4108 oder der Entwurf

Schon seit vielen Jahren wird die DIN 4108 Bbl 2 zur Planung von Maßnahmen zur Minimierung von Wärmebrücken sowohl in öffentlich-rechtlichen, als auch KfW-Nachweisen angewendet. Eine konsequente Anwendung wurde jedoch häufig dadurch erschwert, dass viele Details konstruktiv nicht oder nur unvollständig abgebildet waren. Zudem war in Fachkreisen aufgefallen, dass die dort beschriebenen Kennwerte teilweise nicht korrekt waren. Aus diesem Grund wurde im Rahmen eines Forschungsvorhabens in kürzester Zeit ein Entwurf für das Beiblatt 2 erarbeitet und der Inhalt erheblich erweitert.

Die im Beiblatt 2 dargestellten Beispiele wurden auch mit den Vorgaben der DIN 4108-2 abgeglichen, so dass für die hier dargestellten zweidimensionalen Wärmebrückensituationen das in dieser Norm beschriebene Schimmelpilzkriterium erfüllen. Für den Anwender dieses Beiblattes ergibt sich somit nicht nur besser anwendbares und vereinfachtes Nachweisverfahren, sondern ein höheres Maß an Rechtssicherheit.

Wesentliche Neuerungen:

- Vervollständigung der Planungsbeispiele innerhalb der vorhandenen Konstruktionsarten
- Aufnahme von neuen Anschlusssituationen und Konstruktionsarten: u.a. Tiefgarage, Treppenhaus, Stahlbetonkonstruktionen
- Ausweitung von Bagatellbeispielen
- Zusammenfassung von Nachweisregeln für den detaillierten Wärmebrückennachweis
- Ausweisung von Anschlusslösungen, die zu einem verminderten Wärmebrückenzuschlag führen

Im Seminar werden die Grundlagen zu Wärmebrücken aus energetischer und feuchteschutztechnischer Sicht erläutert und die Neuerungen der DIN 4108 Bbl 2 oder des Entwurfs hierzu vorgestellt und mit baupraktischen Beispielen erläutert.

**Donnerstag, 7. Juni 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler  
Hannover

Mitglieder	155,- €
Listenzugehörige	165,- €
Gäste	195,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### Veranstaltungsort

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster  
Tel. 04321-55600  
[www.altes-stahlwerk.com](http://www.altes-stahlwerk.com)

## Planungs- und Ausführungsdetails beim Barrierefreien Bauen

Im Fachseminar erhalten die Seminarteilnehmer einen Überblick über die baukonstruktiv neuralgischen Punkte des Barrierefreien Bauens. Sie erwerben die Fähigkeit, baukonstruktive Details beim Barrierefreien Bauen praxisingerecht mangelfrei zu planen, zu bauen und zu bewerten. Begleitend wird im Seminar der Kostenaufwand für besondere Baudetails dargestellt sowie Tipps zur Planung gegeben.

In der Veranstaltung wird der Schwerpunkte auf folgende Themen gelegt:

- Schwellenfreie Übergänge; besondere/zusätzliche Maßnahmen bei schwellenfreien Übergängen
- Ausführungsdetails schwellenfreier Türkonstruktionen
- Barrierefrei Ausführung von Personenaufzügen
- Ausführungsdetails bei barrierefreien Sanitäranlagen
- Barrierefreiheit an Fenster und Türen
- Ausführungsdetails von Türschließsystemen
- Tipps und Tricks zur Kostenvermeidung bzw. -reduzierung

**Freitag, 8. Juni 2018**

**9.00 – 16.30 Uhr**

Dipl.-Ing.(FH) Lutz Engelhardt  
Architekt

Mitglieder	165,- €
Listenzugehörige	170,- €
Gäste	210,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und umfangreiche Seminarunterlagen enthalten.

### **Veranstaltungsort**

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel  
Rendsburger Str. 81  
24537 Neumünster  
Tel. 04321-55600  
[www.altes-stahlwerk.com](http://www.altes-stahlwerk.com)

## Die Digitale Zukunft des Bauens

Gemeinsame Landesfachtagung des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein, der Architekten- und Ingenieurkammer des Landes Schleswig-Holstein und der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

Der Übergang vom analogen zum digitalen Zeitalter hat auch das Bauen erreicht. Planungsprozesse finden zunehmend digitalisiert statt, die Gebäudetechnik hat sich rasant entwickelt und auch die Produktion von Materialien verändert sich zunehmend. Welche Chancen bietet BIM (Building Information Modeling) für die Koordination, für die Ausführung und den gesamten Planungsprozess – aus Sicht der wichtigsten am Bau beteiligten Fachleute.

Welche Strategien gibt es für die digitale Vernetzung im Land? Gibt es eine Zukunft für das Leben im ländlichen Raum, wenn vorhandene analoge Infrastruktur durch Digitalisierung ersetzt wird?

Die Gebäudetechnik will unsere Häuser und Wohnungen komfortabler und sicherer machen. Generationengerechte Nutzung wird durch AAL (Ambient Assisted Living)-Systeme unterstützt, dass Smart Home ist bereits Realität. Doch wie steht es um Sicherheit und Datenschutz? Welche Chancen und Risiken bieten die neuen Techniken?

Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf das Erscheinungsbild unserer Gebäude? Ersetzt der 3D-Drucker unsere Baustellen? Science-Fiction oder Realität – wir planen und bauen im und für das 21. Jahrhundert.

Eine spannende Landesfachtagung mit allen Beteiligten am Planungs- und Bauprozess, die sich mit dem aktuellen Handwerkzeug der Gegenwart und der Zukunftsfähigkeit unserer Häuser und Städte befasst.

- Minister Hans-Joachim Grote:  
Strategien des Landes Schleswig-Holstein
- Digitale Vernetzung im Land: Potenziale für das Umland  
und den Ländlichen Raum
- Verknüpfung von Stadt und Land
- BIM (Building Information Modeling), aus der Sicht und  
in der Anwendung:  
Architekt  
Ingenieur  
Bauunternehmen  
Aktivitäten: BIM-Cluster Schleswig-Holstein
- Digital/Smart Home – Smart Living:  
Potenziale und Chancen  
Komfort und Seniorengerecht  
Risiken/Sicherheit/Datenschutz
- Geplante und gebaute Zukunft:  
Gebäude aus dem Drucker?  
Stadt und Mensch im digitalen Zeitalter  
Projektbeispiele, z. B. von LAVA (Laboratory for visionary  
Architecture)

**Dienstag, 12. Juni 2018**

**10.00 – 17.00 Uhr**

Referenten sind angefragt

Mitglieder	150,- €
Gäste	175,- €

In der Gebühr sind Verpflegung und umfangreiche Seminar-  
unterlagen enthalten.

**Veranstaltungsort**

in der Holstenhalle 2  
der Holstenhallen Neumünster GmbH  
Justus-von-Liebig-Straße 2-4  
24537 Neumünster

**Dies ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Arbeits-  
gemeinschaft für zeitgemäßes Bauen (Arge)**

Bitte melden Sie sich direkt bei der Arge an:  
Telefax an 0431 66369-69, oder per Internet [www.arge-sh.de](http://www.arge-sh.de)

## LÜBECKER BAUTAG 2018 – Neue Betone

Der Lübecker Bautag ist die jährliche Hauptveranstaltung des Fachbereichs Bauwesen der Fachhochschule Lübeck. Er richtet sich an Architekten und Bauingenieure in Schleswig-Holstein, Hamburg und in den angrenzenden Bundesländern.

Bereits der Bautag 2011 hat sich mit dem Baustoff Beton beschäftigt. Doch die Palette der besonderen und innovativen Betontechnologien wird ständig breiter. Daher soll ein weiterer Lübecker Bautag diesem klassischen und doch so aktuellen Baustoff gewidmet werden. Zu diesen Fragestellungen gibt es folgende Vorträge:

### Beton-Architektur

Der Werkbericht eines Architekten zeigt auf, welche gestalterischen Freiheiten und konstruktive Möglichkeiten die aktuellen Betontechnologien bieten.

### Dämmbetone

Betone mit optimierten Wärmewiderständen ermöglichen monolithische Außenwände. Der Vortrag führt in die Technologie und in die Bauphysik von Dämmbetonen ein und zeigt deren vielfältige Anwendungsmöglichkeiten auf.

### Ultrahochfeste Betone (UHPC)

Die junge Technologie der ultrahochfesten Betone eröffnet ganz neue Möglichkeiten, nicht nur sehr leistungsfähige, sondern auch filigrane und leichte Tragwerke sowie Gebäudehüllen zu entwickeln. Der Vortrag beleuchtet, was diese Technologie ausmacht und wo die Vorteile, aber auch Grenzen ihrer Anwendung liegen.

### Programm

14.00 Uhr	Begrüßung und Einleitung
14.10Uhr	Beton-Architektur
15.10 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Dämmbetone
16.30 Uhr	Kaffeepause
16.50 Uhr	Ultrahochfeste Betone (UHPC)
17:50 Uhr	Ende der Veranstaltung

### Freitag, 15.Juni 2018

**14.00-18.00 Uhr**

Einheitlich	70,- €
Studierende	10,- €

### Veranstaltungsort

Die Veranstaltung findet auf dem Campus der FH Lübeck statt, Bauforum, Stephensonstr. 1, 5  
Gehminuten vom Bahnhof Lübeck-St. Jürgen  
[www.fh-luebeck.de](http://www.fh-luebeck.de)

Alle **aktuellen Informationen** erhalten Sie unter folgender Email-Adresse: [bautag@fh-luebeck.de](mailto:bautag@fh-luebeck.de).

### Anmeldung

bitte über die Fachhochschule Lübeck  
Mail: [bautag@fh-luebeck.de](mailto:bautag@fh-luebeck.de)  
Fax: 0451-300-5079

**Dies ist eine Veranstaltung der Fachhochschule Lübeck in Kooperation mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein.**







